

# Das Göttliche --- Muster



Adrian Ebens



# **Das Göttliche Muster**

**von**

**Adrian Ebens**

# **Das Göttliche Muster**

Titel der australischen Originalausgabe:

**The Divine Pattern**

Adrian Ebens



Copyright@ 2018

2. Auflage Januar 2021

Übersetzung und Bearbeitung: Susanna Kronke, Jutta Deichsel

Druck: Maranathamedia

**In Gedenken an James White,  
ein Mann der Evangeliumsordnung**



# Inhalt

## **Teil 1. Grundlagen des göttlichen Musters**

1. Das göttliche Muster.....	9
2. Die Quelle im Gesetz.....	16
3. Die dreifache Schnur.....	23
4. Segen und Fluch.....	33

## **Teil 2. Das göttliche Muster, wenn Führungskräfte versagen**

5. Auf Glaubensabfall reagieren.....	39
6. Die Gemeinde identifizieren.....	47
7. Im Kanal ruhen.....	57
8. Das Amt der Konfrontation.....	62
9. Einen Appell richten.....	73
10. Alleine stehen.....	79

## **Teil 3. Konsequenzen einer Ablehnung des göttlichen Musters**

11. Der Schutz unseres blutsverwandten Erlösers.....	86
12. Simsons Blindheit.....	96

## **Teil 4. Segen durch einen korrupten Kanal empfangen**

13. Hannas hervorragendes Beispiel.....	108
14. Abigails lieblicher Duft der Unterordnung.....	113
15. Ein Mann nach dem Herzen Gottes.....	121

## **Teil 5. Geheiligt durch das göttliche Muster**

16. Enttarnung des grauenhaften Verwüsters.....	126
17. Der Eckstein.....	135
18. Die Sabbat-Versiegelung.....	142
19. Ein mächtiger Engel.....	148
<b>Anhang A.....</b>	<b>151</b>
<b>Anhang B.....</b>	<b>152</b>



# Teil 1: Grundlagen des göttlichen Musters

## 1. Das göttliche Muster

*So gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater, **von dem**<sup>1</sup> alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, **durch den** alle Dinge sind, und wir durch ihn. 1. Korinther 8,6*

Alles, was wir in diesem Leben empfangen, kommt durch das göttliche Muster zu uns. Dieses Muster wird uns offenbart durch die Personen des Vaters und des Sohnes. Es findet seinen Ursprung im Vater, „von dem alle Dinge sind“, und wird an uns weiter gegeben durch die Person von Christus, „durch den alle Dinge sind“.

Es ist für uns als Empfänger dieser Segnungen äußerst wichtig, die Persönlichkeit und Individualität jeder Person in diesem göttlichen Muster klar zu unterscheiden.

*Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Hebräer 1,1-3*

*Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben. Johannes 5,26*

Die Bibel offenbart den Vater deutlich als die große Quelle von allem und Seinen Sohn als Sein ausdrückliches Ebenbild, der alle Dinge von Ihm empfangen hat. Weil der Sohn alle Dinge von Seinem Vater empfangen hat und Sein Ebenbild ist, gibt es für uns gedanklich nur einen Weg, um sie

---

<sup>1</sup> Alle Markierungen in Fettschrift im gesamten Buch wurden vom Autor hinzugefügt.

auseinander zu halten, und zwar dadurch, dass der Sohn vom Vater kam und alle Dinge von Ihm ererbte. Seine Erbschaft ist das Geheimnis, um die Persönlichkeit und Individualität von beiden zu bewahren. Seine Erbschaft macht ebenfalls die Abfolge des göttlichen Musters klar und deutlich, die „von dem“ und „durch den“ Abfolge.

Beim Lesen der Bibel können wir mehrere Beispiele finden, wo dieses „von dem“- und „durch den“-Muster nachgebildet wird. Einige dieser Beispiele überlappen sich aufgrund der stufenförmigen Natur des Flusses von Gottes Segnungen durch verschiedene Gefäße.

<b>Quelle - von dem</b>	<b>Kanal - durch den</b>	<b>Nachweise</b>
Vater	Sohn	1.Kor. 8,6; 1.Kor. 11,3; Hebr. 1,1-3
Ehemann	Ehefrau	1.Mose 3,16; 1.Kor. 11,3; Eph. 5,25; 1.Petrus 3,1
Vater	Mutter	2.Mose 20,12; Eph. 6,1; Kol. 3,20
Mutter	Kinder	1.Tim. 2,15
Christus	Ehemann	1.Kor. 11,3
Christus	Gemeinde	Eph. 5,25
Prophet	Priester	2.Mose 4,16; 3.Mose 8,36
Ältester/ Pastor	Herde	1.Pet. 5,2; 1.Thess. 5,12-13
König/Gouverneur	Untergebene/Bürger	Römer 13, 1-3; 1.Pet. 2,13-14
Bibel	Geist der Weissagung	RH Jan.20,1903 „Kleineres Licht“
Bibel	Pastor/Ältester	2.Tim. 4,2; 1.Pet. 5,2

Je vollständiger wir dem göttlichen Muster folgen, desto mehr Segnungen können auf uns und unsere Familien ausgegossen werden. Zum Beispiel,

wenn wir Vater und Mutter ehren, wird uns ein langes Leben versprochen. Wenn wir in Liebe diejenigen, die über uns stehen, hoch wertschätzen, werden wir durch ihr Predigen des Wortes und ihre Ermahnungen, ein gottesfürchtiges Leben zu leben, gesegnet.

Außer den direkten Segnungen von Freude, Zufriedenheit und Verbundenheit, welche uns durch dieses göttliche Muster zufließen, gibt es ebenso beschützende Segnungen, die uns durch den Kanal zugute kommen. In jedem Fall gilt, dass der, „durch den“ die Dinge kommen, unter dem Schutz dessen steht, „von dem“ die Dinge kommen, und seine Handlungsvollmacht besitzt.

Als ein Beispiel, wieviel Schutz ein Kind haben kann, sehen wir:

1. Das Kind ist durch die Mutter geschützt,
2. welche von ihrem Mann geschützt wird,
3. welcher von der Polizei geschützt wird,
4. welche unter dem Schutz der Regierung steht,
5. welche von Gott eingesetzt ist.

Betrachten wir dies aus geistiger Sicht, dann erkennen wir:

1. Der Vater wird durch die Ältesten oder Prediger ermahnt,
2. welche sich dem Wort Gottes unterordnen,
3. welches durch die Propheten geschrieben wurde,
4. welches wurde und wird von Christus gegeben,
5. welcher es von Seinem Vater empfängt.

Je mehr wir uns in Positionen begeben, welche das göttliche Muster widerspiegeln, um so größer wird unser Schutz sein, unser Segen, unser Friede und unsere Freude. Das Schlüsselprinzip des Vaters Plan ist, dass:

1. Alle Dinge durch einen Kanal und nicht direkt vom Vater empfangen werden.
2. Alle Dinge nach dem Muster des Vaters und Seines Sohnes entworfen sind.

Die Rebellion Satans führte Konzepte ein, die das göttliche Muster entstellten. Die Ordnung des Himmels war ursprünglich so, dass Luzifer unter der Autorität Christi stand, welcher unter der Autorität Seines Vaters war.

*Satan, der oberste der gefallenen Engel, hatte einst im Himmel eine erhöhte Position inne. Er wurde nur geringfügig weniger verehrt als Christus. {R&H, 24 Feb. 1874}*

Die Schrift lehrt uns, wie Satan das göttliche Muster verändern wollte:

*Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen! 13 Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: ›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden; 14 ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!‹ Jesaja 14,12-14*

In diesem Text sehen wir ein Wesen, das nicht danach strebt, unter dem Schutz und der Fürsorge des göttlichen Musters zu stehen, sondern vielmehr danach trachtet, so wie der Allerhöchste zu sein, d.h. Ihm gleich zu sein. Ursprünglich bedeutete dies, dass Satan sich wünschte, Christus gleichgestellt zu werden, anstatt unter Seiner Autorität zu stehen, damit er sich direkt dem Vater nahen konnte, ohne dabei unter Christus zu stehen. Der Vater, gemäß dem göttlichen Muster, verteidigte und schützte Seinen Sohn, und erklärte die Beziehung, die jener zur gesamten Schöpfung unterhält. Christus verteidigte sich nicht selbst oder sprach zu Seiner eigenen Verteidigung. All dies geschah durch den Vater. Satan wies das Gebot des Vaters zurück, Seinen Sohn anzubeten und zu verehren, und begehrte daraufhin, genauso zu sein wie der Allerhöchste.

Unsere Anbetung Gottes basiert allein auf dem, was wir im Wort Gottes lesen. Unser Wissen über Ihn kommt durch das zu uns, was Er uns in Seinem Wort offenbart hat, und durch das, was Er erschaffen hat. Unser Verständnis darüber, wer Gott ist, und unsere Anbetung von Ihm, geschieht, solange wir in dieser sündhaften Welt leben, nur durch den Geist. Wenn wir von den deutlichen Aussagen der Bibel abweichen, wird unser Geist sofort in den Götzendienst abfallen. Es ist Satans Ziel, uns dazu zu veranlassen, über das

Wort hinauszugehen und Gott in unserem Geist in einer anderen Form wahrzunehmen als im göttlichen Muster. So entfernt er von uns die Schutzmauer und erlangt mehr Zugang zu uns, um uns zu kontrollieren, über uns zu verfügen und uns zu zerstören.

Beachte genau, dass es Satans Wunsch ist, dem Allerhöchsten gleich zu sein. Durch einen hinterlistigen Prozess hat Satan die christliche Welt zu dem Glauben verführt, dass Christus und der Vater genau gleich sind. Während die christliche Welt durch die verschiedenen Glaubensbekenntnisse Gott anbetet, ist das Wesen, das als zweite Person der Gottheit aufgefasst wird, eigentlich ein gedankliches Konstrukt von Satan.<sup>2</sup> Indem er Christus in allem als genau identisch zum Vater darstellt, verwirrt Satan den menschlichen Verstand durch das Gesetz der Nicht-Unterscheidbarkeit, d.h. dass zwei Dinge in allem die exakt gleichen Qualitäten besitzen, so dass man sie nicht länger klar unterscheiden kann, und so werden sie auf geheimnisvolle Art eins durch den Verlust ihrer Individualität.

Das zentrale Ziel von Satans Strategie, unseren Segen und Schutz wegzunehmen, besteht darin, in unserem Verstand eine Verfälschung zu bewirken bezüglich des göttlichen Musters. Er versucht uns zu verführen, indem er dem „durch den“ die gleichen Attribute zugesteht wie dem „von dem“. Wir werden verführt durch das, was wie der Wunsch aussieht, die Person im Kanal zu erhöhen, aber das Gegenteil geschieht. Je mehr der eine, der ursprünglich der „durch den“ war, immer mehr wie der „von dem“ wird, desto weniger sind wir in der Lage, den Unterschied zu erkennen, bis als einziges nur noch zwei oder drei „von dem“ übrig bleiben. Dadurch bricht das logische Denken zusammen und öffnet die Tür für den Mystizismus. Wie wir später noch sehen werden, ist dieser einfache Prozess das Geheimnis des grauenhaften Verwüsters.

Es gibt reichlich Beweise, um zu zeigen, wo dieses Verbiegen und Verdrehen des göttlichen Musters geschehen ist. Nehmen wir folgende Beispiele:

---

<sup>2</sup> „Satan demonstriert die Unsterblichkeit der Seele nicht nur durch die Offenbarungen von Geistern, sondern auch wie im Anfang durch das Lehren einer Pluralität von Göttern... Spiritualismus könnte wenig erreichen, wäre der Weg nicht bereitet worden durch die falschen Lehren von jenen, die bekunden, der Bibel zu glauben. Satan sah dies voraus und hat es geschafft, die fundamentalen Klauseln seines Credos in die Glaubensbekenntnisse aller bekannten Kirchen einzubringen.“ {R.F. Cottrell, R&H, 14. April 1859}

## **Katholizismus**

Der Katholizismus nahm die Worte der Priester und stellte sie den Worten der biblischen Propheten gleich. Durch diesen Prozess ersetzten die Worte des römischen Pontiffs vollständig die Aussagen der Bibel. Hier ein Beispiel:

*Der Papst hat die Macht, Zeiten zu verändern, Gesetze aufzuheben, und alle Dinge zu verwerfen, sogar die Regeln Christi.  
(Decretal de Translat. Episcop. Cap)*

## **Protestantismus**

Als eine Reaktion auf diese Pervertierung stellte der Protestantismus das Wort Gottes als alleinige Autorität des Gewissens wieder her, aber Satan schaffte es, diesen Prozess zu verdrehen, indem er jegliche Autorität der Pastoren und Leiter der Kirche entfernte. Jeder Mensch liest die Bibel für sich selbst – was korrekt ist – dann aber fühlt sich jeder einzelne berechtigt, einen Leiter zurückzuweisen oder dessen Position umzustoßen, wann immer es ihm passt. Satan ist es egal, in welche Richtung du gehst, solange du das göttliche Muster des „von dem“ und „durch den“ verfehlst. Unterm Strich war das Ergebnis für den Protestantismus Trennung und Spaltung, Trennung und Spaltung, und somit verwundbar zu werden für jeden Wind der Lehre und jedes Aufkommen von charismatischer Führerschaft.

Diese Beispiele offenbaren die Verkehrung des Bildes des göttlichen Musters von Prophet und Priester. Schauen wir uns dies auf einer anderen Ebene an, wo das Bild von Mann und Frau in Bezug auf die Priesterschaft oder den Dienst verdreht wird.

## **Priesterschaft**

Noch einmal: Satan hat den Katholizismus in die eine, und den Protestantismus in die andere Richtung bewegt. Satan bewegte die Katholische Kirche dazu, männlichen Priestern absolute Macht und Kontrolle zu geben, wodurch unbeschreibliches Elend und Leid für Frauen entstand. Dann wirkte er innerhalb der protestantischen Kirchen durch den positiven Wunsch, die Rolle der Frauen zu erheben und ihnen eine Stimme in der Gemeinde zu geben, indem ihnen die gleiche Position wie den Ältesten und Pastoren gegeben wurden. Dies führte zu einem beschleunigten Dominoeffekt im Verständnis von ehelicher Gleichberechtigung, wodurch die zwei Parteien des göttlichen Musters im

Denken zu einer verschmolzen und männliche und weibliche Wesen in ein Unisexverständnis gedrängt wurden.

Wenn eine jede Widerspiegelung des göttlichen Musters verschwommener und mysteriöser wird, dann bewegen sich die Elemente der „durch den“-Partei aus dem Schutz ihres „von dem“-Gegenübers; sie werden sozusagen befreit durch die „erleuchtete Gleichrangigkeit“. Satan kann dann eindringen und unseren Kindern, Frauen, den Gemeinden, unseren Pastoren, der Regierung und der Welt Schaden zufügen.

Eine Beobachtung der westlichen Gesellschaft zeigt uns, dass jeder Aspekt des göttlichen Musters in Mitleidenschaft gezogen worden ist und daher alle Ebenen des Schutzes ernsthaft vom Zerstörer durchdrungen worden sind.

Wenn Wahrheit pervertiert wird, besteht die natürliche adventistische Reaktion darin, den protestantischen Weg zu wählen und das Schwert zu den Leitern der Gemeinschaft zu tragen, und sie für den Verfall verantwortlich zu machen. Satan gefällt dieses Werk, weil er weiß, dass auch dadurch das göttliche Muster zerstört wird und es die Gemeinden davon fernhält, gesegnet zu werden.

In einem späteren Kapitel werden wir Aspekte besprechen, was man tun kann, wenn das göttliche Muster in der Gemeinde vollständig verzerrt wurde, und durch welchen Prozess wir gehen müssen, um den Segenskanal wiederherzustellen und das göttliche Muster wiederaufzurichten. Zuvor aber will ich das göttliche Muster im Gesetz Gottes aufzeigen.

## 2. Die Quelle im Gesetz

Im vorherigen Kapitel haben wir das in 1.Korinther 8,6 offenbarte göttliche Muster untersucht, das über die Beziehung zwischen Vater und Sohn spricht. Ihre Beziehung offenbart in sich das göttliche Muster. Es besteht aus dem „von dem“ Vater, der die Quelle ist, und dem „durch den“ Sohn, der der Kanal ist.

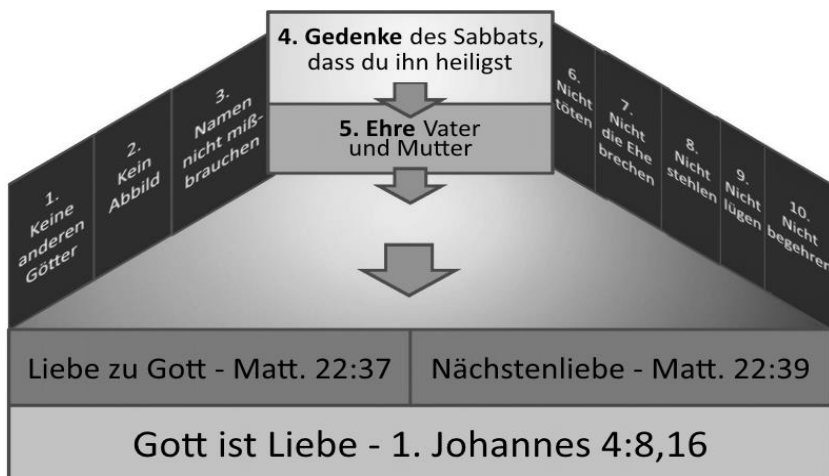
Wir führten einige Beispiele dafür an, wie sich dieses göttliche Muster in den verschiedenen Ebenen von Familie, Gemeinde und Gemeinschaft wiederholt.

Eine Stelle, wo dieses göttliche Muster sich auf wunderbare Weise zeigt, sind die Zehn Gebote. Wenn wir das Gesetz sorgfältig studieren, sehen wir, dass acht der Gebote Verbote enthalten, während die beiden Gebote im Kern des Gesetzes einen positiven Segen beinhalten.

Beachte:

*Und Gott **segnete den siebten Tag** und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.  
1.Mose 2,3*

*»Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«, das ist das **erste Gebot mit einer Verheißung**: »damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden«. Epheser 6,2-3*





Wenn wir die anderen Gebote um diese beiden Gebote, die einen positiven Segen enthalten, herum anordnen, können wir etwas sehen, das einer Quelle ähnelt.

Alle anderen Gebote fungieren als eine Art Leitplanke, um uns zum Ursprung der Quelle zu führen, den man im *Gedenken des Sabbats* und im *Ehren der Eltern* findet. Können wir erkennen, dass das vierte und fünfte Gebot dem göttlichen Muster folgen?

„Von dem“	„Durch den“
<p>Gedenke des Sabbattags... Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist... 2.Mose 20, 8-11</p>	<p>Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, gibt. 2.Mose 20,12</p> <p>Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, die Leibesfrucht ist eine Belohnung. Psalm 127,3</p>

Gott hat es so konzipiert, dass wir durch unsere Eltern über die Prinzipien Seines Königreichs, über Sein Gesetz und natürlich über Seine Liebe unterrichtet werden sollten.

*Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. 5.Mose 6,4-8*

Können wir hier erkennen, dass wir tatsächlich gedeihen und gesegnet sein werden, wenn wir uns dem Gesetz durch das göttliche Muster nähern,

welches allen Segen liefert? Bitte beachte genau, was Ellen White über das fünfte Gebot sagt:

*Das, sagt der Apostel, „ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat“. Epheser 6,2. Für Israel, das bald in Kanaan einzuziehen hoffte, verbürgte es den Gehorsamen langes Leben in jenem guten Lande. **Aber es hat umfassendere Bedeutung, weil es das ganze Israel Gottes einschließt. Ihm verheißt es ewiges Leben auf einer Erde, nachdem sie vom Fluch der Sünde befreit ist.** {Patriarchen und Propheten 282.2}*

Ellen White verbindet das Ehren unserer Eltern mit dem ewigen Leben. Wie ist das möglich? Wenn wir sehen, dass alles vom Vater kommt, der großen Quelle von allem<sup>3</sup>, und durch Seine festgelegten Kanäle strömt, dann können wir in der Tat sehen, dass, wenn wir unsere Eltern ehren, wir eine Autorität ehren, die Gott eingesetzt hat.

*„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.“ 2.Mose 20,12. Die Eltern haben in einem Maße Anspruch auf Liebe und Achtung, wie es keinem andern zusteht. **Gott selbst hat ihnen die Verantwortung für jene Menschen auferlegt, die ihrer Obhut anvertraut sind, und hat bestimmt, daß sie an seiner Stelle stehen sollten, solange die Kinder noch jung sind. Wer also die rechtmäßige Autorität seiner Eltern ablehnt, verwirft die Autorität Gottes.** {PP 282.1}*

Durch unsere Eltern möchte unser Vater im Himmel Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Gnade auf uns ausgießen. Unsere Eltern sind ein Kanal, durch den unser Vater uns mit Seinen Worten der Zuneigung und Zärtlichkeit segnen möchte. Dieses Prinzip ist so wichtig, dass Gott Seinen Bund, den Er mit Abraham schloss, abhängig machte von der richtigen Familienordnung nach dem göttlichen Muster.

*Abraham soll doch gewiss zu einem großen und starken Volk werden, und alle Völker der Erde sollen in ihm gesegnet werden.*

---

<sup>3</sup> Der Alte (Daniel 7,9) ist Gott der Vater. Der Psalmist sagt: „Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Psalm 90,2. Der Urheber alles Daseins und aller Gesetze .... {GK 479.2}

***Denn ich habe ihn ersehen, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat. 1.Mose 18, 18-19***

Gott sagt, dass Er alles auf Abraham kommen lasse, was Er ihm verheißen hat, wenn Abraham seiner Familie und seinem Haushalt nach ihm gebiete, was bedeutet, dass er seine Familie anleitet, dem göttlichen Muster zu folgen, wobei seine Frau ihn als Familienoberhaupt respektiert und seinen Kindern beigebracht wird, ihren Vater und ihre Mutter zu ehren. Lasst uns das genau beachten:

**Der Bund hing von der richtigen Anordnung der Familie nach dem göttlichen Muster ab.**

Deshalb schreibt Ellen White:

*Die Gesellschaft besteht aus Familien und ist somit das, wozu die Familienoberhäupter sie machen. Aus dem Herzen „quillt das Leben“ (Sprüche 4,23), und das Herz des Gemeinwesens, der Gemeinde und der Nation ist der Familienhaushalt. **Das Wohlergehen der Gesellschaft, der Erfolg der Gemeinde und der Wohlstand der Nation hängen von den Einflüssen des Heims ab.** {SGA 285.1}*

Durch diese häuslichen Einflüsse sollen wir das göttliche Muster lernen. Wenn wir Vater und Mutter als eine Widerspiegelung des göttlichen Musters von Vater und Sohn ehren, dann lernen wir, wie wir uns mit unserem Vater im Himmel verbinden können. Wenn wir unseren Eltern nicht gehorchen und das Muster verlassen, das sich in unseren Eltern spiegelt, werden wir nicht in der Lage sein, uns mit dem göttlichen Muster im Himmel zu verbinden.

*Gott wünscht, dass die Familien auf Erden ein Abbild der himmlischen Familie sind. Christliche Heime, die in Übereinstimmung mit Gottes Plan gegründet und geleitet werden, dienen am wirkungsvollsten der Bildung eines christlichen Charakters und dem Fortschritt seines Werkes. (Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 53. / DC 254.3)*

Jetzt möchte ich dich darauf aufmerksam machen, wie dieses göttliche Muster im Heim sich auf die größere Gemeinschaft ausweitet.

*Das fünfte Gebot verlangt von den Kindern nicht nur Dankbarkeit, Unterordnung und Gehorsam den Eltern gegenüber, sondern auch Liebe und fürsorgliche Rücksichtnahme. Sie sollen ihnen die Mühsal erleichtern, auf ihren guten Ruf bedacht sein sowie im Alter für sie sorgen und ihnen Freude machen. **Das Gebot schließt aber auch Achtung vor Predigern, vor der Obrigkeit und allen anderen ein, denen Gott Autorität übertragen hat.** {PP 282.1}*

Beachte genau, dass das fünfte Gebot Pastoren, Regierende und alle anderen miteinschließt, denen Gott Autorität übertragen hat. Bitte unterstreiche diesen Punkt sorgfältig.

### **Respekt für Pastoren und die Obrigkeit ist Teil des fünften Gebots.**

Es gibt viele Stimmen, die rufen: „Ich brauche nur meine Bibel und ich stehe unter keinem Menschen!“ Das ist eine schlaue List Satans, um das göttliche Muster zu zerstören. Wenn wir wirklich unter keinem Menschen wären, dann müssten Frauen ihre Ehemänner nicht respektieren und Kinder ihre Eltern nicht ehren. Viele vergessen, dass der einzige Grund, dass wir unsere Bibel haben, darin besteht, dass Gott die Propheten beauftragte, das niederzuschreiben, was Er sagen wollte, und Menschen dazu inspirierte, die Bibel zu veröffentlichen und zu drucken.

Dieser Ausruf, dass „ich meine Bibel habe und unter keinem Menschen stehe“, ist eine Reaktion auf das Werk Satans, den „durch den“-Kanal auf die gleiche Ebene zu heben wie die „von dem“-Quelle. Wenn Eltern versuchen, ihren Kindern ihr Gewissen bezüglich Anbetung aufzuzwingen, stellen sie sich in eine Position oberhalb dessen, was Gott erfordert. Wie Ellen White angab, bezieht sich das fünfte Gebot auch auf Pastoren und Regierende. Wenn diejenigen, die diese Positionen innehaben, etwas von uns verlangen, das gegen das Wort Gottes ist, dann können wir nicht gehorchen. Das bedeutet aber nicht, dass wir auch damit aufhören, sie als den „durch den“-Kanal zu ehren und zu respektieren. Wir ehren sie weiterhin, soweit das Wort Gottes es erfordert, nicht mehr und nicht weniger. Im weiteren Verlauf dieses Buches werden wir weiter studieren, wie Gott mit delegierten Autoritäten umgeht, die Positionen einnehmen,

die nur Gott allein besetzen kann. Aber wir halten den Punkt fest, dass ein Versuch einer Autoritätsperson, unser Gewissen zu zwingen, uns nicht das Recht einräumt, ihre Autorität komplett zu missachten und das göttliche Muster zu brechen.

Wenn Satan versucht, eine Autoritätsperson dazu zu bewegen, den „durch den“-Kanal mit der „von dem“-Quelle zu verschmelzen, müssen wir uns an die Ermahnung von Jesus erinnern:

*Nennt auch niemand auf Erden euren Vater; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. Matthäus 23,9*

Aber dieser Rat verneint nicht das Folgende:

*Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn wie einen Vater, jüngere wie Brüder, 1.Timotheus 5,1*

Wenn unser Vater oder unsere Gemeindeleiter unsere Unterwerfung in Dingen fordern, die allein Gott zustehen, verschmelzen sie sich selbst mit Gott als eine Autorität in unserem Leben, und das zerstört die Persönlichkeiten der „von dem“- und „durch den“-Struktur. Wir können keinem Gebot gehorchen, das dagegen verstößt. Es ist Satans ständiges Bemühen, die „durch den“-Aspekte des Kanals auf die gleiche Stufe zu heben wie die „von dem“-Positionen, um sie beide zunichte zu machen.

- Er versucht, den Sohn Gottes auf die gleiche Stufe zu heben wie den Vater, um den Sohn und den Vater zu zerstören.
- Er versucht, Ehefrauen in die gleiche Position zu heben wie ihre Männer, um ihre Ehe zu zerstören.
- Er versucht, Frauen in die gleichen Positionen wie ordinierte männliche Pastoren zu heben und damit das „von dem“- und „durch den“-Muster von Führerschaft zu verwirren.
- Er hat versucht, die Schriften von Ellen White auf die gleiche Stufe wie die Bibel zu heben, um ihre unterschiedlichen Führungsrollen für uns zu zerstören.
- Er hat versucht, die Worte von Menschen auf die gleiche Stufe zu heben wie die Bibel, indem er Gemeindeleiter dazu bewegte,

Mitglieder mit den 28 Glaubenspunkten zu disziplinieren und damit ihre unterschiedlichen Rollen zu verwirren und zu vermengen.

Wann immer Gottes Volk spürt, dass die Autoritäten über ihnen mehr fordern, als ihre Position ihnen einräumt, dann bewegt Satan diejenigen, die unter dieser Autorität stehen, dazu, die gewaltsame Autorität vollständig abzulehnen. Wenn das Volk dann aus dieser schützenden Autorität austritt, ist Satan in einer besseren Position, um sie mit dem Wind von Irrlehren, falschen Hirten und dem möglichen Verlust des Lebens hinwegzufegen.

Lasst uns in jedem Aspekt unseres Lebens an das göttliche Muster denken. So wie wir Christus als eine unverwechselbare Person betrachten, der eine eindeutige Autorität über uns hat als die höchste „durch den“-Autorität, lasst uns an all die anderen „durch den“-Autoritäten denken, die in unser Leben gestellt sind, auch wenn Satan sie dazu bewegt, sich mit der „von dem“-Autorität über ihnen zu vermengen. Mögen wir nicht dazu verführt werden, diese Autoritäten abzulehnen, sondern vielmehr für sie einzustehen und Gott zu bitten, sie zu segnen und ihnen zu helfen, ihre wahre Identität und Position wiederzuerlangen als eine Widerspiegelung des göttlichen Musters.

### 3. Die dreifache Schnur

*Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten; und eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen. Prediger 4,12*

Jedes System, das gut konzipiert ist, hat eine eingebaute Sicherung, falls ein Teil des Systems versagt. Das göttliche Muster, das zuerst Adam und Eva gegeben wurde als eine Widerspiegelung von Vater und Sohn, weitete sich aus auf die Gesellschaft und die Gemeinde. Beachte, was die Inspiration sagt:<sup>4</sup>

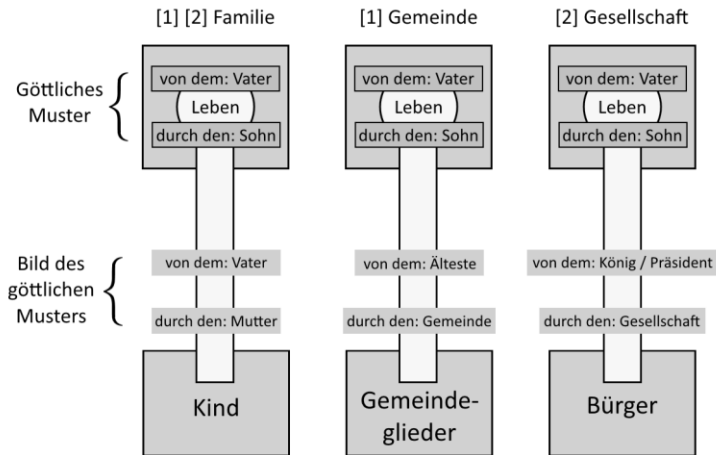
*Am Anfang war der Vater der ernannte [1] Priester und [2] Richter seiner eigenen Familie. Dann kam die patriarchale Herrschaft, welche wie die der Familie war, aber eine größere Anzahl umfasste. Als Israel ein eigenständiges Volk wurde, hatten die 12 Stämme, die von den 12 Söhnen Jakobs stammten, je einen Anführer. Diese Anführer oder Ältesten wurden zusammengerufen, wenn es irgendeine Sache zu klären galt, die von allgemeinem Interesse war. [1] Der Hohepriester war der sichtbare Stellvertreter Christi, der Erlöser seines Volkes. Als die Hebräer sich in Kanaan niederließen, wurden [2] Richter ernannt, die Gouverneuren ähnelten. Diese Oberhäupter waren mit der Befugnis ausgestattet, Krieg zu erklären und Frieden für die Nation auszurufen; aber Gott war immer noch der anerkannte König Israels und er offenbarte diesen gewählten Führern weiterhin seinen Willen und manifestierte seine Macht durch sie. (Signs of the Times July 13,1882)*

Als die Familie größer wurde, wurde jeweils das gleiche „von dem“- und „durch den“- Muster vervielfältigt und bildete eine dreifache Schnur.

---

<sup>4</sup> Zahlen in Klammern hinzugefügt.

## Die dreifache Schnur



[1] = Priester, [2] = Magistrat / Regierender

Wir erkennen, dass, während in der Familie die gleiche Person das Amt des Priesters und Richters innehat, diese Ämter in der größeren Gemeinschaft getrennt werden sollten, was zu einer Trennung von Kirche und Staat führt. Es führt in unserem Studium hier zu weit, diese Trennung im Detail zu beschreiben.

Wir sehen das göttliche Muster in der Familie klar von Paulus dargestellt, wenn er sagt:

*Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus. 1.Korinther 11,3*

Wie wir angemerkt hatten, sind die Gemeinde und die Gesellschaft nach dem Muster der Familie gestaltet. Beachtet noch einmal, was Ellen White sagt:

*Die Gesellschaft besteht aus Familien und ist somit das, wozu die Familienoberhäupter sie machen. Aus dem Herzen „quillt das Leben“ (Sprüche 4,23), und das Herz des Gemeinwesens, der*



*Gemeinde und der Nation ist der Familienhaushalt. Das Wohlergehen der Gesellschaft, der Erfolg der Gemeinde und der Wohlstand der Nation hängen von den Einflüssen des Heims ab. {SGA 285.1}*

Die Gesellschaft oder das Gemeinwesen ist ein Teil von beidem, der Gemeinde und der Nation. Beachte, wie Paulus das Muster der heimischen Führungsrolle als Qualifikation für die Gemeindeleiterschaft versteht:

*Nun muss aber ein Aufseher untadelig sein, Mann [von dem] einer Frau [durch den], nüchtern, besonnen, anständig, gastfreundlich, fähig zu lehren; nicht der Trunkenheit ergeben, nicht gewalttätig, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig; einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder in Unterordnung hält mit aller Ehrbarkeit – wenn aber jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? – 1.Timotheus 3,2-5<sup>5</sup>*

Wie unterstützt die Gemeinde eine Familie, wenn der Segenskanal in einem bestimmten Haus zerbrochen ist?

*Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren. Jakobus 1,27*

*Lernt Gutes tun, trachtet nach dem Recht, hilft dem Bedrückten, schafft der Waise Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe! Jesaja 1,17*

Diese Textstellen richten sich an die Gemeindeleiter. Was ist eine reine Frömmigkeit vor allem? Es bedeutet, die Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen. Warum? Weil das Heim die stärkste Widerspiegelung des göttlichen Musters ist und die Gemeindeleiter alles tun sollten, um Familien zu unterstützen, wo der Vater entweder durch Tod oder Pflichtverletzung nicht anwesend ist. Wenn ein Vater nicht mehr in der Lage ist, seine Kinder zu segnen, sollten die geistlichen Führer der

---

<sup>5</sup> Kommentar in eckigen Klammern hinzugefügt

Gemeinde einspringen und den Segen bereitstellen. Das ist genau das, was Jesus tat.

*Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre; die Jünger aber tadelten die, welche sie brachten. Als das Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes! Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen! Und er nahm sie auf die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Markus 10,13-16*

Wo kam der Überfluss des Segens her, der von Jesus ausströmte?

*Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe! Matthäus 3,17*

Durch Christus trat das göttliche Muster in Aktion und alle an Abraham gegebenen Verheißungen wurden fest gemacht. Abraham war ein Typus von Christus, als ihm gesagt wurde:

*Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. 1.Mose 12,2*

Es ist der Sohn Gottes, den der Vater gesegnet hat, und durch den Er ein großes Volk gemacht hat. Christus steht an der Spitze dieses Segenssystems und gießt es durch die dreifache Schnur aus, um unser Leben zu erfüllen. Beachtet, wie dieser Prozess abläuft:

*»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, Lukas 4,18*

*Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Matthäus 28, 18-19*

Die Botschaft von Christus sollte unter anderem diejenigen heilen, die zerbrochenen Herzens sind. Was bricht das Herz mehr als der vernichtende Fluch einer elenden Kindheit? Für mehr über die Botschaft von Christus, siehe Kapitel 19 in meinem Buch „*Die Frage des Lebens*“.<sup>6</sup>

Der entscheidende Punkt hier ist, dass die Gemeinde als ein Ersatz-System oder Notfallplan<sup>7</sup> für Familien gedacht war, wo die „von dem“-Partei ihre Funktion nicht erfüllt. Die Gesellschaft trug auch dazu bei, indem sie dafür sorgte, dass die Vaterlosen und Witwen Lebensmittel, ein Obdach und Schutz hatten (siehe Ruth, Kapitel 2 hinsichtlich der Nachlesepraxis auf den Feldern).

Wenn die Gemeinde und die Gesellschaft das göttliche Muster widerspiegeln als eine Erweiterung der Familie, wird ein Kind wachsen und gedeihen; und wenn eine Familie den Verlust einer ihrer Kanäle erleidet, gleichen die anderen beiden den Mangel aus. Wie der Vers sagt: „Eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen.“ Obwohl diese dreifache Schnur nicht schnell reißt, hat Satan im Laufe der Zeit Wege gefunden, um dieses System zunichte zu machen.

Satan weiß genau, dass der ganze Segenskanal darauf beruht, dass sich das göttliche Muster unserem Geist eingepägt hat. Der Gott, den wir anbeten, spiegelt sich im Zuhause, in der Gemeinde und der Gesellschaft wieder. Satan stellt der Menschheit ein verändertes Muster vor; nicht ein Muster aus Quelle und Kanal, sondern von Gleichheit, wo der zweite Teil unbewusst mit dem ersten verschmolzen ist. Das ist das Geheimnis der Zerstörung der Familie, der Gemeinde und der Gesellschaft. So kann Satan die dreifache Schnur zerreißen. Sobald die Menschen eine innewohnende Gleichheit im Status ihrer Anbetung des Göttlichen wahrnehmen, wird die Ehebeziehung verändert, so dass der Segen für die Kinder unterbrochen wird; die männliche Führerschaft in der Gemeinde und der Gesellschaft wird

---

<sup>6</sup> Siehe <http://maranathamedia.de/book/view/life-matters>

<sup>7</sup> Hierin gab Christus seinem ganzen Volk ein Beispiel seiner Arbeitsweise für die Erlösung der Menschen. Der Sohn Gottes erklärte sich eins mit dem Amt und der Vollmacht seiner berufenen Gemeinde. Seine Segnungen sollten durch die Mittel hereinströmen, die er bestimmt hat. Dadurch verband er den Menschen mit dem Kanal, durch den seine Segnungen fließen. {Sch1 360.3}

neutralisiert, und so kann Satan innerhalb einer Generation die Kontrolle über die gesamte Gesellschaft erlangen.

Es gibt eine direkte Verbindung zwischen dem Gott, den die römische Kirche anbetet, und ihrer Fähigkeit, die Herzen der Menschen zu verwüsten. Das Geheimnis besteht darin, das göttliche Muster zunichte zu machen und es mit einer Version der dreieinigen Trinität zu ersetzen. Es spielt keine Rolle, welche Version man annimmt, solange man die zweite Person als identisch mit der ersten wahrnimmt, nur mit einem anderen Titel. Die katholische Kirche macht es mit einem Wesen, das aus einer Substanz besteht, die Adventgemeinde macht es mit drei verschiedenen Etiketten für die göttlichen Wesen, welche dieselben inneren Qualitäten aufweisen. Wenn du denkst, dass Vater und Sohn Teil eines Gottes sind, der aus drei Personen besteht, aber doch ein Wesen ist, dann verlierst du deine Fähigkeit, sie voneinander zu unterscheiden. Wenn du von dem Einen sprichst, sprichst du auch von dem Anderen. So drückt es ein Trinitarier aus:

*Die Gottheit besteht aus drei Personen, aber sie sind so mysteriös und unlösbar miteinander verbunden, dass die Gegenwart des einen gleichbedeutend ist mit der Gegenwart der anderen. W.W. Prescott, Sermon Notes Seite 8, aus der Predigt in Takoma Park, 14. Oktober 1939*

Wenn du das folgende Zitat liest, beobachte, wie lange du den Vater und den Sohn deutlich in deinen Gedanken unterscheiden kannst.

*Wir würden suggerieren, dass Gott in **Seiner** trinitarischen Selbstoffenbarung beanspruchte, dass **Er** uns geschaffen hat, um die Liebe widerzuspiegeln, die auf übernatürliche Weise **in Seinem Wesen** wohnt als ein ewig liebender Gott, **der einer von dreien ist**. Darüber hinaus ist die dreieinige Liebe, die wir in Gott finden, nicht selbstbezogen, und das deutet stark darauf hin, dass wir unsere größte Freude und Zufriedenheit darin finden, im Dienst für andere zu leben. (Whidden, Moon und Reeve, The Trinity, Die Dreieinigkeit, Seite 247)*

Die Verwirrung der „trinitarischen Selbstoffenbarung“ war kein Bestandteil des frühen adventistischen Glaubens. 1874 wurde die erste Ausgabe der Zeitschrift „Signs of the Times“ von James White bearbeitet und veröffentlicht, wo 25 grundlegende Prinzipien vorgestellt wurden, die das

Adventvolk „mit großer Einstimmigkeit“ vertrat. Hier sind die Prinzipien, die sich auf Gott beziehen. Beachte, dass sie gestaltet sind nach dem Vers in 1.Korinther 8,6.

1. **Es ist ein Gott, ein persönliches geistiges Wesen**, der Schöpfer aller Dinge, allmächtig, allwissend und ewig, unendlich in Weisheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit und Gnade; unveränderlich und überall gegenwärtig durch Seinen Stellvertreter, den heiligen Geist (Psalm 139,7).
2. **Es ist ein Herr, Jesus Christus und Sohn des ewigen Vaters** – der Eine, durch den Gott alles erschaffen hat und durch den alles besteht; Er hat die Natur der Nachkommenschaft Abrahams angenommen für die Erlösung unserer gefallenen Rasse...

Diese beiden Aussagen blieben bis 1931 unverändert<sup>8</sup>, und dann wurde 1981 das Geheimnis der Dreieinigkeit offiziell als grundlegender Glaubenspunkt der Adventgemeinde angenommen. Lasst uns die obige klare Aussage der Unterscheidung zwischen Vater und Sohn mit dem gegenwärtigen Glaubenspunkt der Siebenten-Tags-Adventisten über Gott vergleichen.

**Die Dreieinigkeit: Es ist ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist – eine Einheit von drei gleich-ewigen Personen.** Gott ist unsterblich, allmächtig und allwissend; Er steht über allem und ist

---

<sup>8</sup> Die Glaubensgrundsätze der Siebenten-Tags-Adventisten, wie oben ausgedrückt, erschienen jedes Jahr im Adventistischen Jahrbuch bis 1914. Von dem Jahr an, als Ellen White starb, erschienen diese Grundsätze nicht mehr, bis plötzlich eine von F.M. Wilcox und möglicherweise F.D. Nichol überarbeitete Version im Jahrbuch von 1931 veröffentlicht wurde. Wo auch immer das Dokument seinen Ursprung hatte, „erkannte Ältester Wilcox, dass weder das Komitee der Generalkonferenz noch irgendeine andere Körperschaft der Gemeinde dieses Dokument je in der Form, in der es geschrieben war, akzeptieren würden, und so übergab er mit vollem Wissen der Gruppe dieses Dokument direkt an Edson Rogers, den Statistiker der Generalkonferenz, der es in der 1931-Ausgabe veröffentlichte.“ - Fritz Guy, *Uncovering the Origin of the Statements of 27 Fundamental Beliefs*. Die Erklärung von 1931 besagt: 2. Die Gottheit oder Dreieinigkeit besteht aus dem Ewigen Vater, einem persönlichen geistlichen Wesen, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, unendlich in Weisheit und Liebe; und dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des Ewigen Vaters, durch den alles geschaffen wurde und durch den die Rettung der erlösten Schar vollbracht wird; und dem Heiligen Geist, der dritten Person der Gottheit, die große erneuernde Kraft im Erlösungswerk. Mt.28,19

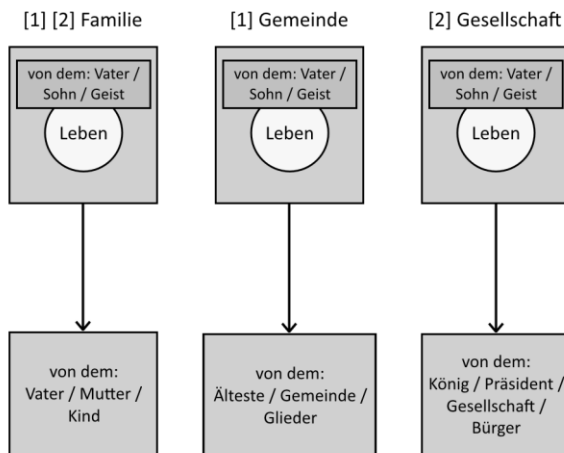
allgegenwärtig. **Er** ist unendlich und jenseits aller menschlichen Vorstellungskraft. Dennoch kann **Er** erkannt werden, weil **Er** sich selbst offenbart hat. In alle Ewigkeit gebührt **Ihm** Ehre, Anbetung und der Dienst der ganzen Schöpfung.

Wenn diese Erklärung über Gott wahr wäre, dann müssten wir 1.Korinther 8,6 folgendermaßen lesen:

*...so gibt es für uns doch nur einen dreieinigen Gott, die Dreieinigkeit, von dem alle Dinge sind und wir in ihm; durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.*

Die Dreieinigkeit ist dazu gedacht, die „von dem“- und „durch den“-Unterscheidungen von Vater und Sohn zu zerstören, wodurch dann das göttliche Muster im Leben der Familie, der Gemeinde und der Gesellschaft eingegeben wird.

### Gefälschtes Muster: Zerrissene Schnur



[1] = Priester, [2] = Magistrat / Regierender

Das Entfernen der „von dem“- und „durch den“-Unterschiede entfernt auch das Strömen des Kanals. Statt dass es deutlich vom Vater durch den Sohn

kommt, könnte es von jedem von ihnen ausgehen oder von allen gleichzeitig, und alles wird zu einem unbegreiflichen Geheimnis.

Als ein Beispiel kannst du im Buch der Richter lesen, wie Israel sich von dem Gott mit einer klaren „von dem“- und „durch den“-Struktur abwandte hin zur Baalsanbetung (Richter 2,9-10). Beachte wie die Familienbeziehungen verwirrt wurden; die Menschen wurden immer mehr von ihren Begierden gesteuert wie im Fall von Simson und anderen. Die Männer verloren auch ihre Sensibilität für die Frauen in ihrem Leben, wie man im Leben von Jephthah in Richter 11 sieht. Wenn Kinder in Familien hineingeboren werden, die nicht mehr segnen, entwickeln sich Tyrannen wie Abimelech (Richter 9). In anderen Situationen werden sie ängstlich, wie im Fall von Barak, der nicht ohne die Führung einer Frau kämpfen konnte (Richter 4).

Unsere Gemeinde durchläuft den gleichen Prozess, seit wir die Dreieinigkeit angenommen haben mit einer Imitation des göttlichen Musters aus drei identischen Wesen, im Gegensatz zu der Quelle und dem Kanal, offenbart in 1. Korinther 8,6. Wir sehen, so wie die Anzahl an Männern, die in unseren Gemeinden führen können, abnimmt, nehmen Ehescheidungen zu, die Einsetzung von weiblichen Pastoren steigt an, und der Unterschied zwischen Mann und Frau verwischt immer mehr. All diese Dinge sind Symptome der zerstörerischen Auswirkungen der Drei-Personen-in-einem-Gott-Anbetung.

Dieser Prozess wird in Jeremia genau beschrieben und zeigt das Zerreißen aller Schnüre, die unser Vater aufgebaut hat, und wie diese Verwüstung Familien, die Gemeinde und die Gesellschaft beeinflusst.

*Mein Zelt ist verwüstet, und alle meine **Zeltstricke sind abgerissen**; meine Kinder haben mich verlassen, sie sind nirgends mehr. Niemand schlägt mir mehr mein Zelt auf oder bringt meine Zeltbahnen an! **Denn die Hirten sind töricht geworden und haben den HERRN nicht gesucht; darum hatten sie kein Gelingen, und ihre ganze Herde ist zerstreut.** Horch! ein Gerücht: Siehe, es kommt, und zwar ein großes Toben aus dem Land des Nordens, um die Städte Judas zu Trümmern zu machen und zu einer Wohnung für die Schakale! Ich weiß, HERR, **dass der Weg des Menschen nicht in seiner Macht steht**, dass der Mann, wenn er geht, seine Schritte nicht lenken kann. Züchtige du mich, HERR,*

*doch mit rechtem Maß und nicht in deinem Zorn, damit du mich nicht zunichtemachst! Gieße deinen Zorn über die Heiden aus, die dich nicht kennen, und über die Geschlechter, die deinen Namen nicht anrufen; denn sie haben Jakob verzehrt, ja, ganz und gar aufgezehrt und aufgerieben und seine Wohnung verwüstet!*  
Jeremia 10,20-25

Der Ruf Elias ist ein Aufruf, unsere Herzen wieder dem wahren Gott Israels zuzuwenden, dem Gott, der im Kern der Zehn Gebote offenbar wird.

*Gedenkt an das Gesetz Moses, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen und Rechte! Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss! Maleachi 3,22-24*

Das Werk Elias ist ein Erneuerungswerk des wahren Gottes von Israel und ein Aufruf, unseren Gott in unseren Familien, Gemeinden und in der Gesellschaft widerzuspiegeln.

*Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen. Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten. Lukas 1,16-17*

Das Umwenden der Herzen bedeutet, dass die Kinder ihre Eltern anerkennen, und dass den Eltern bewusst wird, dass es ihre Aufgabe ist zu segnen. Die Umkehr der Menschen vom Ungehorsam erfordert, dass die Menschen zu einem Respekt für ihre Gemeindeleiter und die Vorsteher ihrer Gemeinschaft zurückkehren, und dass diese Führungskräfte erkennen, dass sie diejenigen in ihrer Obhut segnen und beschützen müssen. Das Werk Elias ruft die Menschen nicht dazu auf, sich von aller menschlichen Autorität zu befreien, sondern vielmehr diese Autorität im göttlichen Muster wiederherzustellen. Lasst uns im Gebet zusammenkommen und für die Kraft und den Geist Elias beten, um uns zu zeigen, wie wir das göttliche Muster in unseren Familien, Gemeinden und in der Gesellschaft wiederherstellen können.



## 4. Segen und Fluch

Wenn wir das göttliche Muster näher durch die Schrift betrachten, erscheint vor uns ein Bild, wie sich die „von dem“- und „durch den“-Parteien des Musters aufeinander beziehen. Unser Vater im Himmel ist ein Gott des Segens. Beachte, was die Bibel sagt:

*Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen? Siehe, zu segnen habe ich empfangen; Er hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden! 4.Mose 23,19-20*

Und auch:

*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel. Jakobus 1,17*

Einer der Schlüsselpunkte, den wir uns merken sollten, ist, dass es für den „von dem“ eine Freude, ein Privileg und eine Pflicht ist, den „durch den“ zu segnen. Wir sehen auch, dass die Stärke des Segens gemessen wird an dem Respekt des „durch den“ für den „von dem“.

Dieser Segen befindet sich auf einer Skala, die sich in einen Fluch verwandeln kann. Wenn Liebe, Ehre, Respekt und Gehorsam zu Unehre, Respektlosigkeit und Ungehorsam werden, verändert sich der Kanal vom Segen zum Fluch. Wenn jemand sich gegen jemanden wendet, den Gott als eine Autorität in seinem oder ihrem Leben eingesetzt hat, wird der Segen, den man hätte empfangen sollen, zu einem Fluch. Beachte diese Texte genau:

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. 2.Mose 20,5-6*

*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1.Mose 12,3*

Der Kanal, wo dieses Prinzip am machtvollsten erscheint, ist dort, wo der Ursprung des „durch den“ direkt vom „von dem“ kommt.

*Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, Gott aber das Haupt des Christus. 1.Korinther 11,3*

*Kindeskinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter. Sprüche 17,6*

Dieser Kanal ist so mächtig, dass er die Macht über Leben und Tod enthält.

*Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!« Matthäus 4,4*

*Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben. Johannes 6,63*

*Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen. Sprüche 18,21*

*Jedes Kind verdankt sein Leben dem Leben seines Vaters. (Das bessere Leben S. 66)*

Die Worte des Vaters sind Leben für uns und Sein Wort strömt zu uns durch die dreifache Schnur, die Er dazu bestimmt hat, uns zu segnen und zu beschützen. Der dringendste und wichtigste Segen, den unser Vater uns geben möchte, findet sich in diesen Worten:

*Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe! Matthäus 3,17*

Dieser Segen, den Christus von Seinem Vater empfangen hat, wird uns weitergegeben.

*...zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. Epheser 1,6*

Ist es nicht wunderbar zu wissen, dass die Glückseligkeit, die Jesus fühlte, als Er Seinen Vater sagen hörte, wie sehr Er Ihn liebte, zu uns strömen kann?

Lasst uns nicht vergessen, dass diese Worte des Vaters nur so kraftvoll sind wie die Autorität, die der Vater unserem Verständnis nach über den Sohn hat. Innerhalb der Trinität hat der Vater delegierte Autorität, was bedeutet, dass der Geist und der Sohn den Vater in Seine Position gewählt haben. Aber die Bibel sagt, dass der Vater absolute Autorität über Seinen Sohn hat; daher sind Seine Segensworte auch absolut. Dieser absolute Segen kann durch Christus unser sein. Wie ich bete, dass wir das Herz des Evangeliums sehen können in dem Wissen, dass Gott der Vater von Christus und Christus der Sohn Gottes ist.<sup>9</sup> Es ist der einzige Weg für uns, damit wir wirklich wissen können, dass wir angenommen sind in dem Geliebten, und dass Sein Segen absolut ist.

Beachten wir genau, wie Christus befähigt wurde, den Segen des Vaters zu empfangen:

*Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn. Johannes 5,19*

*Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat. Johannes 5,30*

*Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt. Johannes 8,29*

*Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen. Psalm 40,8*

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin. Johannes 15,10*

Im Leben Christi sehen wir, dass der Schlüssel dazu, einen Segen auf uns zu bringen, darin besteht, die Worte des „von dem“ zu beherzigen und zu

---

<sup>9</sup> „Gott ist der Vater von Christus; Christus ist der Sohn Gottes.“ Testimonies Vol.8, S. 268

halten. Indem wir die Worte derjenigen halten, die über uns eingesetzt wurden, segnet das denjenigen, der dazu bestimmt ist, uns zu beschützen und zu segnen.

*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1.Mose 12,3*

Wie der Sohn Gottes Seinem Vater gehorchte, sehen wir, dass Sarah ihrem Mann gehorchte.

*...wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn »Herr« nannte. Deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr Gutes tut und euch keinerlei Furcht einjagen lasst. 1.Petrus 3,6*

Wir sehen dies auch im Eltern-Kind-Muster reflektiert.

*Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht. Epheser 6,1*

*Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig! Kolosser 3,20*

Wir können dieses Prinzip ebenfalls erkennen, wie es in allen Aspekten der dreifachen Schnur ausgedrückt wird.

*Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt keine Obrigkeit, die nicht von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind von Gott eingesetzt. 2 Wer sich also gegen die Obrigkeit auflehnt, der widersetzt sich der Ordnung Gottes; die sich aber widersetzen, ziehen sich selbst die Verurteilung zu. Römer 13, 1-2*

*Ordnet euch deshalb aller menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen, es sei dem König als dem Oberhaupt 14 oder den Statthaltern als seinen Gesandten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. 1.Petrus 2,13-14*

*Wir bitten euch aber, ihr Brüder, dass ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen, 13 und dass ihr sie umso mehr in Liebe achtet um*

*ihres Werkes willen. Lebt im Frieden miteinander!*  
*1.Thessalonicher 5,12-13*

Wenn wir das Leben Jesu im göttlichen Muster betrachten, erkennen wir, dass Leben und Segen aus Unterordnung, Respekt und Ehre kommen, und daraus, die Worte der Autorität, die über uns steht, zu halten.

Wir wiederholen noch einmal, dass die Macht des Segens sich direkt an der Macht des Respekts und der Ehre messen lässt, die der „durch den“ für den „von dem“ hat. Je mehr wir die Worte des „von dem“ schätzen, desto mehr werden sie uns segnen. Je mehr wir die „von dem“-Autorität über uns verachten, desto mehr werden ihre Worte uns verurteilen und verdammen. Der Fluch fällt heftig auf uns, weil die Ablehnung desjenigen, der Autorität über uns hat, dazu führt, dass wir uns selbst emotional verachten und außerdem eine Distanz zu der Autoritätsperson spüren. Es zermürbt uns auch, zurechtweisende und missbilligende Worte zu hören statt Worte von Zustimmung und Anerkennung. Worte der Anerkennung bringen Segen; Worte der Missbilligung bringen einen Fluch.

In der Geschichte von Kain findet man ein gutes Beispiel für diesen Prozess: Kain war Gott ungehorsam, indem er in der Anbetung nicht das richtige Opfer brachte. Dann zeigte Gott Kains Irrtum auf und ermutigte ihn, recht zu handeln. Dieser Versuch, Kain zu korrigieren, verstärkte aber nur dessen Zorn bis zu dem Punkt, dass er seinen Bruder tötete, weil dieser an ihn appellierte, das Richtige zu tun. Der Fluch fiel schwer auf Kain. Warum? War es, weil Gott wollte, dass er leidet? Nein. Es war Kains eigener Gerechtigkeitssinn, der ihn spüren ließ, dass er ohne die Anerkennung des Himmels lebte. Beachte genau Kains Antwort zu Gott, als er sagte:

*Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Sünde ist größer, denn daß sie mir vergeben werden möge. 1.Mose 4,13 (Luther 1912)*

Das bedeutet, dass Kain sich so schlecht fühlte, dass er nicht mehr glaubte, dass Gott ihn wieder annehmen könnte. Das ist der Kern des Fluches. Wenn wir Gott und den von Ihm eingesetzten Autoritäten nicht gehorchen, bauen wir ein immer größeres Empfinden dafür auf, dass wir nicht vom Himmel anerkannt oder angenommen sind. Es gibt kein Entkommen von diesem Prinzip.

Es gibt viele, die versuchen, Gottes ernannten Autoritäten zu entkommen, indem sie die gleiche Frage stellen wie der Schriftgelehrte, der sich selbst rechtfertigen wollte mit der Aussage: „Wer ist mein Nächster?“. So antworten heute viele mit: „Wer ist eine Autorität in meinem Leben?“. Viele geben an, dass allein die Bibel ihre Autorität sei, aber genau diese Autorität verurteilt eine solche Behauptung. Die Bibel allein ist der Same oder die „von dem“-Autorität, aber Gott hat eine dreifache Autoritätsschnur aus „durch den“ oder fürsorglichen Autoritäten in unser Leben gestellt zu unserem Schutz und Segen. Wenn wir sie ablehnen, lehnen wir Gottes Autorität ab und werden einen Fluch empfangen.

Eine übliche Frage, die oft aufkommt in Bezug auf diesen Kanal: „Was mache ich, wenn jemand in meinem Autoritätskanal mich bittet, etwas zu tun, das dem Wort Gottes widerspricht? Was mache ich, wenn eine Autoritätsperson Gott ablehnt und ein unmoralisches Leben führt? Stehe ich dann immer noch unter ihrer Autorität?“ Das ist die Frage, der wir uns als nächstes widmen wollen, weil wir alle irgendwann mit diesem Problem konfrontiert werden und es wichtig ist zu wissen, wie wir biblisch auf eine solche Situation reagieren sollten.

## **Teil 2. Das göttliche Muster, wenn Führungskräfte versagen**

### **5. Auf Glaubensabfall reagieren**

Viele haben von dem bekannten Sprichwort gehört, „Vorbeugen ist besser als heilen“, und das ist sicherlich der Fall, wenn man innerhalb der dreifachen Schnur von Gottes Segenssystem lebt. In unserem letzten Kapitel sprachen wir darüber, wie diejenigen, die unter einer Autorität leben, gesegnet sind, wenn sie die Autorität respektieren und ihr gehorchen. Das wirft dann die Frage auf, was wir tun sollen, wenn eine Autoritätsperson von uns verlangt, etwas zu tun, was nicht in Gottes Wort offenbart ist, oder wenn sie selbst an Aktivitäten teilnimmt, die nicht von Gott sind.

#### **Für Führungskräfte beten**

Als erstes sollten wir durch unsere Gebete und unseren unterwürfigen Geist gegenüber den Autoritätspersonen versuchen zu verhindern, dass solche Situationen aufkommen. Wenn wir ausgemacht haben, wer die Autoritätspersonen in unserem Leben sind, sollten wir für sie beten, dass Gott sie segnen und ihnen Weisheit, Geduld und Unterscheidungsvermögen geben wird, damit sie ihre Rolle ordentlich ausführen können. Dieser Rat wird uns in der Bibel gegeben.

*So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; 1.Timotheus 2,1-2*

Beten wir regelmäßig für unsere Eltern, dass Gott sie segnen wird, für ihre Gesundheit und alles was sie tun? Beten wir dafür, dass unsere Eltern uns mit ihren Worten und freundlichen Gesten segnen werden? Durch unsere Gebete können wir einen Segen auf uns und unsere Kinder herunterziehen, und so möchte es unser Vater im Himmel.

Beten wir gewissenhaft für unsere Gemeindeleiter, unsere Pastoren und Ältesten in der Ortsgemeinde? Beten wir, dass unser Vater ihnen Frieden,

Freude und die Liebe Christi geben wird? Was ist mit unseren Ortsvorstehern und Regierungschefs? Beten wir für sie? Halten wir sie vor dem Herrn hoch und beten für ihre Familien und ihren Schutz? Diese Dinge sind die Pflicht eines jeden Christen. Aber wird diese Pflicht umfassend ausgeübt? Nicht, soweit ich es gesehen habe. Warum ist das so? Es ist ein weiteres Beispiel für Satans Gegenstück zum göttlichen Muster, das die Autoritätsstruktur zerstört. Wenn wir nicht erkennen, dass wir uns in einer dreifachen Autoritätsschnur befinden, spüren wir nicht die Notwendigkeit, für diejenigen über uns zu beten. Selbst wenn wir glauben, dass sie irgendwie über uns sind, sehen wir sie trotzdem oft nicht als einen Segenskanal für uns an.

Wenn Führungskräfte von Satans Angriffen müde werden, brauchen wir Männer wie Aaron und Hur, um die Arme unserer Führer hochzuhalten und sie zu unterstützen und zu ermutigen. Schicken wir ihnen Danksagungskarten, wenn es eine Gelegenheit gibt? Danken wir ihnen für die guten Dinge, die sie tun? Führer brauchen Ermutigung und sie brauchen unsere Gebete. Alle, die dem göttlichen Muster folgen, werden an die Autoritätspersonen über ihnen denken und versuchen, sie durch ihre freundlichen Gesten und ihren gütigen Geist zu segnen.

Dieser Prozess ist wichtig, denn wenn eine Führungsperson versagt, sollte man sich fragen, „Habe ich ernsthaft für diese Person gebetet?“, „Habe ich diese Führungskraft ermutigt?“ Wenn wir nicht ehrlich antworten können, dass wir es getan haben, dann sollten wir unser eigenes Versäumnis bereuen, die Aufgaben zu tun, die wir hätten tun sollen. Es ist Satans erklärtes Ziel, diejenigen unter einer Autorität dazu zu bringen, mit ihren Gebeten für diese Autorität aufzuhören. Er kann dann diese Führungsperson zur Sünde verleiten und die Leute gegen sie aufhetzen mit schlechtem Gerede, Anschuldigungen und Verachtung.

Wenn wir gewissenhaft für eine Führungsperson gebetet haben und unser Herz durch diesen Prozess eine Zuneigung für sie entwickelt hat, werden wir vor dem Geist der Rebellion und Unzufriedenheit abgeschirmt, wenn wir das Versagen einer Führungsperson sehen. Diejenigen, die schnell dabei sind, den Fehler eines Leiters zu sehen, offenbaren damit, dass sie zu träge waren, für ihn zu beten und ihn mit ihrer Zuneigung zu erbauen.



## Wenn Führungspersonen versagen

Lasst uns jetzt zu dem Fall kommen, wo eine Führungskraft versagt hat. Lasst uns einige der Situationen des göttlichen Musters in Erinnerung rufen, wo dieses zutreffen könnte.

Quelle - von dem	Kanal - durch den	Nachweise
Vater	Sohn	1.Kor. 8,6; 1.Kor. 11,3; Hebr. 1,1-3
Ehemann	Ehefrau	1.Mose 3,16; 1.Kor. 11,3; Eph. 5,25; 1.Petr. 3,1
Vater	Mutter	2.Mose 20,12; Eph, 6,1; Kol. 3,20
Mutter	Kinder	1.Tim. 2,15
Christus	Ehemann	1.Kor. 11,3
Christus	Gemeinde	Eph. 5,25
Prophet	Priester	2.Mose 4,16; 3.Mose 8,36
Ältester/Pastor	Herde	1.Petr. 5,2; 1.Thess. 5,12-13
König/Präsident	Untergebene/Bürger	Röm. 13, 1-3; 1.Pet. 2,13-14
Bibel	Geist der Weissagung	RH Jan 20,1903 „Kleinere Licht“
Bibel	Pastor/Ältester	2.Tim. 4,2; 1.Petr. 5,2

Wie wir zuvor gesagt haben, empfängt die „durch den“-Person einen Segen, wenn sie die „von dem“-Autoritätsperson über sich respektiert und ihr gehorcht. Wenn wir eine Situation haben, wo eine Autoritätsperson versucht, uns mit Gewalt dazu zu zwingen, etwas Gegenteiliges zur Bibel zu tun, dann müssen wir respektvoll sagen, dass wir das nicht tun können. Hier sind einige biblische Beispiele:

*Nebukadnezar ergriff das Wort und sprach zu ihnen: Sadrach, Mesach und Abednego, geschieht es vorsätzlich, dass ihr meinen Göttern nicht dient und das goldene Bild nicht anbetet, das ich habe aufrichten lassen? ... 16 Sadrach, Mesach und Abednego antworteten und sprachen zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir darauf ein Wort zu erwidern. 17 Wenn es so sein soll – unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König! 18 Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast! Daniel 3,14.16-18*

*Es geschah aber nach diesen Begebenheiten, dass die Frau seines Herrn ihre Augen auf Joseph warf und zu ihm sprach: Lege dich zu mir! 8 Er aber weigerte sich und sprach zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr verlässt sich auf mich und kümmert sich um nichts, was im Haus vorgeht, und hat alles in meine Hand gegeben, was ihm gehört; 1.Mose 39,7-8*

*Und sie ließen sie rufen und geboten ihnen, überhaupt nicht mehr in dem Namen Jesus zu reden noch zu lehren. 19 Aber Petrus und Johannes antworteten ihnen und sprachen: Entscheidet ihr selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als Gott! Apostelgeschichte 4,18-19*

In den obigen Fällen sollten Gottes Kinder entgegen der biblischen Anweisungen handeln, was sie nicht tun wollten. Stattdessen waren sie bereit, die Konsequenzen zu tragen für ihren Gehorsam gegenüber einer höheren Autorität. Der gleichen Prüfung wird Gottes Volk in naher Zukunft ausgesetzt sein, wenn ein weltweites Sonntagsgesetz erlassen wird.

Aber in den meisten Situationen mit der Führerschaft handelt es sich nicht um einen direkten Befehl, gegen das eigene Gewissen zu verstoßen, sondern vielmehr um einen Fall, wo die Führungsperson darin versagt, ihre Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen. Hier sind einige biblische Beispiele für solche Begebenheiten:

Von dem	Durch den	Beispiel
Potiphar	Joseph	Diente ihm treu
Eli	Hanna	Gebet im Tempel
Saul	David	Rührte den Gesalbten des Herrn nicht an
Ahab	Elia	Rannte vor dem Wagen her
Nebukadnezar	Daniel	Prüfung mit der Speise des Königs/ Erzählte den Traum

Joseph diente treu seinem heidnischen Meister und tat sein Bestes, einen Segen in Potiphars Haus zu bringen. Im Fall von Hanna tadelte Eli sie wegen ihrer angeblichen Trunkenheit und sie antwortete einfach: „Nein, mein Herr“ und erklärte ihre Situation. Sie drehte den Spieß nicht um und tadelte den Priester nicht für seinen nachlässigen Umgang mit seinen Söhnen und die Schwierigkeiten mit den Opfern, die er verursachte. Auch als David von Samuel gesalbt wurde, um Saul zu ersetzen, wollte er nicht seine Hand erheben, um Saul zu beseitigen. Er wollte seine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legen. Obwohl Elia ein Prophet war und in mancher Hinsicht über Ahab stand, zeigte er dennoch Respekt für den König von Israel, indem er vor seinem Wagen durch den strömenden Regen lief. Im Fall von Daniel zeigte dieser Diskretion hinsichtlich der unreinen Speise, indem er darum bat, auf die Probe gestellt zu werden; und in Bezug auf den Traum in Daniel 4 sehen wir Daniels ehrliche Sorge für seinen König.

*Da blieb Daniel, den man Beltsazar heißt, eine Weile ganz starr, und seine Gedanken erschreckten ihn. Der König antwortete und sprach: Beltsazar, der Traum und seine Deutung dürfen dich nicht erschrecken! Beltsazar antwortete und sprach: Mein Herr, der Traum gelte deinen Hassern und seine Auslegung deinen Feinden!  
Daniel 4,16*

Der König wusste, dass Daniel sich um ihn sorgte, und daher vertraute er ihm. Obwohl dies der Mann war, der sein Haus zerstört und ihn gefangen genommen hatte, diente er ihm doch treu mit einem untertänigen Geist

und wurde dadurch gesegnet. Der Schlüsselpunkt in all diesen Situationen kann durch diesen Rat an ein Beispiel des göttlichen Musters ausgedrückt werden:

*Gleicherweise sollen auch die Frauen sich ihren eigenen Männern unterordnen, damit, wenn auch etliche sich weigern, dem Wort zu glauben, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort gewonnen werden, 2 wenn sie euren in Furcht keuschen Wandel ansehen. 3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, 4 sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. 1.Petrus 3,1-4*

Im Falle einer Ehefrau, die einen ungläubigen Mann hat, soll sie ihm treu dienen und jede mögliche Gelegenheit suchen, um ihren Mann zu segnen und zu ehren. Durch diesen Prozess wird das Herz des Mannes hoffentlich weicher, und er wird beeindruckt sein von der Ehrerbietung seiner Frau und sein Herz dem Herrn geben. Petrus gibt auch Ratschläge für andere Situationen:

*Ordnet euch deshalb aller menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen, es sei dem König als dem Oberhaupt 14 oder den Statthaltern als seinen Gesandten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt; 16 als Freie, und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. 1.Petrus 2,13-16*

Die Bibel rät uns, dass wir einen unterordnenden Geist haben sollen, der diejenigen ehrt, die verantwortungsvolle Positionen haben, und indem wir dies tun, bringen wir die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen.

Dieser Prozess der Unterordnung an eine Obrigkeit ist ein sanfter Weg, sie daran zu erinnern, dass sie in einer leitenden Position steht und dass es ihre Pflicht ist zu segnen. Die untergeordnete Person wird auch für die Obrigkeit beten und darum, einen Segen durch sie zu empfangen. Unser Gott im Himmel, der das Herz des Königs in Seiner Hand hält, kann es umkehren und

davon überzeugen, einen Segen zu erteilen. Der Geist der Unterordnung zieht von Natur aus einen Segen herab, während der Geist der Zurechtweisung der Obrigkeit eine Botschaft sendet, dass „ich dir gleichgestellt bin“ oder „dir eigentlich überlegen bin, weil meine Einschätzung der Situation deiner überlegen ist“. Deshalb sagt das Wort Gottes:

*Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn wie einen Vater, jüngere wie Brüder. 1.Timotheus 5,1*

*Gott sollst du nicht lästern, und dem Obersten deines Volkes sollst du nicht fluchen! 2.Mose 22,27*

Es ist ein Verstoß gegen das göttliche Muster, wenn eine Person unter einer Obrigkeit oder Autorität diese Autoritätsperson zurechtweist, beschimpft oder verflucht. Nur jemand, der auf gleicher Stufe oder höher als diese Autoritätsperson steht, kann eine direkte Zurechtweisung geben. Wenn wir einen Prediger oder Ältesten etwas lehren sehen, dass wir für nicht biblisch halten, müssen wir dem göttlichen Muster folgen und uns ihnen in einem Geist der Unterordnung nähern und sanft an sie appellieren zu prüfen, was die Bibel lehrt. Es ist nicht unsere Berufung oder Pflicht, sie zu widerlegen oder sie vor der Gemeinde bloßzustellen. Satan ist erpicht darauf, dass Mitglieder sich auf die Ebene der Autoritätsperson über ihnen erhöhen und zu ihr sprechen, als seien sie selbst die Autorität. Das zerstört den Segenskanal und setzt die Menschen Satans Angriffen aus.

Wenn man eine Autorität über sich direkt herausfordert, missachtet man diese Autorität, und eine Missachtung von Autorität bringt einen Fluch über denjenigen, der zurechtweist. Lasst uns daran denken, was Gott zu Abraham sagte:

*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1.Mose 12,3*

Wir müssen sehr vorsichtig sein, wie wir über diejenigen sprechen, die Autorität innehaben. Schlecht über Autoritätspersonen zu sprechen bringt einen Fluch über uns und unsere Familien. Wie Judas sagte:

*Trotzdem beflecken auch diese in gleicher Weise mit ihren Träumereien das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern Mächte. Judas 1,8*

Wenn wir „Herrschaft verachten und Mächte lästern“ brechen wir das göttliche Muster und bringen eine Flutwelle des Fluches über uns selbst und diejenigen in unserer Obhut. Wenn diejenigen unter unserer Autorität sehen, wie wir die über uns in Autorität behandeln, werden sie von demselben Geist beeinflusst und beginnen uns gleichermaßen zu behandeln. Wenn dieser Geist erst einmal in eine Gemeinschaft eingedrungen ist, wird sie an solchen persönlichen Differenzen früher oder später zerbrechen. Das ist der Fluch derer, die „Mächte lästern“ und die Autoritäten über ihnen.

Das Nachdenken über diese Prinzipien ist lebenswichtig für uns in unserer gegenwärtigen Gemeindesituation. Viele von uns sind der tiefen Überzeugung, dass unsere Führerschaft sich von dem Gott der Bibel abgewandt hat. Wie wir auf diese traurige Situation reagieren sollen, muss sorgfältig durchdacht werden. Folgen wir dem göttlichen Muster im Umgang mit diesen Dingen? An diesem Punkt kommt oft die Frage auf, „Was ist die Gemeinde?“. Diesem Thema wollen wir uns als nächstes zuwenden.

## 6. Die Gemeinde identifizieren

Um uns richtig in unsere Gemeinschaften einzuordnen, müssen wir erkennen, wer die Menschen und Institutionen sind, die wir respektieren sollen. Wir müssen auch diejenigen identifizieren, die in unserer Obhut sind und sie daher schützen und segnen. Das Leben in der westlichen Gesellschaft hat viele Aspekte des göttlichen Musters verwässert und das Kanalsystem für viele undeutlich gemacht. Trotzdem können die meisten von uns zwei Schnüre der dreifachen Schnur erkennen.

Die meisten von uns können unsere Eltern oder Erziehungsberechtigten aus unserer Kindheit benennen, und auch die staatlichen Obrigkeiten in unserem Leben sind leicht zu erkennen, wie die Regierung, die Polizei und die Justizbeamten. Was für viele nicht so leicht zu erkennen ist, ist die kirchliche Autorität in ihrem Leben. Als Teil der dreifachen Schnur müssen wir die Kirche oder Gemeinde deutlich identifizieren, damit wir wissen, an wen wir uns wenden, an wen wir appellieren, und für wen wir beten sollen.

Wir empfangen einen persönlichen Segen, wenn wir uns als Einzelne aus dem Wort Gottes nähren und dem göttlichen Muster in unseren Familien und Gemeinschaften folgen, aber es gibt auch einen Segen, der durch Gottes Gemeinde auf uns kommt. Der Segen, der durch Gottes Gemeinde kommt, ist der Segen, der Abraham gegeben wurde.

*Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde. 1.Mose 12,2-3*

Die Kinder Israels waren die Empfänger der Verheißungen Gottes einschließlich der Bündnisse. Der wichtigste Teil dieses Bundes beinhaltete folgendes:

*...nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern gemacht habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten zu führen – denn sie sind nicht in meinem Bund geblieben, und ich ließ sie gehen, spricht der Herr –, 10 sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in*

*den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. 11 Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn es werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen; Hebräer 8,9-11*

Bitte beachte, dass dieser Bund mit dem Haus Israel gemacht wurde. Es ist wichtig zu erkennen, dass, als Israel als Nation aufhörte, Gottes Segenskanal zu sein, die Verknüpfung zu Gottes ursprünglicher Verheißung an Abraham übergang auf die christliche Gemeinde.<sup>10</sup>

*Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus. ... 29 Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben. Galater 3,16.29*

Wir wissen, dass Gottes Gemeinde sich unter der Führerschaft der Apostel schnell in der Welt verbreitete, aber bald danach unter heftige Verfolgung geriet. Das trieb die Gemeinde in die Wüste, wo sie 1260 Jahre lang beschützt wurde.

*Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1260 Tage lang ernähre. Offenbarung 12,6*

Als die Zeitspanne der 1260 Jahre endete, kamen die Übrigen von Gottes Volk hervor und verkündeten die Botschaft von der Stunde des Gerichts. Diese Gruppe erkennt man daran, dass sie die Gebote Gottes hält und den Glauben Jesu hat.

---

<sup>10</sup> Christus muss der Grund unserer Hoffnung sein; denn nur durch Ihn können wir Erben des ewigen Lebens sein. Ein unsterbliches Erbe wird uns zu bestimmten Bedingungen angeboten. Wir können in dieser Welt keinen Besitz erben, ohne dass wir einen fehlerfreien Namen haben, und unser Recht auf eine Erbschaft in der zukünftigen Welt muss auch deutlich durch einen einwandfreien Namen bewiesen werden. Die Linie, durch die die himmlische Erbschaft kommen wird, ist deutlich im Wort Gottes offenbart. Wir müssen unter die Bestimmungen des Abrahamischen Bundes kommen und die Bedingung ist: „Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“ Messenger May 10, 1893



*Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben. Offenbarung 12,17.*

Es ist äußerst wichtig, uns daran zu erinnern, dass dieser Segenskanal durch Abraham kommt. Es ist daher entscheidend, dass wir die Hauptprinzipien dieses Anbetungssystems genau untersuchen, was uns dann helfen wird zu erkennen, wer die echten geistlichen Nachkommen Abrahams sind. Ich erläutere diese Prinzipien detailliert im Kapitel 11 meines Buches „*Die Frage des Lebens*“, aber im Rahmen dieses Buches seht ihr hier einfach eine Zusammenfassung, wie sich diese Prinzipien zuerst bei Abraham und dann in Israel widerspiegelt haben.

<b>Abraham</b>	<b>Israel</b>
1. Familienstruktur (1.Mose 18,19)	1. Das fünfte Gebot stellte die Familienstruktur wieder her. Die Befreiung von der Sklaverei gab Familien mehr Zeit zusammen. Erbschaft wird durch Familienstammbaum bestimmt.
2. Nomadische Landbewohner (Hebr.11,8-10)	2. Israel kehrte in eine ländliche Gegend in der Wüste zurück und wohnte in Zelten.
3. Identität durch den elterlichen Segen	3. Gott versprach, Israel zu segnen, wenn sie treu wären. Das fünfte Gebot bezüglich der Eltern stellte den Familiensegenskanal wieder her.
4. Halten des Sabbats und der Gebote (1.Mose 26,5)	Gott gab die Gebote am Berg Sinai und unterrichtete sie über den Sabbat durch das Sammeln des Mannas.
5. Glaube an Tod und Auferstehung (Hebr.11,17-19)	5. Das vierte Gebot offenbarte Gott als einzige Lebensquelle und als den Einzigen, der uns am Leben erhält. Ohne Ihn gibt es kein Leben.
6. Der Erlöser als demütiger	6. Ein vollständiges Heiligtum-Anbetungssystem wurde gegeben, um das Wirken des kommenden

Lebenserneuerer, offenbart im geschlachteten Lamm (Joh. 11,25)	Erlösers zu offenbaren und Sein Werk, uns Seine Gebote zu lehren.
7. Fokus der Anbetung im Unsichtbaren (Hebr.11,1. 9-19)	Das zweite Gebot richtete die Anbetung auf das Unsichtbare.

Die Frau, die in Offenbarung 12 aus der Wüste kommt, verstehen wir als den Aufstieg der Siebenten-Tags-Adventbewegung. Die Inspiration sagt uns an verschiedenen Stellen, dass die Adventbewegung die Geschichte Israels wiederholt. Lasst uns einige dieser Parallelen genau betrachten.

<b>Israel</b>	<b>Gemeinde</b>
1. Sie waren rein im Glauben, als sie nach Ägypten kamen, aber glitten nach einer Zeit in den Glaubensabfall. Sie kamen mit großem Wissen herein und kamen mit sehr wenig Wissen heraus – ein Haufen Sklaven.	1. Die apostolische Gemeinde begann treu, aber nach einer Weile glitten sie in den Glaubensabfall. Sie kamen in das Mittelalter mit dem Wissen über die Macht des Evangeliums, doch als sie herauskamen, mussten sie darum ringen, sich von den versklavenden Lehren der römischen Kirche zu befreien.
2. Israel verwickelte sich in Götzendienst einschließlich der Anbetung von Bullen und Kälbern. 2.Mose 32,1-4	2. Die Gemeinde glitt in den Götzendienst ab, als Konstantin das Heidentum mit dem Christentum vermischte, um das Römische Reich zu stabilisieren. Die Gemeinde/Kirche entfernte kurz darauf das zweite Gebot, das Götzendienst verbietet.
3. Damit Israel Gott wieder richtig dienen konnte, mussten sie sich von den Ägyptern trennen, damit	3. Gottes wahre Nachfolger mussten sich von den gefallenen Kirchen trennen, damit sie Gott in der Wahrheit

<p>sie Seine Gebote halten konnten. 2.Mose 5,1-5; Psalm 105,43-45</p>	<p>anbeten und Seine Gebote halten konnten. Das fand unter den Verkündigungen der ersten und zweiten Engelsbotschaft von 1840-44 statt.</p>
<p>4. Gott benutzte Mose als Sein Sprachrohr, um die Kinder Israels zu unterrichten, wie sie Gott am besten anbeten sollten. Mose starb, bevor sie alle nach Kanaan hineinkamen, aber Mose schrieb viele Anweisungen auf, die sie in das gelobte Land brachten.</p>	<p>4. Gott benutzte Ellen White als Sein Sprachrohr, um die Gemeinde zu unterrichten, wie sie Gott am besten anbeten sollen. Ellen White starb vor der Wiederkunft Christi, schrieb aber viele Anweisungen auf, die Gottes Gemeinde in das himmlische Kanaan bringen werden.</p>
<p>5. Gerade als Israel aus Ägypten herauskam, erlebten sie das Hoch des Roten Meeres und dann die bittere Enttäuschung bei Mara. Kurz darauf empfangen sie die Anweisungen über die 10 Gebote.</p>	<p>5. Gerade als die Adventgemeinde aus Babylon/Ägypten herauskam, erlebten sie das Hoch des Mitternachtsrufes und dann die bittere Enttäuschung von 1844. Kurz darauf fing sie an zu studieren und fanden das gesamte Licht über die 10 Gebote einschließlich des Sabbats.</p>
<p>6. Der Sabbat wurde von Gott als Test der Loyalität Ihm gegenüber benutzt. 2.Mose 16, 4.23-28</p>	<p>6. Der Sabbat wird als Test der Loyalität gegenüber Gott verwendet werden, wie es sich in der ersten Engelsbotschaft zeigt. Offb.14,6-7</p>
<p>7. Israel wurde in einer vollständigen Organisation angeordnet nach 1000en, dann 100en, 50ern und 10ern. 2.Mose 18,14-24</p>	<p>7. Die Adventgemeinde wurde organisiert in Generalkonferenz, Vereinigungen, Konferenzen und Ortsgemeinden. Besondere Anweisung wurde zu diesem Thema gegeben.</p>
<p>8. Besondere Anweisungen wurden für eine gesunde Lebensweise gegeben. 3.Mose 11</p>	<p>8. 1863 erhielt Ellen White etliche Visionen zu diesem Thema.</p>

9. Anbetung basierte auf dem Heiligtum. 2.Mose 25-40	9. Anbetung basiert auf dem himmlischen Heiligtum. Offb.11,19; 15,5
Israel kam an die Grenze Kanaans und empfing die Botschaft, dass Gott ihnen Kanaan geben würde. Aber sie lehnten die Botschaft ab und wanderten 40 Jahre lang in der Wüste. Gott führte eine neue Generation nach Kanaan hinein.	Die Adventgemeinde empfing 1888 eine besondere Botschaft, die sie befähigt hätte, kurz darauf in den Himmel zu gehen, aber die Botschaft wurde weitgehend abgelehnt und wir sind seitdem herumgewandert. Gott wird eine neue Generation in das himmlische Kanaan bringen.

Die Adventgemeinde wurde aufgerichtet, um den Segen Abrahams zu empfangen, weil sie aus der 1260-Jahre-Zeitspanne hervorging und dann die Kernkomponenten dieses Segenssystems durch die Anbetung des wahren Gottes, Seiner Gebote, und Seines Heiligtumsystems annahm.

Beachte genau, was die Inspiration über die Beziehung sagt, die die Adventgemeinde mit dem Gott des Himmels hat.

***Gebote-haltende Adventisten haben eine besondere erhabene Stellung.*** *Johannes sah sie in heiliger Vision und beschrieb sie. „Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesu.“*  
***Der Herr schloss einen besonderen Bund mit dem alten Israel,*** *wenn sie treu sein würden. „Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund bewahrt, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir, ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein!“* ***Und genau so wendet Er sich an das Gebote-haltende Volk in diesen letzten Tagen.*** *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht.“* Review and Herald Sept.7, 1886

**Gott hat Seine Gemeinde heute berufen wie Er das alte Israel rief, um als Licht in der Welt zu stehen.** Mit dem mächtigen Spalter der Wahrheit, der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft, hat Er sie von den Kirchen und von der Welt getrennt, um sie in eine heilige Nähe zu sich selbst zu bringen. Er hat sie zu Verwahrern Seines Gesetzes gemacht und ihnen die großen Wahrheiten der Prophetie für diese Zeit anvertraut. Wie die heiligen Orakel, die dem alten Israel anvertraut wurden, sind diese ein heiliger Schatz, der der Welt vermittelt werden soll. Testimonies, Volume 5, p.455

„Und der HERR redete mit Mose und sprach: Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Sabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt. Und deshalb sollt ihr den Sabbat halten, weil er euch heilig ist. Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben; wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk! 15 Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der Sabbat völliger Ruhe, heilig dem HERRN. Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben! 16 So sollen die Kinder Israels den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.“ 2.Mose 31,12-17 **Weisen diese Worte uns nicht als Gottes bezeichnetes Volk aus? Und erklären sie uns nicht, dass wir, solange die Zeit währt, diesen heiligen bezeichnenden Unterschied, der uns verliehen wurde, wertschätzen sollen?** Die Kinder Israels sollten den Sabbat halten durch alle Generationen hindurch „als ewigen Bund“. Der Sabbat hat nichts an Bedeutung verloren. Er ist immer noch das Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk und es wird immer so sein. Testimonies, Vol. 9, p.17

Diese inspirierten Aussagen machen es mehr als deutlich, dass Gott den Segen Abrahams auf die Siebenten-Tags-Adventbewegung gelegt hat. Aber diese auf die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten ausgegossenen

Segnungen machten sie zu einem besonderen Gegenstand für den Zorn Satans. Wie der Vers in Offenbarung 12,17 andeutet:

***Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben. Offenbarung 12,17***

Dieser besondere Angriff hat dazu geführt, dass der Adventismus die Geschichte Israels wiederholt.

*Satans Fallen sind für uns genauso gestellt wie für Israel kurz vor Einzug ins Land Kanaan. **Wir wiederholen die Geschichte jenes Volkes.** Testimonies, Vol. 5, p.160*

Wenn wir die Geschichte Israels direkt an der Grenze zu Kanaan sorgfältig studieren, sehen wir, dass das Volk in den Glaubensabfall geriet und an der falschen Anbetung der Nationen um sich herum teilnahm. Wenn du Patriarchen und Propheten, Kapitel 41 „Abfall am Jordan“, sorgsam studierst, kannst du nachlesen, was mit Israel geschah und hoffentlich die Parallelen für uns heute darin erkennen. Allein die Tatsache, dass ein Glaubensabfall innerhalb der Adventbewegung stattfand, bestätigt ihre besondere Beziehung zu Gott eher als dass es sie widerlegt. So wie die Enttäuschung unserer Pioniere ihren Status durch die Parallele zu der Enttäuschung der Jünger beim Tod Christi bestätigte, so bestätigt der gegenwärtige Abfall an der Grenze zum himmlischen Kanaan die Parallele zum alten Israel, das ursprünglich einen Bündnisstatus mit Gott innehatte.

Die Prophetin sagt über Israel<sup>11</sup>:

*Aber damit wagten sie sich auf ein von Gott verbotenes Gebiet und wurden bald in Satans Schlingen verstrickt. Bezaubert von Musik und Tanz und angelockt von der Schönheit der heidnischen Priesterinnen [Töchter Babylons], brachen sie Jahwe die Treue. Bei gemeinsamer Fröhlichkeit und Schwelgerei [Akzeptanz bei den protestantischen Kirchen] umnebelte der Weingenuß [die falschen Lehren der Dreieinigkeit, der Natur Christi, der Versöhnung usw.] bald ihre Sinne und riß alle Schranken der Selbstbeherrschung*

---

<sup>11</sup> Kommentare in eckigen Klammer hinzugefügt

nieder. Leidenschaft überwältigte sie, und nachdem sie einmal ihr Gewissen durch Unzucht besudelt hatten, konnte man sie auch überreden, sich vor Götzenbildern [der Dreieinigkeit] zu beugen. Sie opferten auf heidnischen Altären und beteiligten sich an den entwürdigendsten Bräuchen [“Emergent Church”]. Es dauerte nicht lange, bis sich das Gift wie eine tödliche Seuche im ganzen Lager ausbreitete. Sie, die ihre Feinde auf dem Schlachtfeld besiegt hätten, wurden von der List heidnischer Frauen überwunden. Das Volk schien wie verzaubert. **Zu den ersten, die schuldig wurden, gehörten Oberste und führende Männer**, und aus dem Volk waren es so viele, daß der Abfall allgemein wurde. „Israel hängt sich an den Baal-Peor.“ 4.Mose 25,3. {PP 435-436}

...kam Simri, einer der Edlen Israels. Dreist betrat er das Lager in Begleitung einer midianitischen Hure, einer Prinzessin „des Hauptes eines Geschlechtes unter den Midianitern“ (4.Mose 25,15), und führte sie in sein Zelt. Nie zuvor hatte sich die Verderbtheit so schamlos und verstockt gezeigt. Vom Wein [falschen Lehren] erhitzt, verglich Simri seine Sünde mit der zu Sodom und rühmte sich dieser Schande noch. PP 436

Wie wurde Israel über seine Sünde erweckt?

Aber durch schnell hereinbrechende Strafgerichte kam das Volk bald zur Besinnung und begriff die Abscheulichkeit seiner Sünde. Im Lager brach eine schreckliche Seuche aus, der Zehntausende zum Opfer fielen. **Gott befahl, die Anführer des Abfalls durch die Richter umbringen zu lassen.** Das geschah auf der Stelle. Die Schuldigen wurden getötet und vor den Augen ganz Israels aufgehängt, damit die Gemeinde durch diese strenge Bestrafung Gottes Abscheu vor ihrer Sünde und den Schrecken seines Zorns zutiefst erkannte. {PP 436.2}

Gott gab den Befehl, dass die Leiter in diesem Abfall des Todes würdig seien. Wenn diese Führer das Urteil des Todes anerkannt hätten, das über ihnen war, hätten sie Buße tun und um Gnade bitten können, aber weder sie noch diejenigen, die den Befehl gehört hatten, baten um Gnade. Gott möchte nicht, dass irgendjemand verlorengelht, sondern dass alle zur Buße kommen. Ihre Weigerung zu bereuen bedeutete, dass sie sterben mussten

gemäß den Prinzipien von Gerechtigkeit, wie diese von den Israeliten verstanden wurden. Das Todesurteil, das dazu bestimmt war, Gnade anzubieten, wurde zu einer Strafe für die Übertretung durch die Missetäter der Väter, die heimgesucht wird bis in die dritte und vierte Generation.

Gibt es irgendeinen Grund zu glauben, dass sich die Geschichte heutzutage nicht wiederholen wird? Wurde uns nicht gesagt, dass wir die Geschichte Israels wiederholen würden? Gott lässt sich nicht spotten, und mutwilliger Abfall wird Gott nicht spotten. So wie die Gemeinde sät, so muss sie ernten.

*Der Herr hat sich zu erkennen gegeben, hat Gericht gehalten; der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände. Psalm 9,17*

Diejenigen, die sich in Ärger gegen unsere Gemeindeleiter erheben, verstehen ihre Position in der Segensstruktur nicht und versagen auch darin, zu vertrauen, dass sich Gott nicht spotten lässt und dass Er keineswegs ungestraft lässt.

Mein Aufruf an meine Gemeindefamilie ist, dass wir weinen und für unsere Leiter flehen, denn im Moment steuern sie auf die sichere Zerstörung zu. Das Werk der Buße und des Flehens vor dem Herrn ist nicht etwas, das das fleischliche Herz begehrt. Es gibt keine Liebe in dem fleischlichen Herzen für unsere armen Leiter, von denen viele zurzeit vor dem sicheren Tode stehen.

Wir sollten uns selbst in eine Position stellen, wie es eine Frau gegenüber ihrem ungläubigen Ehemann tut, und versuchen, unsere Leiter durch unser Verhalten zu gewinnen. Wer sich in Ärger erhebt und diese kostbare Botschaft von Gottes liebem Sohn mit Aggression verbindet und die Gemeinde Babylon nennt, tut das Werk Satans, unsere Leiter in ihrem Abfall zu verhärten. „Eine sanfte Antwort wendet den Grimm ab“ und „wie goldene Äpfel in silbernen Schalen, so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit.“ (Sprüche 15,1 und 25,11).



## 7. Im Kanal ruhen

Ich erinnere mich deutlich daran, ein ärgerliches Gebet zu Gott gebetet zu haben in Bezug auf das, was einige der Gemeindeleiter zu der Zeit taten. Einige erlaubten weltliche Musik; schwiegen, wenn es Probleme gab bezüglich unserer Standards; und erlaubten zweifelhaften Rednern, zu unseren Leuten zu sprechen. Ich schüttete dem Herrn mein Herz über diese Dinge aus mit einem tiefen Gefühl der Frustration gegenüber der Führerschaft, die diese Dinge zuließ.

Ich kann mich nicht mehr ganz genau an den Eindruck erinnern, den ich daraufhin empfing, aber im Kern ging es darum, dass ich der Führerschaft mehr Macht gab als ich es gemäß der Bibel tun sollte, und das trieb einen Großteil meiner Frustration an. Ich wurde daran erinnert, dass alle Autorität von Gott kommt, und dass Er nicht blind ist gegenüber dem Versagen der Führerschaft. Ich erkannte, dass vieles von meinem Ärger ein Mangel an Glauben daran war, dass Gott Kontrolle über diese Situation hatte.

Ein anderes Mal fühlte ich mich sehr feindselig gegenüber meinem Vater wegen etwas, was ich von seiner Seite als Ungerechtigkeit empfand. Ich wollte seinen Segen für eine bestimmte Sache und endete stattdessen mit einem Fluch. Als ich wieder meine Frustration vor dem Herrn ausschüttete, kam mir der starke Eindruck: „Dein Vater ist nicht Gott und du erwartest mehr von ihm als er dir geben kann. Das ist der Ursprung deiner Enttäuschung.“

Das war eine schwere Lektion, die ich lernen musste, aber auch eine, die sehr wichtig ist, wenn wir in der Lage sein wollen, dem Versagen von Führern und Leitern zu begegnen, ohne dass unsere Enttäuschung überwältigend wird und in Rebellion endet.

Innerhalb des göttlichen Musters offenbart uns die Bibel einige Ereignisse, wo die „durch den“-Person versucht hat, die „von dem“-Person zu manipulieren, um das zu bekommen, was sie wollte. Der Fall von Rebekka, die Jakob dazu animierte, seinen Vater zu täuschen, um sich das Erstgeburtsrecht zu sichern, ist ein nennenswertes Beispiel. Isaak widersetzte sich dem prophetischen Wort bezüglich dessen, dass der Ältere dem Jüngeren dienen sollte, und war kurz davor, Esau das Erstgeburtsrecht zu übertragen. Rebekka offenbarte ihren mangelnden Glauben an Gott und

vergaß, dass Er derjenige war, der ihr gesagt hatte, dass Esau Jakob dienen würde. Sie handelte selbst, um den Segen durch Betrug zu sichern, und brachte dadurch einen schrecklichen Fluch über sich selbst, denn sie sah Jakob nie wieder, nachdem er zu dem Heim seines Onkels geflohen war.

Auch sehen wir, wie Rahel feindselig gegenüber Jakob wurde, als sie keine Kinder bekommen konnte.

*Als aber Rahel sah, dass sie dem Jakob keine Kinder gebar, wurde sie eifersüchtig auf ihre Schwester und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder! Wenn nicht, so sterbe ich! 1.Mose 30,1*

Rahel tappte in die Falle, Jakob mehr Macht zuzuschreiben als er besaß, was sie dazu veranlasste, sich ihm gegenüber aggressiv zu verhalten. Rahels Aggression brachte ihr direkt eine Schmähung von ihrem Ehemann, der sie energisch daran erinnerte, dass er nicht Gott war.

*Jakob aber wurde sehr zornig auf Rahel und sprach: Bin ich denn an Gottes Stelle, der dir Leibesfrucht versagt? 1.Mose 30,2*

Es gibt in der Bibel etliche Beispiele von Leuten in untergeordneten Positionen, denen das Vertrauen fehlte, dass Gott die Kontrolle über die jeweilige Situation hatte, und die dann versuchten, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und so einen Fluch über sich selbst brachten.

Ein Beispiel, das ich erwähnen möchte, ist der Fall von Ahitophel.

Ahitophel war einer von Davids Beratern, und er war gleichzeitig der Großvater von Bathseba. Vergleiche 2.Samuel 11,3 mit 2.Samuel 23,34. Ahitophel hatte einen guten Grund, frustriert über David zu sein, weil dieser mit seiner Enkelin geschlafen und Sünde über Israel gebracht hatte. Er hätte auch mit Absalom sympathisieren können über Davids Mangel an Durchsetzungsvermögen, als Amnon, Absaloms Halbbruder, seine Schwester vergewaltigt hatte (siehe 2.Samuel 13).

Für Ahitophel erschien es so, als würde David mit seinen sündhaften Praktiken davonkommen, und so unterstützte er Absaloms Rebellion zur Einnahme von Davids Thron. Die Bibel offenbart, dass der Herr Ahitophels Rat vereitelte, und Davids Männer den Kampf gewannen. Ahitophel wusste, was ihn erwartete, und erhängte sich, bevor er gefunden werden konnte (siehe 2.Samuel 17,1-23).

Ahitophels Plan war sorgfältig ausgearbeitet und er hätte auch fast mit seinen Plänen Erfolg gehabt, aber da David der Gesalbte des Herrn war, endeten seine Pläne in einer Katastrophe. Der Fall Ahitophel ist mir immer im Gedächtnis geblieben als Warnung an diejenigen, die eine korrupte Führerschaft umstürzen wollen ohne ein „So spricht der Herr“.

Im Gegensatz zu Ahitophel wartete David auf den Herrn, um die Angelegenheit mit Saul zu regeln. David hatte viel mehr Gründe, die Führung von Saul zu übernehmen, als Absalom die von David. Aber David wollte seine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legen. Sogar als er von Samuel zum König gesalbt wurde, wartete er immer noch, bis Gott das Gericht über Saul brachte. Wir sehen die Tiefe von Davids Respekt vor Autorität, als er um Saul trauerte nach dessen Tod und diese Worte verfasste:

*Saul und Jonathan, geliebt und lieblich im Leben, sind auch im Tod nicht geschieden; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen!  
2.Samuel 1,23*

Ein Mann, der sein Vertrauen auf Gott setzt, kann es sich leisten, gnädig zu denen zu sein, die ihn hassen. Saul hasste David und versuchte lange, ihn zu töten, und dies ist Davids Antwort darauf. Ich bete, dass sein Vorbild in unserem Geist Anklang findet, wenn wir über den gegenwärtigen Glaubensabfall nachdenken.

Der Schlüssel zum Ruhm im Segenskanal besteht in einem praktischen Wissen über Gott und Seinen Sohn. Wer die Bibel mit Urteilsvermögen liest, weiß, dass unser Vater die Quelle allen Lebens ist, und dass nichts Seiner Aufmerksamkeit entgeht. Ein solcher Leser weiß, dass niemand irgendeine Macht besitzen kann, es sei denn, sie wurde ihm von Gott gegeben. Das war Christi Geheimnis, als Er vor Pilatus stand.

*Da spricht Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Vollmacht habe, dich zu kreuzigen, und Vollmacht habe, dich freizulassen? 11 Jesus antwortete: Du hättest gar keine Vollmacht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir ausliefert, größere Schuld!  
Johannes 19,10-11*

Jesus stand vor Pilatus und der Macht Roms. Er war geschlagen und ausgepeitscht worden und sah dem Tod ins Auge. Was Pilatus tat, war schwach, feige und korrupt. Jesus hatte die Macht, diese Korruption aufzudecken und sich zu jeder Zeit selbst zu befreien. Das Mindeste, was Er hätte tun können, war, dass Er mit Pilatus auf eine Art und Weise hätte sprechen können, die ihn dazu gebracht hätte, Jesus freizulassen. Dazu kommt noch, dass Jesus zu Pilatus gebracht wurde durch eine korrupte Gemeinde, die bis über beide Ohren im Abfall verharrte. Obwohl Er all dies wusste, blieb Jesus ruhig und bedächtig:

*Jesus antwortete: Du hättest gar keine Vollmacht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre; Johannes 19,11*

Was für eine Lektion ist das für uns! Alle Macht kommt von Gott und kein Sperling fällt zu Boden, ohne dass der Vater es weiß. Wir können in dem Segenskanal ruhen in dem Wissen, dass...

*Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des HERRN; er leitet es, wohin immer er will. Sprüche 21,1*

Lasst uns Christus betrachten, den demütigen Sohn Gottes, der Seinem Vater in allen Situationen vertraute und sich nie dazu bewegen ließ, sich selbst zu verteidigen, nicht einmal, um Sein eigenes Leben zu retten. Hier ist das zweite Geheimnis derer, die im Kanal ruhen: sie sehen, dass der Sohn Gottes nichts von sich aus tut. Er tut nur, was der Vater anordnet und nicht mehr.

Wir wollen auch bedenken, dass es im Kern des großen Kampfes um das Thema der Unterordnung gegenüber einer Autorität geht, die Gott in unser Leben gestellt hat. Luzifer lehnte es ab, sich der Autorität Christi unterzuordnen, der vom Vater als der Souverän des Himmels eingesetzt worden war. Der Geist des Widerstands gegenüber Obrigkeiten und der Wunsch, sie bloßzustellen, zu beschämen und zu demütigen, ist genau der Geist von Satan. Solche Personen kennen Christus oder die Macht Gottes nicht.

Das letzte, was ich erwähnen möchte, was mir geholfen hat, im Segenskanal zu ruhen, ist die Erkenntnis der Lüge der Schlange über eine uns innewohnende Kraft. Wir alle stehen in Gefahr, diese Lüge auf Führer und Leiter anzuwenden. Eines der Dinge, die uns dazu bringen, Führern zu viel

Macht über uns einzuräumen, ist unser Glaube, dass sie die Macht haben, alles zu tun, was sie wollen. Die Kehrseite davon ist, dass wir uns vorstellen, dass Führer die Macht haben, uns die Dinge zu geben, die wir haben wollen. Es war diese Art von Denken, die Israel dazu brachte, sich einen König zu wünschen.

*Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sprach: Das macht nichts, es soll dennoch ein König über uns sein, 20 damit auch wir seien wie alle Heidenvölker! Unser König soll uns richten und vor uns herziehen und unsere Kriege führen! 1.Samuel 8,19-20*

Dieses Konzept von Führerschaft ist nicht Teil des Segenskanals, sondern vielmehr der Geist des Antichristen. Es bedeutet, Gott mit einem menschlichen Idol zu ersetzen. Beachte was Gott sagt:

*Da sprach der HERR zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir gesagt haben; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll! 1.Samuel 8,7*

In diesem Fall machte der Wunsch nach einem Anführer einen möglichen „durch den“-Kanal zu einer höchsten „von dem“-Autorität. Das ist genau das gleiche, was die Römische Kirche mit dem Papst gemacht hat. Der Führer übt in eigener Person absolute Macht aus. Einen Menschen mit solch einer Autorität zu bekleiden ist der natürliche Prozess der Abgötterei; das Erschaffen eines Führers folgt dem Wunsch des fleischlichen Herzens, und der Wunsch des fleischlichen Herzens ist es, unabhängig von irgend einer anderen Autorität zu herrschen. Die subtilste Form dieser Abgötterei ist der Dreieinigkeitsglauben, der Jesus als einen unabhängigen Herrscher darstellt, der dem Vater gleich ist aufgrund Seiner eigenen inneren Fähigkeiten. Die Anbetung des adventistischen trinitarischen Jesus ist die Anbetung eines Wesens, das nicht unter absoluter Autorität steht. Die völlige Ablehnung der Erbschaft des Sohnes ist genau so sehr eine Ablehnung des Vaters wie die Ablehnung Jehovas durch Israel in den Tagen Samuels. So eine Verehrung kann leicht zu einem despotischen Geist führen, wie er sich in Saul manifestierte.

Im Kanal zu ruhen bedeutet nicht nur eine Anerkennung aller „durch den“-Vertreter, die Gott in unser Leben gestellt hat, sondern auch ein Ablehnen

aller Versuche, irgendeine Person zu der Position des höchsten „von dem“ zu erhöhen.

## **8. Das Amt der Konfrontation**

Je mehr wir uns an das göttliche Muster anpassen, und je mehr wir lernen, die Obrigkeiten zu ehren, die Gott in unser Leben gestellt hat, desto mehr wird unsere Motivation, darauf zu achten, dass die Führerschaft das Richtige sagt und tut, aus einer Anerkennung dessen kommen, dass diese Person dazu bestimmt ist, einen Teil von Gottes Segen an uns weiterzugeben.

Wenn wir spüren, dass ein Leiter in falsche Lehren oder Praktiken abrutscht, werden wir im Herzen dringend seinen Ruf als Leiter schützen wollen und dafür beten, dass Gott ihm Weisheit und Segen geben wird, damit er seiner Führungsposition nicht mit Fehlverhalten schadet.

Der Geist des Ärgers, der in Leuten gegenüber den Leitern wegen ihres Fehlverhaltens aufkommt, ist selten von Liebe für den Leiter motiviert. Es ist möglicherweise einfach ein Schmerzensschrei von denen, die durch das Fehlverhalten dieses Leiters geschädigt worden sind, oder es kann die komplexere Situation einer Person sein, die versucht, ihre Position auf eine gleiche oder höhere Position als dieser Leiter zu erheben. Ein Geist, der schnell dabei ist, über die Fehler der Führerschaft zu sprechen, ist ein Geist, der das göttliche Muster missachtet. In den meisten Fällen, wenn wir über die Fehler eines Leiters sprechen, vermindern wir den Level an Respekt in den Gedanken der Personen, denen wir diese Fehler mitteilen. Wir verringern die Kraft der Worte dieses Leiters und reduzieren damit seine Fähigkeit zu segnen.

Wenn eine Frau bei Anderen über die Fehler ihres Ehemanns klagt, vermindert sie seine Autorität, sie zu segnen. Wenn sie sich bei ihren Kindern über ihn beklagt, verringert sie seine Fähigkeit, diese mit seinen Worten zu segnen. Sie ermutigt ihre Kinder, ihren Vater zu verschmähen, und letztendlich schwächt ihr sorgloses Verhalten gegenüber den realen oder eingebildeten Fehlern ihres Ehemannes ihre eigene Autorität bei ihren Kindern. Das gleiche trifft auf einen Mann zu, der mit seinen Kindern

negativ über einen Pastor, die Regierung oder die Polizei spricht; er löst damit Teile der schützenden dreifachen Schnur auf.<sup>12</sup>

Wenn wir Autorität missachten, laufen wir Gefahr, unsere Kinder zu zerstören.<sup>13</sup>

Beachte sorgsam:

*„Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig!“ Kinder, die ihre Eltern entehren und ihnen nicht gehorsam sind, die ihre Ratschläge und Anweisungen missachten, können keinen Anteil an der neuen Erde haben.  
Adventist Home 295*

Lasst uns sorgfältig nachdenken über die biblische Anweisung für diejenigen, die ihre Eltern verfluchen:

*Auch wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll unbedingt sterben. 2.Mose 21,17*

Zur Zeit Israels war das Verfluchen der Eltern ein Verbrechen, das mit dem Tod bestraft wurde. Was versucht der Herr uns hiermit zu zeigen? Wieder sehen wir, wie David dem Mann antwortete, der behauptete, Saul, den Gesalbten des Herrn, getötet zu haben.

*Und David sprach zu ihm: Wie? Du hast dich nicht gefürchtet, deine Hand an den Gesalbten des HERRN zu legen, um ihn zu verderben? 15 Und David rief einen seiner jungen Männer und*

---

<sup>12</sup> Es war nicht Gottes Absicht, dass der Ehemann als Herr des Hauses die Herrschaft haben sollte, solange er sich nicht selbst Christus unterordnet. Er muss unter der Herrschaft Christi stehen, damit er die Beziehung von Christus zur Gemeinde darstellen möge. Adventist Home, S. 117 {CS 139.4}

<sup>13</sup> Respekt für Obrigkeiten umfasst diejenigen über uns und diejenigen unter uns, wie sich in dieser Aussage zeigt: „Vater und Mutter sollen in einem christlichen Haus respektiert werden. Der Vater ist der Priester und Ehemann (engl. husband, „das Hausband“) des Hauses. Die Mutter ist die Lehrerin der Kleinen vom Babyalter an und die Königin des Hauses. Nie sollte sie beleidigt werden, niemals sollten achtlose, gleichgültige Worte vor den Kindern zu ihr gesprochen werden. Sie ist ihre Lehrerin. In Gedanken, Worten und Taten soll der Vater die Religion Christi offenbaren, damit seine Kinder deutlich sehen können, dass er weiß, was es bedeutet, ein Christ zu sein.“ Review & Herald 22.Juni 1905

*sprach: Tritt herzu und erschlage ihn! Und er schlug ihn, dass er starb. 2.Samuel 1,14-15*

Können wir die Bedeutung solcher Situationen begreifen? Fangen wir an zu erkennen, dass eine korrekte Art und Weise, wie wir denjenigen begegnen, die Autoritätspersonen in unserem Leben sind, eine Frage auf Leben und Tod ist? Paulus hatte diese Dinge im Sinn, wenn er uns anweist:

*Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn wie einen Vater, jüngere wie Brüder, 1.Timotheus 5,1*

Wenn wir spüren, dass ein Führer sich nicht gemäß dem Wort Gottes verhält, müssen wir sehr vorsichtig vorgehen. Wenn wir nur aus einer einzigen Quelle einen Bericht über einen Führer hören, können wir diesen Bericht nicht annehmen.

*Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Schuld oder wegen irgendeiner Sünde, mit der man sich versündigen kann; sondern auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen soll jede Sache beruhen. 5.Mose 19,15*

Wenn wir etwas über einen Führer weitersagen, das nicht geprüft worden ist, machen wir uns schuldig, die Hand an den Gesalbten des Herrn zu legen und bringen einen schrecklichen Fluch über uns selbst.

Wenn wir hören, wie ein Pastor, Leiter oder Elternteil etwas sagt oder tut, das nicht richtig ist, wird unser Wunsch, ihre Position zu sichern, uns dazu bringen zu beten und sicherzugehen, ob wir wirklich etwas Falsches in ihrem Verhalten bemerkt haben. Weil wir diese Person lieben, werden wir dann privat zu ihr gehen und sie über die Situation befragen und darüber, ob wir die Situation korrekt eingeschätzt haben. Wir sollten nicht mit anderen über die Angelegenheit sprechen, für den Fall, dass wir etwas missverstanden haben. Wenn wir mit anderen darüber sprechen, schaden wir dem Amt des Gesalbten des Herrn und wir bringen einen Fluch über uns selbst.

Wenn die Führungsperson unseren Bericht abstreitet oder andeutet, dass wir etwas missverstanden haben, müssen wir die Situation dem Herrn überlassen. Wenn die Situation wieder auftritt, müssen wir wieder auf die Person zugehen und an sie appellieren. Wenn es mit einer Lehre der Bibel zu tun hat, sollten wir sanft darum bitten, dass sie es uns erklären, anstatt



von ihnen zu fordern, ihre Position zu beweisen. Wir sollten in dem Glauben zu ihnen gehen, dass wir vielleicht etwas übersehen oder missverstanden haben oder dass wir falsch liegen könnten. Wenn wir voraussetzen, dass wir Recht haben, sind wir nicht offen für ihren Rat und bringen einen Fluch über uns selbst.

Wenn ein Problem bestehen bleibt und die Führungsperson auch nach viel Gebet und Flehen nicht reagiert, sollten wir uns an die Ältesten wenden und ihnen die Angelegenheit vorlegen. Wenn wir den Ältesten oder dem Vorstand die Beweise übergeben haben, liegt die Verantwortung jetzt bei den Ältesten oder dem Vorstand. Wir haben alles getan, was wir tun können, um den Ruf des Leiters zu beschützen. Während dieses Prozesses bemerken wir vielleicht, dass wir Unrecht oder falsche Informationen bekommen hatten, oder dass wir missverstanden hatten, was die Bibel lehrt. Durch diesen Prozess können wir sicherstellen, dass wir bei niemandem einen einzigen unnötigen Zweifel über diese Führungsperson gesät haben.

Mit diesen Gedanken im Sinn beginnen wir die richtige Vorgehensweise wertzuschätzen, wie man sich an einen Führer in unserer Gemeinschaft wendet. Wir müssen verstehen, dass wir nur diejenigen, die unter uns in Autorität stehen, konfrontieren oder sie anweisen können, ihren Kurs zu ändern. Wenn ein Prediger sich falsch verhält, gehört es zur Befugnis seines Präsidenten, diesen Prediger wegen seines Fehlverhaltens zu konfrontieren und wenn nötig zu korrigieren.

Wenn ein Konferenzpräsident eines Fehlverhaltens schuldig wird, hat ein Vereinigungspräsident oder Divisionsleiter die Befugnis, so einen Leiter zu konfrontieren und zu korrigieren. Wenn ein Gemeindeleiter an einer Straftat beteiligt ist, haben selbstverständlich die Polizei und Regierung die Autorität, solch einen Prediger oder Gemeindeleiter anzuklagen und zu bestrafen. So sollte die dreifache Schnur funktionieren.

Wenn all diese Kontrollmechanismen scheitern und die gesamte Struktur am Abfall und falschem Verhalten beteiligt ist, dann muss das Amt der Konfrontation direkt demjenigen gegeben werden, den Gott dafür auswählt. Lasst uns über einige biblische Beispiele nachdenken.

<b>Ereignis</b>	<b>Amt der Autorität</b>	<b>Konfrontation</b>
Sklaverei der Kinder Israels in Ägypten	Mose wurde das Amt der Autorität für die Konfrontation mit dem Pharao gegeben durch das Erscheinen des Herrn im brennenden Busch und die Wunder mit dem Aussatz und der Schlange. 2.Mose 4	Pharao wurde von Mose und Aaron konfrontiert und empfing das Gericht der Plagen, weil er nicht hören wollte. 2.Mose 5-11
Abfall in der Zeit der Richter. Sie verließen den Herrn und dienten Baal. Richter 2,9.10	Der Engel des Herrn erschien Gideon und befahl ihm, den Götzen seines Vaters niederzureißen; bestätigt durch das Feuer, das die Speise verbrannte. Danach empfing er die Bestätigung durch das nasse und trockene Wollvlies. Richter 6	Gideon riss den Götzen seines Vaters nieder und sammelte später 300 Männer, um die Macht der Midianiter zu brechen.
Eli hielt seine Söhne nicht davon ab, die Opfer zu verunreinigen und unmoralische Praktiken auszuüben	Ein Mann Gottes erschien und sah die Zerstörung von Elis Haus voraus. Das Amt der Autorität kam durch die spezifischen Details in der Prophezeiung. (Wenn jemand etwas prophezeite und es nicht eintrat, sollte er getötet werden. Also wollte man sicher sein, dass man berufen war. 5.Mose 13,1-5)	Gott konfrontierte Eli durch den namenlosen Mann Gottes als auch durch die Nachricht an Samuel. Die Art der Ereignisse bewies deutlich, dass der Herr darin war. Eli und sein Haus gingen genauso zugrunde, wie es vorhergesagt war. 1.Samuel 4
Sauls Abfall	Samuel agierte immer noch als etablierter Prophet. Der Herr befahl ihm, David als	Samuel konfrontierte Saul und sagte seinen Niedergang voraus.

	Nachfolger zu salben. 1.Samuel 15,16	Samuel salbte David als Nachfolger. 1.Samuel 15,16
Davids Sünde mit Bathseba. 2.Samuel 11	Nathan war als Prophet in Israel anerkannt. 2.Samuel 7,2. Auch sein detailliertes Wissen über Davids Sünde, und was das Gericht darüber sein würde, offenbarte seine prophetische Stimme.	Nathan konfrontierte David mit seinem Verbrechen und verkündete das Gericht über sein Haus.
Ahabs Abfall mit Isebel	Elia lieferte einen Beweis seiner prophetischen Autorität durch die Botschaft, dass kein Regen fallen wird ohne sein Wort. 1.Könige 17,1	Elia konfrontierte Israel am Berg Carmel und zeigte, wer der wahre Gott Israels ist. 1.Könige 18
Israels Abfall kurz bevor Christus kam. Missbrauch des Opfersystems. Bestechung, Korruption und das Benutzen von staatlicher Autorität für religiöse Zwecke.	Johannes wurde bestätigt als Prophet durch das Erlebnis der Begegnung zwischen Gabriel und Zacharias in Lukas 1; sowie durch die Prophezeiung von Jesaja 40 über die Stimme eines Rufenden in der Wüste.	Johannes konfrontierte die Führer Israels und rief zur Buße auf. Lukas 3. Er trat auch der staatlichen Autorität von Herodes entgegen. Matthäus 14
Israels Abfall zur Zeit Christi	Christus wurde als Prophet bestätigt durch hunderte von Prophezeiungen und durch seinen Vorgänger, Johannes der Täufer.	Christus konfrontierte die Priesterschaft bei vielen Gelegenheiten und verkündete das Urteil über sie, z.B. Matthäus 23

Priester unterdrückten die Apostel, die im Namen Christi predigten	Christus legte das Amt der Autorität auf die Jünger. Markus 3,14. Er befahl ihnen, das Evangelium zu verkünden und Jünger zu machen. Matthäus 28,19.20. Sie empfangen auch den Frühregen und taten Wunder. Apostelgeschichte 2.	Die Apostel konfrontierten die Priesterschaft mit der Anklage, dass sie Jesus getötet hatten, und weigerten sich, damit aufzuhören, im Namen Jesu zu sprechen. Apostelgeschichte 4
--------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Es gibt einige Punkte, die wir aus den obigen Beispielen herausziehen könnten. Ich möchte einen Aspekt aus der Geschichte von Gideon hervorheben. Beachte, was Ellen White sagt:

*Auch Gideons Vater Joas gehörte zu den Abtrünnigen unter seinen Landsleuten. Er hatte in der Nähe seines Wohnortes Ophra einen großen Altar für Baal errichtet, bei dem die Einheimischen anbeteten. Diesen sollte Gideon zerstören und über dem Felsen, auf dem sein Opfer verzehrt worden war, Jahwe einen Altar errichten und dem Herrn opfern. **Gott Opfer darzubringen, war den Priestern vorbehalten und auf den Altar zu Silo beschränkt. Aber er, der diesen zeremoniellen Dienst eingesetzt hatte und auf den alle Opfer hinwies, hatte die Macht, dessen Vorschriften zu ändern.** Israels Befreiung mußte ein ernster Protest gegen die Baalsverehrung vorausgehen und Gideon zunächst dem Götzendienst den Kampf ansagen, ehe er auszog, um die Feinde seines Volkes zu schlagen. {PP 531.3}*

Als der Engel des Herrn dem Gideon erschien, erlaubte er es ihm, dem Herrn außerhalb von Schilo ein Opfer zu bringen. Außerdem sehen wir, dass es, bevor Israel in den Kampf gegen seine Feinde ziehen konnte, einen Protest wegen des Götzendienstes innerhalb der Gemeinschaft Israels geben musste. Bevor wir uns mit den Feinden Israels anlegen können, müssen wir einen Protest bezüglich des Götzendienstes haben, der in der

Adventgemeinde stattfindet. Gideons Protest war vom Engel des Herrn autorisiert. Als nächstes bemerken wir:

*Doch Gideon wagte es nicht, sich selbst an die Spitze des Heeres zu stellen ohne einen weiteren Beweis dafür, dass Gott ihn zu diesem Werk berufen hatte und mit ihm sein würde. {PP 532.2}*

Gideon machte treu seinen Protest und riss den Götzen seines Vaters nieder, wie es der Engel befohlen hatte. Erneut wiederholen wir, dass Gideon befugt war, dieser Abgötterei entgegenzutreten, weil der Engel des Herrn es direkt befohlen hatte. Aber er übernahm danach nicht automatisch die Führerschaft von Israel. Er bat den Herrn, ihm Beweise für Seine Führung zu geben.

Der Punkt, den wir mit diesen Beispielen herausstellen wollen, ist, dass jedes Mal, wenn alle anderen Verfahrensweisen ausgeschöpft waren, Gott eine oder mehrere Personen autorisierte, der existierenden Segensstruktur entgegenzutreten, welche versagt hatte. Es ist eine gefährliche Sache, Teile der Bibel zu zitieren, wo Männer berufen wurden, sich einem abgefallenen System entgegenzustellen, und dabei die Tatsache zu ignorieren, dass Gott ihnen deutlich die Autorität dazu verliehen hat durch:

1. Klare Beweise, dass das gesprochene Wort prophetisch war,
2. Eine Abfolge von Wundern oder günstigen Ereignissen,
3. Erscheinungen von Engeln mit Anweisungen,
4. Ermächtigung von einem anderen noch lebenden oder in der Schrift aufgezeichneten Propheten.

Unser Gott macht alles anständig und ordentlich. Bevor jemand mit Befehlsgewalt sprechen kann, muss es Beweise geben, dass der Sprecher die Autorität hat, jemanden zu konfrontieren, wo es normalerweise nicht möglich wäre. Diese Dinge müssen auch von mehr als einem Zeugen bestätigt sein.

Das ist eine Lektion von äußerster Wichtigkeit für uns heute, die wir einem weitreichendem Abfall gegenüberstehen. Sich ohne Vollmacht aufzulehnen bedeutet, das göttliche Muster zu brechen, und bringt einen Fluch über diejenigen, die es tun.

Als diejenigen, denen Gott es gewährt hat, die Wahrheit über den Sohn Gottes zu finden, wurde uns bewilligt:

1. Uns an einem Werk der Buße zu beteiligen für die Sünden des antitypischen Israel.
2. Uns wurde von der Bibel das Recht eingeräumt, einen Glauben an den eingeborenen Sohn Gottes zu bekennen innerhalb des Rahmens unseres Autoritätsbereichs.
3. Wir müssen das Ansehen unserer Führer wahren und für sie beten, dass Gott ihnen helfen möge.
4. Wir sollen auf klare Beweise der Befugnis vom Himmel warten, bevor ein Appell zu einer Konfrontation werden kann.

Der erste Schritt jeder Reformation beinhaltet Buße. Es ist nicht genug, einfach die Wahrheit von Vater und Sohn anzunehmen und es dann anderen zu erzählen. Wir müssen die Sünde der Dreieinigkeit bekennen und vor dem Herrn um Vergebung bitten.

*Wir benötigen heute eine Erweckung zu wahren Herzensglauben, wie sie damals Israel erlebte. Bei allen, die zu Gott zurückfinden möchten, muß als erstes Reue zu erkennen sein. Das kann keiner für den andern tun. Jeder sollte sich vor Gott demütigen und seine Abgötter beseitigen. Haben wir alles getan, was wir konnten, wird der Herr uns sein Heil offenbaren. {PP 573.3}*

Wenn wir uns mit dem Werk der Buße beschäftigen, wird der Herr uns den nächsten Schritt zeigen. Wer vor der festgesetzten Zeit losrennt, repräsentiert nicht den Gott Israels oder Sein göttliches Muster. Jeden Mann oder jede Frau, die es wagen, ihre Stimme gegen die Gesalbten des Herrn zu erheben und ihre Autorität in den Augen der Menschen zu verringern, ohne klare Beweise für ihre Berufung, sollte man dringend bitten, damit aufzuhören und es zu bereuen. Wenn sie sich weigern, sollte man sie im Gebet in die Hände des Herrn übergeben.

Wie kann man nun wissen, dass Gott solch eine Autorität verliehen hat? In der Zeit, in der wir jetzt leben, kann keiner behaupten, von einem lebendigen oder früheren Propheten autorisiert worden zu sein. Wenn jemand eine Erscheinung von einem Engel empfangen hat, müssten andere

Beweise mit dieser Behauptung einhergehen, da jeder behaupten könnte, Besuch von einem Engel gehabt zu haben. Jemand könnte durch eine Reihe von erfüllten Vorhersagen bestimmt worden sein. Es ist auch möglich, dass eine Reihe von Wundern oder günstigen Ereignissen stattfindet, aber solche Dinge müssen mit einer Botschaft verbunden sein, die mit der Plattform der Wahrheit übereinstimmt, die unseren Pionieren gegeben wurde. Der Geist, der Wunder und günstige Ereignisse bringt, muss immer geprüft werden, und am besten kann man diese Geister an der Botschaft testen, die sie bringen.

*Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen. 1.Johannes 4,1*

*»Zum Gesetz und zum Zeugnis!« – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot. Jesaja 8,20*

*Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen! 2 Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, 3 und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht [nun]: »Lasst uns anderen Göttern nachfolgen – die du nicht gekannt hast –, und lasst uns ihnen dienen!« 5.Mose 13,1-3*

Aus meinem persönlichen Studium glaube ich, dass die Vollmacht, den gegenwärtigen Glaubensabfall zu konfrontieren, aus einem anschwellenden Ruf über die Liebe und Freude, die man im eingeborenen Sohn findet, erwachsen wird, in Verbindung mit einem Geist der Buße für unsere Gemeinde, unsere Leiter und uns selbst für unsere Beteiligung an diesem Abfall. Indem wir uns dem göttlichen Muster annähern und unsere Führer im Gebet hochhalten, glaube ich daran, dass eine Serie von günstigen Begebenheiten vom Himmel gegeben werden, um uns zu zeigen, dass Gott die Dinge selbst in die Hand genommen hat.

Ich glaube, es gibt eine gute Anleitung für uns, die mit dem Kommen des vierten Engels der Offenbarung zusammenhängt. Diese Anweisung spricht nicht direkt über die Probleme, die mit der Adventgemeinde zu tun haben, sondern über das Verkünden der dreifachen Engelsbotschaft an die Welt. Aber es gibt hier ein Prinzip für uns:

*In jedem Zeitalter hat Gott seine Diener gesandt, um die Sünde zu bestrafen, nicht allein in der Welt, sondern auch in der Kirche. Das Volk aber wünscht sanfte Reden zu hören, und die lautere, ungeschminkte Wahrheit ist nicht beliebt. Viele Reformatoren beschlossen bei Beginn ihres Wirkens, mit großer Vorsicht gegen die Sünden der Kirche und des Landes vorzugehen. Sie hofften durch das Beispiel eines reinen, christlichen Lebens das Volk zu den Lehren der Heiligen Schrift zurückzuführen. **Aber der Geist Gottes kam über sie, wie er über Elia kam** und ihn antrieb die Sünden eines gottlosen Königs und eines abtrünnigen Volkes zu tadeln; sie konnten sich nicht zurückhalten, die deutlichen Aussagen der Bibel, selbst die Lehren, die sie vorzubringen zögerten, zu predigen. Sie mußten die Wahrheit und die Gefahr, die den Seelen drohte, eifrig verkündigen. Die Folgen nicht fürchtend, **sprachen sie die Worte, die der Herr ihnen eingab**, und das Volk war gezwungen, die Warnung anzuhören. Auf diese Weise wird auch die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, da sie mit größter Kraft verbreitet werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derer leitet, die sich ihm zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch die Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrungen fühlen, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkünden, die Gott ihnen anvertraut. {GK 607}*

In diesem Fall werden Menschen tatsächlich Autorität vom Himmel empfangen, wenn sie zur Überzeugung über die Wahrheiten in Gottes Wort kommen. Ihre Botschaft wird die Legitimation vom Himmel tragen. Der Geist wird sich in ihrem Leben auf solche Art zeigen, dass die Nachfolger der Wahrheit die Vorsehung bemerken werden, die sie begleitet. Dies ist kein Werk, das der Mensch selbst hervorbringen kann; es geschieht nur, wenn der Geist Gottes über sie kommt, wie wir bei den vorherigen biblischen Beispielen gesehen haben.

Jetzt ist die Zeit für Buße, Gebet, Fasten und Weinen. Jetzt ist die Zeit, auf den Herrn zu warten und für Israel zu beten. Bald wird der Antitypus des



Abfalls am Jordan über uns kommen. Mögen wir nicht der Frage des Sohnes Davids begegnen müssen:

*Wie? Du hast dich nicht gefürchtet, deine Hand an den Gesalbten des HERRN zu legen, um ihn zu verderben? 2.Samuel 1,14*

## 9. Einen Appell richten

Diejenigen von uns, die eine Mitgliedschaft in der Gemeinde der Siebententags-Adventisten haben, stehen in der Verantwortung, einen Appell an unsere Leiter und ihre Familien zu richten bezüglich dessen, was wir in der Bibel über den Sohn Gottes gefunden haben.

Aus dem, was wir in den vorherigen Kapiteln untersucht haben, ergeben sich eine Reihe von Gründen, warum wir das tun müssen:

1. Unsere Liebe für die, die in Autorität über uns stehen.
2. Unsere Sorge um ihren Ruf.
3. Unser Bedürfnis nach ihrem Segen und ihrem Schutz in unserem Leben.
4. Die Notwendigkeit, um sicherzustellen, dass wir keinem Irrtum verfallen sind.

Ich sage, dies sind die Gründe, weshalb wir einen Appell machen müssen, weil es viele gibt, die anfällig sind für die Praxis, stille zu bleiben und zu versuchen, sich zuerst unter der Hand an andere Gemeindeglieder zu wenden und sie zu überzeugen. Wenn jemand zu der Überzeugung kommt, dass er Wahrheit in dem Wissen über den Sohn Gottes gefunden hat, wird er sofort geprüft, ob er diese Wahrheit wirklich glaubt, indem er sich dem göttlichen Muster unterordnet und seine Leitung in einem Geist der Unterordnung und Güte anspricht.

Ein Versäumnis, mit deinen Gemeindeleitern über diese Dinge zu sprechen, nachdem du selbst völlig davon überzeugt bist, dass es die Wahrheit ist, zeigt, dass du diejenigen nicht liebst, die in Autorität über dir stehen. Einen Appell an unsere Leiter zu richten zeigt, dass wir die Botschaft auf korrekte Weise und aus den richtigen Beweggründen angenommen haben.

Es kann viele falsche Gründe geben, weshalb man eine Idee annimmt, die gegensätzlich zu dem Glauben der Autoritäten über uns ist. Ein Geist der Unabhängigkeit und des Eigenwillens kann gegenteilige Sichtweisen attraktiv finden. Man kann sich sogar aus dem falschen Grund zur Wahrheit hingezogen fühlen, um sie als Vorwand zu benutzen, gegen den Kanal der Autorität zu rebellieren.

Wie ich gesehen habe gibt es Leute, die von der Wahrheit über den Sohn Gottes angetan sind, damit sie sich selbst erhöhen und eine Kampagne gegen Gottes Gemeinde der Übrigen betreiben können. Satan hat außerordentliche Freude daran, wenn jemand das Richtige aus einem falschen Beweggrund annimmt. Er weiß, dass der Geist der Unabhängigkeit, gepaart mit der Wahrheit über den Sohn Gottes, gute Chancen hat, viele zu erzürnen, die sonst diese Lehre studieren würden.

Lasst uns zu der Frage zurückkommen, wie man einen Appell an jemanden richtet. Wie ich die Schrift lese, werden wir, sobald wir zum Wissen über diese Wahrheit kommen und dieser Wahrheit erlauben, sich zu manifestieren, indem wir in das Bildnis des göttlichen Musters von Vater und Sohn kommen, uns genötigt fühlen, uns an die Autoritäten über uns zu wenden und an sie zu appellieren. Schweigen offenbart sowohl einen Mangel an Liebe für unsere Leiter als auch Feigheit und eine Unwilligkeit, etwas um der Wahrheit willen zu opfern. Schweigen bewirkt auch, dass wir an der Schuld der Abgötterei der Gemeinde teilhaben. Zum Beispiel, wenn die Sabbat-Lektion für die Dreieinigkeit wirbt, müssen wir unter Gebet an den Pastor und den Vorstand appellieren, dass wir diese Dinge nicht in der Bibel finden können und dass wir sie bitten, darüber nachzudenken, was die Bibel wirklich zu dem Thema lehrt.

Ich möchte noch schnell hinzufügen, dass der Punkt des Appells für die Frau eines ungläubigen Mannes ihr Mann ist und nicht der Pastor der Gemeinde. Wenn die Frau eines ungläubigen Mannes (d.h. er glaubt an die Dreieinigkeit) sich an den Pastor wendet, beschämt sie ihren Mann mit ihrem Verhalten und wird es mit Sicherheit schwieriger machen, ihren Mann zu erreichen.

In Bezug auf einen Appell glaube ich, dass unser Herr uns vor eine Prüfung des Herzens gestellt hat. Sind wir bereit, Scham und Verachtung von unseren Geschwistern zu erfahren um des Herrn Jesus willen? Wenn wir

jetzt nicht bereit sind, Hohn und Spott zu begegnen, wie können wir fest stehen, wenn das Sonntagsgesetz kommt? Wer durch das Tor des Appells an seine Leiter geht, wird dadurch gestärkt werden, sich der kommenden Krise um den Sabbat zu stellen.

Es ist an diesem Punkt, wo jeder herausfindet, ob er einen Anker hat, der die Seele hält, „standhaft und sicher, wenn die Wogen rollen“. Durch den Appell-Prozess finden wir heraus, ob wir am „Felsen befestigt sind, der unbeweglich ist, fest gegründet und tief in des Erlösers Liebe“.

Ich bekenne, dass das Appellieren an meine Brüder mich emotional und mental an Punkte gebracht hat, wo meine Seele bis an die äußerste Grenze geprüft wurde. Ich lernte Dinge über mich selbst, die ich sonst nie gewusst hätte. Wenn ich auf meine Erfahrung des Appellierens zurückblicke kann ich sagen, „Gelobt sei Gott für Seine Barmherzigkeit, dass Er mir viele Dinge offenbart hat, die sich in meinem Leben ändern mussten.“ Wer den Prozess des Appellierens abkürzt, findet die nächste Prüfungsstufe möglicherweise zu schwierig und gibt vielleicht seinen Glauben auf. Oh, ich bete, dass das keinem von uns passiert.

Also noch einmal: Zum Abschluss stelle ich fest, dass gerade das Wissen, das wir durch den eingeborenen Sohn haben, für uns das göttliche Muster formuliert, welches von uns die Notwendigkeit erfordert, an unsere Leiter zu appellieren und sie zu bitten, die Wahrheit zu erwägen, dass Jesus der Sohn des lebendigen Gottes ist.

Sobald du dich entschieden hast, einen Appell zu machen, würde ich dich ermutigen, dafür zu beten, an wen du dich wenden solltest. Wähle die Autoritätsperson in deinem Leben, zu der du die engste Verbindung hast und die dir am ehesten Zeit geben wird, deine Überzeugungen darzulegen. Es kann ein Ältester oder ein Co-Pastor sein, vielleicht dein Prediger, oder der Konferenzpräsident. Wenn du betest, wird der Herr dir die Weisheit geben zu wissen, welche Richtung du einschlagen sollt.

Schreibe auf, was du in der Schrift über den Sohn Gottes gefunden hast. Vielleicht könntest du überlegen, die Aussage über Gott aus den Glaubensgrundsätzen im Jahrbuch von 1914 beizufügen (siehe Anhang A hinten in diesem Buch). Diese Erklärung wurde damals mit „völliger Übereinstimmung von der gesamten Körperschaft“ der Siebenten-Tags-Adventisten geglaubt. Wenn du vor 1990 getauft worden bist, kannst du

auch deinen Taufschwur beilegen, der Jesus deutlich als den Sohn Gottes ausweist (siehe Anhang B), um den Unterschied vor und nach 1990 zu erkennen. Wenn du deinem Taufschwur treu bleibst, frage sanft, wie die Gemeinde dich dann dafür bestrafen kann.

Füge alle Beweise zusammen, wie du es siehst und was am hilfreichsten für dich war. Ich würde davon abraten, der Autoritätsperson einfach nur das Material von jemand anderem zu geben. Es muss ein persönlicher Appell von deinem eigenen Herzen sein. Sobald ein Leiter Offenheit gezeigt hat, das Material zu studieren, kannst du in Erwägung ziehen, ihm noch weiteres Material zu geben. Ich möchte auch hinzufügen, dass jedes Material, das du einreichst, aus Quellen kommen sollte, die das göttliche Muster respektieren. Wenn ein Leiter Material findet oder Sprecher hört, die die Adventgemeinde verurteilen und verdammen, wird dein Appell höchstwahrscheinlich nicht gehört werden.

Ich hatte den Punkt in Bezug auf die Motivation bereits angesprochen, denn bei einem biblischen Appell geht es vor allem um die Zielrichtung. Mit Zielrichtung meinen wir, deinen Leiter aus dem richtigen Winkel anzusprechen, um deinem Appell die höchstmögliche Wirkung zu geben. Es sollte dir klar sein, dass du dich und deine Nachforschungen der Analyse durch die Autoritätsperson unterziehst. Wenn deine Zielrichtung auf irgendeine Weise zeigt, dass du gekommen bist, um dieser Person die Wahrheit zu zeigen, und dass sie sich dem unterwerfen soll, was du sagst, dann wirst du dein Ziel verfehlen. Das göttliche Muster fordert, dass wir bitten sollen wie ein Sohn seinen Vater bittet. Wir sprechen respektvoll und mit Liebe. Wir müssen „schnell zum Hören und langsam zum Reden“ sein. Das Ziel unseres Appells ist es, um Hilfe zu bitten; darum zu bitten, aus der Bibel gezeigt zu bekommen, wo wir vielleicht einen Fehler gemacht haben. Wir müssen ehrlich in diesem Aufruf sein und nicht annehmen, dass wir Recht haben und uns kein Beweis vom Gegenteil überzeugen könnte. Wir müssen alles, was uns gegeben wird, zum Herrn bringen, darüber beten und dann unsere Antwort zurückgeben.

Wenn ein Leiter den Eindruck hat, dass du das Thema gut studiert hast, wirst du vielleicht sehen, dass er versucht, die Angelegenheit aufzuhalten. Das bedeutet, mit langen Verzögerungen, verpassten Treffen oder einer ganzen Reihe von aufkommenden Ausreden umzugehen. Wir wollen nicht vergessen, dass Satan nicht begeistert ist, wenn irgendwelche Appelle ihr

Ziel erreichen, und er wird es zu seiner Angelegenheit machen, den Prozess zu verzögern und uns in unserem Appell zu frustrieren.

Im Verlauf eines solchen Vorgangs wird uns oft vorgeworfen, störrisch, unabhängig gesinnt oder spalterisch zu sein. Dann müssen wir uns an Hannah erinnern, als ihr von Eli der Vorwurf gemacht wurde, betrunken zu sein. Lasst uns wie sie antworten, „Nein, mein Herr“, ich bin nicht betrunken sondern habe Betrübniß in meiner Seele für den Sohn Gottes.

Während dieser Zeit bemerkst du vielleicht, dass andere Gemeindemitglieder anfangen, ihre Zuneigung von dir zurückzuziehen. Vielleicht erlebst du, dass du total gemieden wirst wegen deines Appells, aber das ist der Weg, den die, die den Sohn Gottes lieben, oft gehen müssen.

Bitte den Herrn, dir Geduld zu geben, wenn du deinen Appell machst. Wenn du keinen biblischen Grund finden kannst, ihren Vorschlägen zu folgen, dann fordere sie auf, dich so zu disziplinieren, wie sie es für angemessen halten. Wenn ein Leiter an diesem Punkt meint, er habe genug Autorität, dich zum Schweigen zu bringen, dann hat er die Verantwortung, dich zu disziplinieren. Jedes Elternteil weiß, dass das Anwenden von Strafe bei einem Kind für die Eltern schmerzhafter ist als für das Kind. Wenn der Pastor irgend etwas vom Geist Christi in sich hat, wird er davor zurückschrecken, dich aus der Gemeinde auszuschließen, aber das ist der Preis, den er für seine Überzeugung zahlen muss, dass du Unrecht hast und zum Schweigen gebracht werden musst.

Während dieses Prozesses müssen wir uns vor der Versuchung hüten, andere auf unsere Seite ziehen zu wollen. Es ist sehr verlockend, politisch zu handeln und zu versuchen, andere vor den Augen des Pastors zu unserer Sichtweise bringen zu wollen. Das zeigt einen Mangel an Respekt und zieht andere Leute in die Kontroverse hinein, die noch nicht die Zeit gehabt haben, das Thema gründlich zu studieren.

Einige sind der Auffassung, dass wir den Mitgliedern die Wahrheit sagen müssen. Ich versichere dir, nichts verkündet die Wahrheit mehr als deine Bereitschaft für das, was du glaubst, deine Privilegien entzogen zu bekommen. Das spricht mehr für die Wahrheit als alles andere. Es mag so scheinen, als brächte dieser Prozess keine Resultate, aber der Himmel

notiert die Treue derer, die fest für die Wahrheit gestanden haben im Angesicht großer Opposition und möglichem Hohn und Spott.

Sobald du diszipliniert worden bist, hast du die Freiheit, deine Überzeugungen mit allen zu teilen, die in der Gemeinde auf dich zukommen. Wenn keiner auf dich zukommt, hast du nichts zu sagen. Verwende jedes dir zugängliche öffentliche Forum, wo du nicht mit einer Autoritätsperson in Konflikt kommst, die ein solches Forum leitet.

Was ist mit denen, die bereits ausgeschlossen worden sind? Wenn du an die Ereignisse zurückdenkst: Hast du respektvoll gehandelt? Gibt es etwas, das eine Entschuldigung für falsches Handeln oder Benehmen erfordert? Nimm dir Zeit, denen zu schreiben, die du deinem Gefühl nach beleidigt hast, und biete ihnen eine Entschuldigung an. Dann schließe dich dem Werk des Gebets an, um für Vergebung für die Gemeinde zu bitten. Es ist mein tägliches Gebet, dass unser Vater im Himmel uns als Volk vergeben und unseren Leitern helfen und ihre Familien segnen möge, und so vielen wie möglich helfen wird, das Licht zu finden, bevor es zu spät ist.

Dieser Pfad ist schmal, aber wie ich glaube ist es einer, der Gottes Volk darauf vorbereiten wird, den Abschlusszenen der Weltgeschichte ins Auge zu sehen. Wir sollten uns auch daran erinnern, dass, wenn wir den Sohn Gottes unseren Leitern präsentieren, Er es ist, der vor Gericht steht. Jedes Mal, wenn wir an die Leiter der Gemeinde appellieren, geben wir ihnen eine Chance, den Sohn Gottes zu verteidigen oder ihn mit unserem Ausschluss zu verurteilen. Je mehr Geschwister mit ihren Appellen abgewiesen werden, desto mehr wird der Sohn Gottes in der Gemeinde abgelehnt. Je mehr Er abgelehnt wird, desto gewisser werden Gerichte kommen als Konsequenz auf die Gebete Seines Volkes, die Seinen Sohn verteidigen und echte Autorität in der Gemeinde wiederherstellen wollen. Je mehr Christus in diesen Appellen angenommen und akzeptiert wird, desto gewisser wird das Sichten von Gottes Volk kommen. In jedem Falle wird die so dringend notwendige Veränderung kommen.

Freunde, dieser gegenwärtige Prüfungsprozess, auch wenn er schwierig ist, kann als Geschenk vom Himmel gesehen werden, der unser Ich aus uns herausbrennt. Den wenigsten gefällt es, verspottet zu werden oder wegen ihres Glaubens ihre Mitgliedschaft entzogen zu bekommen, aber wer diesen

Kelch jetzt trinkt, wird dadurch gestärkt, in der Zeit der Angst in Jakob einen noch größeren Zug daraus zu trinken.

## 10. Alleine stehen

Der Prozess des Appells, den wir im vorherigen Kapitel beschrieben haben, steigert die Chance, dass jemand alleine für seine Überzeugungen des Wortes stehen muss. Es ist keine leichte Sache, alleine zu stehen, ohne ein Bedürfnis nach irgendeiner Art von menschlicher Unterstützung und Ermutigung. Ein solcher Druck kann den Einzelnen dazu bringen, andere aufzusuchen, um zu versuchen, sie für sein Verständnis zu gewinnen, um eine gewisse Anzahl zu erreichen, bevor man sich direkt an die gegenwärtige Führerschaft wendet. Viele evangelistische Unternehmungen sind von Leuten motiviert, die zu einer Überzeugung gekommen sind, aber nicht das Fundament haben, das es ihnen ermöglicht, alleine zu stehen. Solche Individuen sind oft mehr von einem Bedürfnis nach Akzeptanz angetrieben als von der Liebe zur Wahrheit. Alleine zu stehen braucht keine Unterstützung von irgendjemandem oder irgendetwas außerhalb von Gottes Wort. Alleine zu stehen ruft nicht das Gefühl hervor, dich gedrängt zu fühlen, andere zu deinem Verständnis bringen zu müssen, nur damit du nicht alleine dastehst. Aber alleine zu stehen ist keine natürliche menschliche Charaktereigenschaft. Viele von uns sind anfällig für den Prozess, den man Gruppendenken nennt.

Was ist Gruppendenken?

***Gruppendenken** ist ein Prozess, bei dem eine Gruppe von an sich kompetenten Personen schlechtere oder realitätsfernere Entscheidungen als möglich trifft, weil jede beteiligte Person ihre eigene Meinung an die erwartete Gruppenmeinung anpasst. Daraus können Situationen entstehen, bei denen die Gruppe Handlungen oder Kompromissen zustimmt, die jedes einzelne Gruppenmitglied unter anderen Umständen ablehnen würde.*  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppendenken>

Der menschliche Wunsch nach Zugehörigkeit und Angenommensein hat die Kapazität zu verursachen, dass man sich über den ordnungsgemäßen Prozess zur Untersuchung von Gottes Wort hinwegsetzt. Wenn etwas von

der Mehrheit einer sozialen Gruppe geglaubt wird, muss die Motivation, etwas anderes als die Gruppe zu glauben, für denjenigen etwas von größerem Wert bereithalten, etwas, das es wert ist, die Ablehnung von der Gruppe zu riskieren.

Der Druck, sich den Wünschen der Mehrheit anzupassen, kann Leiter, die es eigentlich besser wissen, dazu veranlassen einzuknicken. Als Mose auf dem Berg war und diese Anweisung empfing:

*Du sollst nicht der Menge folgen zum Bösen und sollst vor Gericht deine Aussagen nicht nach der Menge richten, um das Recht zu beugen. 2.Mose 23,2*

war Aaron unten am Fuß des Berges und tat genau das Gegenteil:

*Als aber das Volk sah, dass Mose lange nicht von dem Berg herabkam, da sammelte sich das Volk um Aaron und sprach zu ihm: Auf, mache uns Götter, die uns vorangehen sollen! Denn wir wissen nicht, was mit diesem Mann Mose geschehen ist, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat. 2 Da sprach Aaron zu ihnen: Reißt die goldenen Ohrringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir! 3 Da riss sich das ganze Volk die goldenen Ohrringe ab, die an ihren Ohren waren, und sie brachten sie zu Aaron. 4 Und er nahm es aus ihrer Hand entgegen und bildete es mit dem Meißel und machte ein gegossenes Kalb. Da sprachen sie: Das sind eure Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben! 2.Mose 32,1-4*

Aaron fürchtete die Menschen mehr als Gott, und indem er ihre Akzeptanz mehr wünschte als die Wahrheit, veranlasste er Israel zur Sünde.

*Zu Aaron aber sprach Mose: Was hat dir dieses Volk angetan, dass du eine so große Sünde über sie gebracht hast? 22 Da sagte Aaron: Mein Herr lasse seinen Zorn nicht entbrennen; du weißt, dass dieses Volk böse ist. 2.Mose 32, 21-22*

Ein anderer Mann, der die Menschen fürchtete, war Saul:



*Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme! 1.Samuel 15,24*

Statt wirklich zu bereuen, bat er Samuel, mit ihm zu kommen, damit die Menschen ihn immer noch ehren würden.

*Er aber sprach: Ich habe gesündigt; nun aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, damit ich den HERRN, deinen Gott, anbeite! 1.Samuel 15,30*

Im Gegensatz dazu sehen wir den Geist von Josua und Kaleb, als sie ihren Bericht über das Gelobte Land abgaben:

*Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider, 7 und sie sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land! 8 Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben – ein Land, in dem Milch und Honig fließt. 9 Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volk dieses Landes; denn wir werden sie verschlingen wie Brot. Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen! 10 Da sagte die ganze Gemeinde, dass man sie steinigem solle. Aber die Herrlichkeit des HERRN erschien bei der Stiftshütte vor allen Kindern Israels. 4.Mose 14,6-10*

Diese Männer waren bereit, der Mehrheitsmeinung standzuhalten, um die Tatsachen zu benennen. Sie waren bereit, ihr Leben zu riskieren, um für die Wahrheit einzustehen.

Viele von uns haben vielleicht noch Narben aus der Kindheit, als wir uns außerhalb der Gunst einer Gruppe von Kindern befanden. Ich habe einige Erinnerungen daran, verspottet und geneckt worden zu sein, weil ich anders war. Für einen jungen Menschen können diese Erfahrungen sehr erschütternd sein und zu großen Abkürzungen im Denken führen, um angenommen zu werden. Eltern fühlen sich oft hilflos, wenn sie sehen, wie ihre Kinder in eine Gruppe geraten, die sich von den Lehren im Wort Gottes

entfernt. Der Wunsch nach Anerkennung schwemmt den Wert hinweg, der daherkommt, in der Wahrheit zu stehen.

Satan kennt die Macht des Gruppenzwangs sehr gut und er benutzt ihn, wo immer er kann, um Menschen davon abzuhalten, aus der Schrift zu schlussfolgern mit einer Entschlossenheit, um jeden Preis die Wahrheit herausfinden zu wollen. Da wir alle in dieser Welt leben, ist es mit Sicherheit so, dass die Wahrheit zu glauben dich irgendwann die Akzeptanz einer Gruppe, zu der du einst gehörtest, kosten wird. Die Bibel sagt uns ganz deutlich, dass es unmöglich ist, die Wahrheit zu glauben, wenn wir Angst haben, die Ehre der Menschen zu verlieren:

*Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht? Johannes 5,44*

Viele werden aus dem Königreich des Himmels ausgeschlossen sein allein aus diesem Grund. Beachte, was die Schrift sagt:

*Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. 8 Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner – ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. Offenbarung 21,7-8*

Die erste Gruppe, die unter denen erwähnt wird, die nicht alles vom Vater erben werden, sind die Feiglinge; diejenigen, die zu ängstlich waren, sich der Mehrheitsmeinung entgegenzustellen und den Verlust ihrer Anerkennung zu riskieren.

Es ist diese menschliche Neigung, die viele Führer, die an Jesus glaubten, davon abhielt, Ihn öffentlich zu bekennen:

*Doch glaubten sogar von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden. 43 Denn die Ehre der Menschen war ihnen lieber als die Ehre Gottes. Johannes 12,42-43*

Sehen wir heute eine Parallele? Gibt es Geschwister, die glauben, aber Angst haben, für den Glauben an den Sohn Gottes aus der Gemeinde ausgeschlossen zu werden?

Der Same des eingeborenen Sohnes, der in einer empfänglichen Seele Halt findet, manifestiert sich in einer Bereitschaft, um der Wahrheit wegen Spott, Verachtung und Hohn zu erleiden. Diesen Samen empfangen wir von Christus, der ihn von Seinem Vater empfangen hat, und wir können die Dimension des Samens in diesen Worten erkennen:

*Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe! Matthäus 3,17*

Als Jesus in dieser Gewissheit Seines Vaters ruhte, konnte Er der wütenden Meute, den mörderischen Priestern, den aggressiven römischen Wächtern und allen Legionen der Hölle ins Auge sehen. All dem konnte Er begegnen in dem Wissen, dass Sein Vater Freude an Ihm hatte. Die Belohnung, der Wahrheit zu folgen, besteht darin, den Geist der Wahrheit zu empfangen, welcher der Geist Christi ist.

Wenn wir uns entschließen, den eingeborenen Sohn zu lieben, egal was es kostet, bleibt der Geist Jesu bei uns und wir haben unsere Gemeinschaft im Vater und im Sohn. Ich kann mit absoluter Gewissheit sagen, dass die Freude und der Frieden ihrer Gemeinschaft den Verlust meiner Gefährten mit ihrer Verachtung und ihrem Gespött mehr als entschädigt. Die Liebe Jesu ist der Verlust meiner Karriere, meines Ansehens und meiner Stellung in der Gemeinde mehr als wert; ja, ich halte diese Dinge für Unrat im Vergleich zu der Vorzüglichkeit, Jesus Christus als meinen Herrn zu kennen.

Wer wirklich glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, wird sowohl die Kraft finden, alleine zu stehen, als auch die Liebe, mit demütiger Güte an seine Gemeindeleitung zu appellieren.

Ich habe mich viele Male selbst in Frage gestellt; ich spürte den Druck der Mehrheit gegen mich. Ich fragte mich, „Was macht dich so sicher, dass du Recht hast, Adrian?“. „Es gibt praktisch keinen einzigen in der Führerschaft, der dir zustimmt. Was denkst du, wer du bist, dass du diese Stellung einnimmst?“. Dann ging ich zurück zur Bibel und las das klare Zeugnis über den Sohn Gottes. Ich studierte immer wieder die vielen Beweislinien in der

Bibel und im Geist der Weissagung. Ich untersuchte noch einmal das Fundament, das unsere Pioniere gelegt haben; ich verglich das Zeugnis derjenigen, die die Botschaft von 1888 gebracht hatten; ich hing über den *Review and Herald*-Artikeln und fragte mich: „Bist du sicher, Adrian?“. Und die Überzeugung kam noch stärker und dringlicher zurück als zuvor. JA! JA! JA! Ich bin sicher, dass Jesus der Sohn des Vaters ist in Wahrheit und Liebe, und keine gegen dieses Bekenntnis geschmiedete Waffe wird standhalten können.

Und mit dieser Überzeugung kam oft diese süße Erfahrung von Frieden, einen Frieden, den ich nie beschreiben könnte. Ich konnte die Liebe des Vaters für Seinen Sohn IN mir spüren. Als ich die Wahrheit von Gottes Sohn annahm, war die Erkenntnis der Liebe des Vaters für mich in Christus jenseits allen Verstehens. Viele Male, wenn ich eine harsche E-Mail oder ein Wort vom Bösewicht erhielt, um mich zu versuchen, sandte mein Erlöser ein ermutigendes Wort, um mich zu segnen. Beim Spaziergehen sah ich oft die Spatzen und lächelte bei dem Gedanken, dass ich wertvoller war als viele Sperlinge.

Ich kann auch bezeugen, dass, nachdem ich entschlossen war, den Sohn Gottes vor meinen Geschwistern zu bekennen und mich nicht durch Schweigen Seines Namens zu schämen, ich größere Siege in meinem persönlichen Leben erzielte. Meine Gedanken und Neigungen begannen sich schneller zu verändern. Die weltlichen Dinge, die mich angezogen und von meinem Pfad abgelenkt hatten, wurden unwichtig. Gelobt sei Gott für Seinen heiligenden Geist!

Meine Freunde, wenn ihr den Sohn des Vaters wirklich liebt, werdet ihr Seine Gemeinde der Übrigen lieben. Diese Liebe wird euch dazu drängen, den Herrn Jesus vor eurer Gemeindefamilie zu bekennen, und der Friede Christi wird euch den Mut geben, alleine zu stehen ohne politische Strategien oder den Wunsch, Anhänger zu eurer Position zu ziehen, um euren eigenen Mehrheitskonsens zu bilden. Mit der Bereitschaft, jedwede Folgen zu tragen, die kommen mögen, werdet ihr die Freiheit finden, an die Autoritätspersonen über euch zu appellieren und sie zu bitten, euch zu erlauben, den Sohn des lebendigen Gottes in der Adventgemeinde anzubeten. Wählt das Richtige, weil es richtig ist und überlasst Gott die Folgen.

Die Bibel sagt uns:

*...und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen! Johannes 8,32*

Die Wahrheit macht uns frei von der Angst, was andere von uns denken; sie befreit uns von dem Bedürfnis nach Anerkennung von unseren Kameraden. Wenn wir wissen, dass wir bei dem allmächtigen Vater durch Seinen Sohn angenommen sind, brauchen wir nichts anderes mehr zu unserer Erhaltung.

Wenn du mehr zu diesem Thema lernen möchtest, lade ich dich dazu ein, mein Buch „Identitätskrieg“<sup>14</sup> zu lesen, das sich detaillierter mit unserem wahren Wert in Christus befasst. Durch die Prinzipien dieses kleinen Buches habe ich den Frieden gefunden, alleine stehen zu können in den Augen der Menschen, jedoch in Gemeinschaft mit Christus und Seinen Engeln.

---

<sup>14</sup> Siehe <http://maranathamedia.de/book/view/identity-wars>

## Teil 3. Die Konsequenzen einer Ablehnung des göttlichen Musters

### 11. Der Schutz unseres blutsverwandten Erlösers

In Kapitel 1 bemerkten wir Folgendes:

Außer den direkten Segnungen von Freude, Zufriedenheit und Verbundenheit, welche uns durch dieses göttliche Muster zufließen, gibt es ebenso beschützende Segnungen, die uns durch den Kanal zugutekommen. In jedem Fall gilt, dass der, „durch den“ die Dinge kommen, unter dem Schutz dessen steht, „von dem“ die Dinge kommen und seine Handlungsvollmacht besitzt.

Wir sehen, wie dieses Prinzip des Schutzes innerhalb des göttlichen Musters funktioniert in Bibelpassagen wie den folgenden:

*...wie ein Adler seine Nestbrut aufscheucht, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie auf seinen Schwingen trägt. 5.Mose 32,11*

*Der HERR vergelte dir deine Tat, und dir werde voller Lohn zuteil von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um Zuflucht zu suchen unter seinen Flügeln! Ruth 2,12*

Der Schutz der „durch den“-Vertreter geschieht, indem sie die „von dem“-Quelle ehren, respektieren und ihr gehorchen. Wir sehen, wie Naomi Ruth anwies, sich zu Boas' Füßen zu legen und ihn zu bitten, sein Gewand über sie zu legen als Symbol für seinen Schutz und seine Versorgung für sie.

*Da fragte er: Wer bist du? Sie aber antwortete: Ich bin Ruth, deine Magd! So breite deine Flügel über deine Magd; denn du bist ja Löser! Ruth 3,9*

Indem sie zu Boas' Füßen lag, offenbarte Ruth den Geist der Unterordnung. Sie bat um seinen Schutz und seine Versorgung durch den Segenskanal.

Es ist dieses Prinzip von Schutz, das Gottes Volk während der Trübsalzeit beschirmen wird. Wir haben erkannt, dass sich der Psalm 91 auf diese Zeit

anwenden lässt.<sup>15</sup> Lasst uns Teile dieses Psalms betrachten und den Schutz, der Gottes Volk gegeben wird.

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen. 2 Ich sage zu dem HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue! Psalm 91,1-2*

Indem Gottes Volk in Übereinstimmung kommt mit dem göttlichen Muster der Unterordnung durch Seine eingesetzten Vertreter, kommt es unter Seinen schützenden Schatten. Das ist der Schirm des Höchsten für alle, die ihr Vertrauen auf Ihn setzen.

*Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers und vor der verderblichen Pest; 4 er wird dich mit seinen Fittichen decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild. Psalm 91,3-4*

Die Erde wird bald von Krankheiten, Naturkatastrophen und menschlicher Gewalt überrollt werden. Viele Menschen werden verschmachten vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll. Nur wer den Gott Israels und Seinen Sohn kennt, wird unter dem Schutz des Allerhöchsten stehen.

*Ich sah, daß Satan gerade in dieser Zeit der Versiegelung bemüht war, Gottes Volk abzuwenden, zu betrügen und zu verdrängen. Ich sah, daß manchen die in der gegenwärtigen Wahrheit nicht fest waren, die Knie zitterten und die Füße glitten; weil sie nicht fest in der Wahrheit gegründet waren, konnte die Decke des allmächtigen Gottes nicht über sie ausgebreitet werden. Satan versuchte auf jegliche Art, sie da zu halten, wo sie waren, bis die Versiegelung vorbei und die Decke über Gottes Volk ausgebreitet*

---

<sup>15</sup> So wird Gott die Bösen von der Erde vertilgen. Aber die Gerechten werden inmitten dieses Tumultes bewahrt bleiben wie Noah in der Arche. Gott wird ihre Zuflucht sein, und unter seinen Flügeln sind sie geborgen. Der Psalmist sagt: „Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen.“ Psalm 91,9.10. — „Er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes.“ Psalm 27,5. Gott hat verheißen: „Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.“ Psalm 91,14. {PP 87.3}

*sei, während sie draußen ohne Schutz dem Zorn Gottes in den sieben letzten Plagen preisgegeben seien. Gott hat angefangen, die Decke über sein Volk zu breiten, und die wird bald über alle ausgebreitet werden, die einen Schutz am Schlachttage haben wollen. {Erfahrungen und Gesichte 35}*

Wir erinnern uns, wie die jüdischen Führer zur Zeit Christi es ablehnten, an den Sohn Gottes zu glauben. Weil sie sich weigerten, Ihn anzunehmen, lehnten sie auch Seinen Schutz und Seine Versorgung ab und wurden der Willkür Roms überlassen.

*Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt! Matthäus 23,37*

Lasst mich das deutlich ausdrücken, damit es keiner missversteht:

**Der Schutz und die Versorgung Gottes wird jetzt und in der kommenden Krise nur denen gegeben, die Seinen Sohn ehren.  
Wer den Sohn hat, hat das Leben.**

Die Sache, ob wir glauben, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist, beinhaltet die Frage von Schutz und Versorgung. Das ist nicht einfach nur eine akademische Diskussion über eine theologische Uneinigkeit. Wenn wir uns unter das Banner eines Wesens stellen, das Gott uns nicht ausdrücklich in der Bibel offenbart hat, dann stellen wir uns selbst außerhalb Seines Schutzes und Seiner Versorgung. Eine Ablehnung des Sohnes Gottes ist automatisch eine Einladung an den Bösen, unser Denken zu verwirren, unseren Geist zu verdrehen, in unser Haus einzufallen, uns zu unzähligen Versuchungen zu verleiten und schließlich unser Leben zu beenden. Die Ablehnung des Sohnes Gottes hat Rom dazu eingeladen, bei uns einzudringen und viele unserer Gemeindeaktivitäten zu kontrollieren.

Unser Herr Jesus, der starke Mann des Hauses des Adventismus, wurde von Satan durch die Lehre der Trinität in unserer Gemeinde gebunden. Er hat nun das Haus betreten und beraubt die Hausbewohner.

*Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus berauben. Matthäus 12,29*



Hier spricht Jesus über die Prinzipien von Schutz und Versorgung. In diesem Fall ist die Situation umgekehrt, wo Satan der starke Mann ist bzw. der Beschützer/Unterdrücker, und er derjenige ist, der gebunden werden muss, um diejenigen zu befreien, die unter seiner Kontrolle stehen.

Mit der 1980-Veröffentlichung der Grundsatzerklärung über Gott ist die Adventgemeinde aus dem direkten Schutz und der Fürsorge des Gottes Israels herausgetreten. Seit dieser Zeit haben wir viele Ereignisse gesehen, die die Gemeinde erschüttert haben. Ein Ereignis, das mir als Australier immer noch im Gedächtnis ist, war die Nacht, als ich hörte, dass die Frau eines Predigers der Siebenten-Tags-Adventisten, Lindy Chamberlain, für den Mord an ihrer kleinen Tochter verurteilt wurde und ihr Einspruch, dass ein Dingo ihr Kind geraubt hatte, abgelehnt wurde. Als 14-jähriger Junge blickte ich damals in den Himmel und fragte mich, „Wo bist du, Gott? Warum hast du das zugelassen?“. Gibt es eine Verbindung zwischen der Ablehnung des Sohnes Gottes und Seiner Fähigkeit, Sein Volk zu beschützen?

Es war auch zu dieser Zeit, als eine Lawine von Pastoren den Dienst unseres Herrn im Allerheiligsten ablehnten. Dieses Desaster hatte sich in dem Jahrzehnt vor 1980 angebahnt, gleichzeitig zu der Bewegung, den trinitarischen Gott auf den Thron des Adventismus zu setzen. Aber das Unheil kam erst über uns, nachdem unsere Gemeinde sich zu diesem falschen Gott bekannt hatte. Was ist mit den merkwürdigen finanziellen Transaktionen, die zu jener Zeit aufkamen, sowie dem offenen Angriff gegen Ellen White? Gibt es eine Verbindung zwischen diesen Ereignissen? Können wir erkennen, dass eine Ebene des Schutzes von unserer Gemeinde weggerissen wurde, seitdem wir 1980 die Dreieinigkeit offiziell angenommen haben?

Es war nicht lange nach 1980, als sich gewisse Türen für Evangelisationen in verschiedenen Kommunikationsmedien zu öffnen begannen. Können wir sicher sein, dass die Wunder, die zu dieser Zeit begannen, himmlischen Ursprungs sind? Könnte es Satan erlaubt worden sein, Wunder für die Adventisten zu wirken, um sie zu überzeugen, dass Gott sie immer noch führte, obwohl es Satan selbst war, der jetzt der Anführer war? Wurden sogar die Auserwählten verführt durch diese Wunder, die „Adventistische Programme“ zu Millionen von Haushalten in der ganzen Welt brachten? Wie kommt es, dass, wenn große Summen für Projekte gespendet werden,

sich nur wenige fragen, ob Satan in adventistische Programme investieren würde, sobald sie den Schutz von Israels Gott verlassen hatten? Wir wurden gewarnt:

*Es gibt Leute, die daran zweifeln, daß Gott mich in seinen Dienst gerufen hat. Sie begründen ihre Ablehnung damit, daß sie sagen: „Ellen G.White wirkt keine Wunder!“ Ich muß dazu sagen: **Wer Zeichen und Wunder zum Maßstab für göttliche Berufung und Führung macht, sieht die Dinge falsch.** Solche Manifestationen sind keineswegs die Gewähr dafür, im Dienste Gottes zu stehen. Es heißt im Wort Gottes, **dass der Feind durch seine Vertreter, die vom Glauben abgewichen sind, wirken wird,** und sie werden scheinbar Wunder tun, sogar Feuer vom Himmel herabfallen lassen vor den Menschen. Mithilfe von „betrügerischen Wundern“ würde Satan, wenn möglich, sogar die Auserwählten verführen. {FG2 52} Selected messages Vol 2, p.53*

Könnten einige dieser Wunder auch Geld und „günstige Fügungen“ beinhalten? Könnte Satan gestattet worden sein, diese Dinge zu tun, weil wir uns durch die 27 Glaubenspunkte vom wahren Glauben entfernt haben?

Wenn wir uns die Erfahrung von Israel in Erinnerung rufen, die wir als Volk wiederholen, gibt es, wie ich glaube, viele Lektionen für uns daraus zu lernen.

*Und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise! 6 Da sandte der HERR Seraph-Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, sodass viel Volk in Israel starb. 4.Mose 21,5-6*

*Wenn sie nach allen diesen Liebesbeweisen Jahwes doch immer wieder klagten, würde der Herr ihnen seinen Schutz entziehen, bis sie seine barmherzige Fürsorge wieder schätzen lernten und sich in Reue und Demut erneut zu ihm kehrten. {PP 409.2}*

**Beschirmt von Gottes Macht, hatten sie die zahllosen Gefahren, die sie ständig umgaben, gar nicht wahrgenommen. In ihrer Undankbarkeit und ihrem Unglauben sahen sie dauernd den Tod**

*voraus; nun ließ der Herr tatsächlich Tod über sie kommen. Die giftigen Schlangen, die die Wüste unsicher machten, nannte man feurige Schlangen wegen der furchtbaren Folgen ihres Bisses, der eine heftige Entzündung und schnellen Tod verursachte. **Als Gott seine schützende Hand von den Kindern Israel zurückzog, wurden viele von diesen giftigen Tieren angegriffen und gebissen.** {PP 409}*

Unser Gott hat dem Adventismus viele Zeichen Seiner Liebe und Gnade gegeben. Er hat uns vor vielen Angriffen Satans beschützt. Aber unser Volk begann sich danach zu sehnen, wie andere protestantische Kirchen zu sein; viele wollten wie die Leute in der Welt ausgebildet werden; wir strebten nach den Akkreditierungsstandards der Welt; wir waren der 1888-Lehren überdrüssig, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes und der Menschensohn war, der unser Fleisch annahm. Viele unserer Leute verschmähten die Gesundheitsbotschaft und die Standards, die uns als Volk gegeben wurden, und als unsere Gemeinde sich nun 1980 vor dem Dreieinigkeitsgott verneigte, trat der Adventismus aus dem Schutz des Gottes Israels heraus.

Freunde, ich glaube, dass es nur die Fürsprache von Jesus vor Seinem Vater ist, die viele von unserem Volk davor bewahrt hat, von Satan weggefegt zu werden. Unser Erlöser weiß, dass viele von uns sich aus Verwirrung unwissentlich vor Baal verbeugt haben. Wie viele von uns hätten in den letzten dreißig Jahren unser Leben verlieren sollen? Wieviel Dank und Erkenntlichkeit schulden wir unserem Vater für Seinen Langmut und Seine Geduld mit unserer Torheit?

*Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk. 4.Mose 21,7*

*Lieber Vater, ich halte inne, um dir zu danken für deine Gnade, dein Erbarmen, dass Du nicht zugelassen hast, dass wir von den Schlangen, die in unser Camp gekommen sind, zerstört wurden. Ich weiß, dass viele gebissen wurden und verwundet sind. Viele mussten mit ansehen, wie ihre Kinder, Familien und Freunde dem Gift des Bösen erlagen und dem gekreuzigten Sohn Gottes den Rücken kehrten. Oh Vater, bitte vergib uns und hilf uns und heile uns. Wende unsere Herzen wieder Dir zu und hilf uns,*

*deutlich den Weg zu erkennen, den wir gehen sollen. Wir erbitten diese Dinge in Jesu Namen.*

Freunde, ich habe mich jahrelang gefragt, warum einige unserer Leiter es zugelassen haben, dass so viele Übel in unsere Gemeinden gekommen sind, und anscheinend nichts dagegen getan wurde. Können wir erkennen, dass durch das Annehmen der Dreieinigkeit Gottes Möglichkeit, die Gedanken unserer Prediger zu leiten, unterdrückt wird? Unsere Leiter werden den Lehren der Teufel ausgesetzt und sie verlieren ihre Fähigkeit zu erkennen, wann Satan sich bei uns einschleicht. Können wir erkennen, dass Satan durch die Dreieinigkeit größere Macht erlangt hat, unsere Leiter zu täuschen, und wenn er sie getäuscht hat, wendet er sich an diejenigen in ihrer Obhut und zeigt einigen von ihnen etwas von dem, was er tut, damit sie sich in Ärger gegen ihre Leiter auflehnen? Wir müssen für unsere Leiter beten, dass sie sich umwenden und den Menschensohn, der erhöht wurde, ansehen und von ihrer Blindheit geheilt werden. Ich bekenne, dass ich lange blind war. Ich schäme mich zu sagen, dass ich an die Dreieinigkeit geglaubt habe. Ich habe so viel in der Bibel und dem Geist der Weissagung gelesen, und ich konnte einfach nicht erkennen, dass ich Baal angebetet habe.

Ich versuchte so sehr, meinen jugendlichen Drang nach Sport und meinen Appetit zu überwinden. Ich versuchte meinen Geist rein zu halten, aber ohne den Schutz des Sohnes Gottes im Kontext des göttlichen Musters griff Satan mich immer wieder an und seine Macht über mich war groß; ich ging durch Wogen der Verzweiflung und hatte das Gefühl, dass ich nie gerettet werden könnte.

Aufgrund dieser Probleme wurden viele adventistische Pastoren aus dem Allerheiligsten getrieben und haben den Glauben aufgegeben, dass Gottes Volk am Ende der Zeit ohne Fürsprecher fest stehen wird. Sie beginnen zu predigen, dass wir „sündigen werden, bis Jesus kommt“ und alle, die unter den adventistischen Standards stöhnen, haben das Gefühl, dass sie von der Gesetzlichkeit befreit worden sind, wenn sie sich doch in Wirklichkeit nur ins Heilige zurückgezogen haben, wo sie von Satan angehaucht werden, der vorgibt, dort als Christus zu dienen.

Ich gebe zu, dass unsere Familie mit der Rückkehr zum Glauben an Jesus als den Sohn Gottes einige Schläge einstecken musste. Da ich als adventistischer Pastor meine Knie vor Baal gebeugt hatte, war es Satan

erlaubt, mich und meine Familie eine Zeit lang hin und her zu werfen. Das kann anderen auch passieren, aber unser Vater erlaubt diese Dinge nur für unseren Charakter, damit wir lernen, Ihm zu vertrauen, und erkennen, dass jeder Tag, an dem wir Frieden haben, nur wegen der Gnade Gottes so ist. Jeden Tag, an dem ich schreiben kann, weiß ich, dass ich den Schutz unseres Vaters habe. Wie ich weiß beten viele von euch für mich und dafür möchte ich euch als Lesern danken. Ich nehme diese Dinge nicht als selbstverständlich an und erhebe mein Herz in Lobpreis und Dank für die Barmherzigkeit und den Schutz unseres Vaters, die zu uns kommen durch Jesus Christus, den Sohn des lebendigen Gottes.

Ich muss einfach noch einmal innehalten und über unseren mächtigen Erlöser, Michael, den Kapitän der Heerscharen des Herrn, nachdenken. *Oh Herr Jesus, ich werfe mich zu Deinen Füßen und flehe Dich an, Dein Gewand über meine Blöße zu legen und mich unter Deine Fürsorge und Deinen Schutz zu stellen. Ich weiß, dass ich gegen Himmel und Erde gesündigt habe und nicht länger würdig bin, bei Deinem Namen genannt zu werden, aber ich ruhe in der Gewissheit Deines Wortes.*

*Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 1.Johannes 1,9*

*Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. Johannes 6,37*

*Lieber Vater, bitte sende den Geist Deines Sohnes, um uns und unsere Familien zu schützen. Bitte beschütze unsere Führer, die verwirrt sind und blind für die Wahrheit über Deinen Sohn. Bitte schicke Deine Engel, um ihnen zu helfen, und segne sie und zeige ihnen die Dinge, die Du uns zeigst. Wir sind nicht besser als sie. Wir haben gesündigt und Baal angebetet und verdienen den Tod genau wie sie. Wie ich dich bitte, dass Du zu meinen Prediger-Kollegen sprichst. Herr Jesus, ich spüre Deine Liebe für sie in meinem Herzen und ich danke Dir dafür, sie mit mir zu teilen. Bitte Vater, öffne unseren Leitern die Augen, wir ersuchen Dich, sie zu ermutigen, uns Deinen Sohn in der Gemeinde anbeten zu lassen, die du eingesetzt hast. Bitte richte den Pfahl noch einmal auf, damit wir den Menschensohn anschauen können, der für uns zerbrochen wurde und wirklich auf Golgatha starb und nicht nur schlief. Oh Vater, vergib uns, dass wir das versöhnende*

*Opfer Deines Sohnes abgewertet und uns von Dir abgewendet haben. Wie Daniel betete:*

*Uns, HERR, treibt es die Schamröte ins Gesicht, unseren Königen, unseren Fürsten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben! 9 Aber bei dem Herrn, unserem Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung; denn gegen ihn haben wir uns aufgelehnt, 10 und wir haben nicht gehört auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, um in seinem Gesetz zu wandeln, das er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat; 11 sondern ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, sodass es auf deine Stimme gar nicht hören wollte. Darum hat sich auch über uns ergossen, was als Fluch und Schwur im Gesetz Moses, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen Ihn gesündigt haben. 12 Und so hat er seine Worte ausgeführt, die er gegen uns und unsere Herrscher, die über uns regierten, ausgesprochen hat, dass er großes Unheil über uns bringen wolle, wie es unter dem ganzen Himmel noch nirgends vorgekommen und wie es nun wirklich an Jerusalem geschehen ist. 13 Genauso, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, ist all dies Unheil über uns gekommen; wir aber suchten das Angesicht des HERRN nicht dadurch zu besänftigen, dass wir uns von unseren Sünden abgewandt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. 14 Darum hat auch der HERR darüber gewacht, das Unheil über uns zu bringen; denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er getan hat, da wir nicht auf seine Stimme gehört haben. 15 Nun aber, Herr, unser Gott, der du dein Volk mit starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast und dir einen Namen gemacht hast bis zum heutigen Tag: Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. 16 O Herr, lass doch um all deiner Gerechtigkeit willen deinen Zorn und Grimm sich abwenden von deiner Stadt Jerusalem [Adventgemeinde], von deinem heiligen Berg [Segenskanal]! Denn wegen unserer Sünden und der Missetaten unserer Väter ist Jerusalem und dein Volk allen seinen Nachbarn zum Gespött geworden. 17 So höre nun, unser Gott, auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum [wegen der*

*Ablehnung des wahren Sohnes Gottes, unserem Priester], um des Herrn willen! 18 Neige dein Ohr, mein Gott, und höre; tue deine Augen auf und sieh unsere Verwüstung und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist! Denn nicht um unserer eigenen Gerechtigkeit willen bringen wir unsere Bitten vor dich, sondern um deiner großen Barmherzigkeit willen! Daniel 9,8-18<sup>16</sup>*

Freunde, es ist mein Gebetsanliegen, dass ihr in Daniels Gebet mit einstimmen werdet in dem Wissen, dass unsere Leiter verblendet sind, weil sie den Schutz des Himmels verloren haben. Gott hat es zugelassen, dass ein Fluch auf unsere Leiter gefallen ist, so dass „die Oberhäupter, die mächtigen Männer von damals“, wie unsere Pioniere es waren, weggenommen wurden. Lasst uns beten, dass die Leiter, die noch nicht entschlossen sind, gegen die Wahrheit über den Sohn Gottes anzukämpfen, sich Ihm noch zuwenden und Schutz finden werden.

Lasst uns beten, dass die Gesinnung von Ruth zu unseren Leitern zurückkehrt, und dass sie hingehen und sich unserem blutsverwandten Erlöser zu Füßen werfen und Ihn darum bitten, Sein schützendes Gewand über die Blöße der Siebenten-Tags-Adventisten zu legen.

---

<sup>16</sup> Kommentare in eckigen Klammern hinzugefügt

## 12. Simsons Blindheit

Die Bibel sagt uns, dass Haare nicht nur eine praktische Kopfbedeckung sind, sondern auch ein Symbol dafür, unter einer Autorität zu stehen.

*Dagegen ist es für eine Frau eine Ehre, wenn sie langes Haar trägt; denn das lange Haar ist ihr anstelle eines Schleiers gegeben. 1.Korinther 11,15*

*Deshalb also und wegen der Engel soll die Frau eine Kopfbedeckung tragen - ein Zeichen dafür, dass sie der Autorität des Mannes untersteht. 1.Korinther 11,10 (Neue Genfer Übersetzung)*

Wenn wir uns die mit Haaren verbundene Symbolik genauer ansehen, bemerken wir etwas Interessantes. Wir sehen, dass Männer in biblischer Zeit langes Haar von ihrem Gesicht hängen hatten (Bart), und Frauen hatten langes Haar auf ihrem Kopf. Durch die Symbolik der Haare sehen wir, dass der Segen vom Mann zur Frau strömt.

*Wie das feine Öl auf dem Haupt, das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons, das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider; Psalm 133,2*

Wir sehen in dem obigen Vers das Symbol von Öl, das an dem Bart herabfließt als ein Symbol für den Geist. Beachte auch, dass es bis zum Saum seiner Kleider herabfließt als Symbol für Schutz. Das lange Haar einer Frau ist ein Symbol für die Unterordnung unter den Segenskanal und das Empfangen des Geistes Gottes. Das lange fließende Haar ist ein Symbol dafür, dass sie vom Geist gestärkt wird durch ihre Unterordnung unter ihren Ehemann.

In den meisten Fällen war es eine Schande für Männer, langes Haar zu haben, weil die Männer den „von dem“-Teil des Segensystems darstellten.

*Oder lehrt euch nicht schon die Natur, dass es für einen Mann eine Unehre ist, langes Haar zu tragen? 1.Korinther 11,14*

Aber in bestimmten Fällen hatten einige Männer lange Haare, wie beim Gelübde der Nasiräer, wo ein Mann seine Haare nicht schnitt. In solchen



Fällen standen diese Männer unter besonderer Anweisung des Heiligen Geistes und hatten ein besonderes Werk zu tun.

Es ist bedeutungsvoll, dass Jesus lange Haare hatte, aber auch einen Bart. Wir sehen in Christus beide Aspekte des göttlichen Segens, auf Seinem Haupt von Seinem Vater und von Seinem Mund ausgehend, wie es sich im Bart zeigt.

*Sein Haar war weiß und lockig und hing über Seine Schultern. {EG 13.1}*

*Dann nahmen sie ihm die Rute aus der Hand und schlugen ihm damit auf sein Haupt, wodurch die Dornen in seine Stirn drangen und Blutstropfen über sein Gesicht und seinen Bart liefen. {EG 159.2}*

Das lange Haar von Christus war ein Symbol für die besondere unterordnende Beziehung, die Er zu Seinem Vater hatte, und für den Segen des Heiligen Geistes, der von Seinem Vater auf Ihn kam.

*Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen. Matthäus 3,16*

Ermächtigt und geschützt durch den Geist des Vaters sprach Jesus dann mit Vollmacht.<sup>17</sup>

---

<sup>17</sup> Nie zuvor hatten die Engel so ein Gebet gehört, wie Christus bei seiner Taufe darbrachte, und sie waren eifrig, die Überbringer der Botschaft vom Vater zum Sohn zu sein. Aber nein! Direkt vom Vater kam das Licht der Herrlichkeit. Die Himmel wurden geöffnet und Strahlen der Herrlichkeit ruhten auf dem Sohn Gottes und nahmen die Gestalt einer Taube an in der Erscheinung von poliertem Gold. Die taubengleiche Form war sinnbildlich für die Sanftmütigkeit und Güte Christi. Während die Leute gebannt vor Erstaunen dastanden, ihre Augen auf Christus gerichtet, kamen aus den geöffneten Himmeln die Worte: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Die Worte der Bestätigung, dass Christus der Sohn Gottes ist, wurden gegeben, um Glauben in denen zu inspirieren, die die Szene beobachteten, und um den Sohn Gottes in Seinem beschwerlichen Werk zu unterstützen. Obwohl der Sohn Gottes mit Menschlichkeit bekleidet war, versicherte Ihm Jehovah mit Seiner eigenen Stimme Seine Sohnschaft von dem Ewigen. Mit dieser Bekundung an Seinen Sohn nimmt Gott die Menschheit als verherrlicht an durch die Vortrefflichkeit Seines Sohnes. Review and Herald, 21. Januar, 1873

*Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. 35 Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Johannes 3, 34-35*

*Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben. Johannes 6,63*

Mit diesen Gedanken im Sinn wenden wir uns der Geschichte von Simson zu.<sup>18</sup> Dieser Mann war ein Nasiräer und er sollte seine Haare nicht schneiden.

*Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; dem soll kein Schermesser auf das Haupt kommen; denn der Knabe soll ein Nasiräer Gottes sein von Mutterleib an, und er wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu erretten! Richter 13,5*

Das lange Haar von Simson symbolisierte den Geist Gottes, der ihm gegeben wurde, damit er übernatürliche Kraft hatte.

Indem sie den Weg ins Allerheiligste im Himmel fanden, empfingen die Adventisten eine Gabe des Geistes, die sie befähigen würde, alle Gebote Gottes zu halten. Sie sollten übernatürliche Kraft erhalten, um die dreifache Engelsbotschaft zu predigen und dann die Zeit der Angst in Jakob ohne Vermittler durchzustehen.

*Dann sah ich Jesum, den großen Hohenpriester vor dem Vater stehen. An dem Saum seines Gewandes waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. **Diejenigen, die sich mit Jesu erhoben hatten, folgten ihm im Glauben in das Allerheiligste und beteten: „Vater, gib uns deinen Geist.“** Dann blies Jesus den Heiligen Geist über sie. **In diesem Hauch war Licht, Macht, viel Liebe, Freude und Friede.** {EG 45.2}*

---

<sup>18</sup> „Die Bibel hat alle ihre Schätze für diese letzte Generation angehäuft und zusammengefasst. Alle großen Ereignisse und feierlichen Transaktionen [im Heiligtumsdienst] der alttestamentlichen Geschichte haben sich und werden sich in der Gemeinde der Endzeit wiederholen.“ {CS 351.3}

Simson hatte das Problem, dass er Frauen liebte, die von den Philistern kamen.

*Und Simson ging nach Timnat hinab; und er sah in Timnat eine Frau von den Töchtern der Philister. 2 Und als er wieder heraufkam, sagte er es seinem Vater und seiner Mutter und sprach: Ich habe in Timnat eine Frau gesehen von den Töchtern der Philister; nehmt sie mir doch zur Frau! Richter 14,1-2*

Der Adventismus begann nach 1888 mit anderen protestantischen Kirchen Umgang zu haben und Männer aus unseren Rängen wollten enger mit ihnen verbunden sein. Wie Leroy Froom<sup>19</sup> an den Präsidenten über die Treffen mit Martin und Barnhouse<sup>20</sup> schrieb:

*Ich weiß nicht, wo das alles hinführen wird, aber wir wissen, dass wir Freunde in einem mächtigen Kreis gewonnen haben – Freunde die glauben, dass wir ungerecht behandelt wurden. (Leroy Froom an R.R. Figuhr, 26. April 1955)*

---

<sup>19</sup> Leroy Edwin Froom (1890-1974) war ein sehr einflussreicher adventistischer Prediger und Theologe. Er spielte eine zentrale Rolle im Dialog der Adventisten mit Vertretern von anderen protestantischen Konfessionen. Sein historisches Werk mit dem Titel „Conditionalist Faith of our Fathers“ zeigt seine Hingabe an Athanasius und die Dreieinigkeit.“ ATHANASIUS (c.297-373), Bischof von Alexandria und bekanntester Theologe des vierten Jahrhunderts wird gemeinhin als „Verteidiger der Orthodxie“ bezeichnet, wegen seines bemerkenswerten Einsatzes für die ewige Göttlichkeit Christi im Streit über die Gottheit, wie gegen die andauernden Angriffe des Arianismus.“ Conditionalist Faith of our Fathers Vol 1, 1061

<sup>20</sup> Die Veröffentlichung von „Questions on Doctrine“ erwuchs aus einer Reihe von Konferenzen zwischen einigen adventistischen Sprechern und protestantischen Vertretern von 1955 bis 1956. Die Wurzeln dieser Konferenz entsprang einer Reihe von Gesprächen zwischen dem Präsidenten der Pennsylvania-Konferenz, T.E. Unruh, und dem evangelikalen Bibellehrer und Zeitschriftenredakteur Donald Grey Barnhouse. Unruh war besonders besorgt wegen des von Barnhouse verfassten Verrisses von Ellen Whites Buch „Schritte zu Jesus“. Unruh hatte ihm 1949 eine Kopie des Buches geschickt. Im Frühjahr 1955 beauftragte Barnhouse Walter Martin, ein Buch über die Siebenten-Tags-Adventisten zu schreiben. Martin bat um ein Treffen mit adventistischen Leitern, damit er ihnen Fragen über ihren Glauben stellen konnte.

– Wikipedia, [http://en.wikipedia.org/wiki/Questions\\_on\\_Doctrine](http://en.wikipedia.org/wiki/Questions_on_Doctrine)

Genau wie Leroy Froom nicht wusste, wo all diese Treffen mit Barnhouse und Martin hinführen würden, hatte Simson keine Idee, wo seine Liaison mit Delila hinführen würde.

Das Geheimnis von Simsons Kraft war in seinem Haar, und das Geheimnis der Kraft des Adventismus lag in unserem Wissen über Daniel 8,14, das uns eine Tür zum Allerheiligsten öffnete und uns ermöglichte, die wahre Macht des Heiligen Geistes zu empfangen.

So wie Simson törichterweise sein Geheimnis an Delila verriet, die von den Philistern beauftragt worden war, so gab der Adventismus seine Kraft auf, indem viele Dinge verändert wurden, die uns den Weg in das Allerheiligste gezeigt hatten. Insbesondere war es der Austausch des Gottes, den wir anbeten. Beachte genau das Bekenntnis in *Questions on Doctrine*, Seite 21.

Gemeinsam mit den konservativen Christen und den historischen protestantischen Glaubensbekenntnissen glauben wir:

1. Dass Gott der oberste Schöpfer ist, der Erhalter und Herrscher des Universums, und dass Er ewig ist, allmächtig, allwissend und allgegenwärtig.
2. Dass die Gottheit, die Dreieinigkeit, aus Gott dem Vater, Gott dem Sohn und dem Heiligen Geist besteht.

Leroy Froom spielte eine entscheidende Rolle in der Erstellung des Buches *Questions on Doctrine*. Beachte einige Aussagen von ihm.

*Darf ich hier **ein freimütiges persönliches Bekenntnis abgeben?** Als ich damals zwischen 1926 und 1928 von unseren Leitern gebeten wurde, eine **Studienreihe zum Heiligen Geist** zu geben und die Ministerialinstitute der Nordamerikanischen Division von 1928 abzudecken, fand ich, dass es außer den unbezahlbaren Hinweisen im Geist der Weissagung **fast nichts in unserer Literatur gab**, das eine solide Erläuterung in diesem enormen Studienfeld dargelegt hätte. Es gab keine wegweisenden Bücher zu der Frage in unserer Literatur. Leroy Edwin Froom, *Movement of Destiny*, Seite 322 (1971)*

***Ich war genötigt, eine Reihe von wertvollen Büchern herauszusuchen, die von Männern außerhalb unseres Glaubens***

**geschrieben waren** – Männer wie Murray, Simpson, Gordon, Holden, Meyer, McNeill, Moody, Waugh, McConkey, Scroggie, Howden, Smith, McKensie, McIntosh, Brooks, Dixon, Kyle, Morgan, Needham, Pierson, Seiss, Thomas, West und viele andere – für erste Hinweise und Anregungen und um verlockende Aussichten für ein intensives persönliches Studium zu eröffnen. Als ich die hatte, ging ich von da weiter. Aber sie waren entscheidende erste Hilfen. **Und viele, wenn nicht Hunderte, konnten dieselbe ernüchternde Überzeugung bestätigen, dass einige dieser anderen Männer oftmals tiefere Einsichten in die geistlichen Dinge Gottes hatten als viele unserer eigenen Männer damals zum Heiligen Geist und einem siegreichen Leben hatten.** Es war immer noch ein größtenteils unbekanntes Thema. Leroy Froom *Movement of Destiny* 324

Wie kann es sein, dass Männer aus Kirchen, die sich geweigert hatten, 1844 im Glauben mit Jesus ins Allerheiligste zu gehen, tiefere geistliche Einsichten in die Dinge Gottes empfangen konnten als jene, die ins Allerheiligste vordrangen? Hat uns die Prophetin nicht gesagt, was diejenigen erwarten würde, die das Wirken Jesu im Allerheiligsten ablehnten?

*Ich wandte mich nach der Schar um, die noch vor dem Throne lag; sie wußten nicht, daß Jesus sie verlassen hatte. Dann schien Satan bei dem Throne zu sein und zu versuchen, das Werk Gottes zu treiben. Ich sah sie zu dem Throne aufschauen und beten: „Vater, gib uns deinen Geist.“ **Satan hauchte dann einen unheiligen Einfluß über sie aus; indem selben war Licht und viel Macht, aber keine süße Liebe, keine Freude und kein Friede.** Satans Werk war, sie zu betrügen und Gottes Kinder irre zu führen. {EG 46.1}*

Indem sie einen Glauben an Gott zum Ausdruck brachten, der sich mit den protestantischen Glaubensbekenntnissen deckte, hat der Adventismus sein gesamtes Verständnis über den Mittlerdienst Christi verändert. Das verstand man zuerst nicht, da diese Dinge grundlegend waren, nicht an der Oberfläche, sondern weit unten im Unsichtbaren. Eine Sache, die bemerkt wurde, war die Schwerpunktverlagerung im Bereich der Versöhnung im

Allerheiligsten. M.L. Andreasen<sup>21</sup> schrie durch seine *Briefe an die Gemeinden* laut auf. Seine Warnung war berechtigt, aber er befand sich hinsichtlich der Dreieinigkeit auf dem gleichen Flugsand wie seine Brüder. Froom und Andreasen spielten beide eine Rolle darin, viele Adventisten zu veranlassen, sich aus dem Allerheiligsten zurückzuziehen. Die „letzte Generation“-Theologie von Andreasen ohne das 1888-Verständnis über den Mittlerdienst Christi führte zu einer konservativen Bewegung im Adventismus, die hohe Standards predigte, aber ohne das Verständnis eines Vermittlers, der alles von Seinem Vater geerbt hatte.<sup>22</sup> (siehe meinen Vortrag „The Heart of the 1888 Message“). Der Geist dieser Bewegung war oft aggressiv, scharf und fast boxerartig. Dieses mangelnde Wissen verzerrte das Verständnis von Gerechtigkeit durch Glauben und ließ viele Adventisten verzweifeln. Nach dem Vorstoß der Konservativen öffnete eine Gegenbewegung wieder die Tür zum Heiligsten, angeführt von einigen adventistischen Gelehrten, bewaffnet mit Frooms Schwerpunkt der 'vollständigen Versöhnung am Kreuz', und kratzte die juckenden Ohren der armen adventistischen Heiligen, die erschöpft waren von Andreasens 'letzter Generation'. Diese Gelehrten sprachen mit dem Mund der feurigen Schlangen, die sie gestochen hatten.

Das Buch *Questions on Doctrine* ist die symbolische Schere in den Händen von Delila, die dem Adventismus seine Kraft nahm<sup>23</sup> und den Weg dafür bereitete, dass ihm die Augen ausgestochen wurden mit den Glaubensüberzeugungen von 1980. Es war zur Zeit dieses Bekenntnisses, als

---

<sup>21</sup> M.(ilian) L.(auritz) Andreasen (1876-1962) war ein adventistischer Theologe, Pastor und Autor. Er war einer der bekanntesten und einflussreichsten Theologen der Gemeinde in den 1930ern und 1940ern. Andreasen förderte die Lehre, die allgemein als „Letzte-Generation-Theologie“ bekannt ist, umstritten wegen ihrer Sichtweise über Versöhnung und Erlösung. Andreasen wurde gut bekannt wegen seiner Proteste gegen adventistische Gemeindeführer in den letzten Jahren seines Lebens.“ Wikipedia

<sup>22</sup> siehe meinen Vortrag – „The Heart of the 1888 Message“ [www.youtube.com/watch?v=0iEoVq0WfjQ](http://www.youtube.com/watch?v=0iEoVq0WfjQ)

<sup>23</sup> Jeremia 7,28-29: Darum sollst du zu ihnen sagen: Dies ist das Volk, das auf die Stimme des HERRN, seines Gottes, nicht hören will und keine Züchtigung annimmt; dahin ist die Wahrhaftigkeit, ausgerottet aus ihrem Mund! 29 So schere nun deinen Haarschmuck ab und wirf ihn weg, und stimme auf kahlen Höhen ein Klagelied an! Denn verworfen und verstoßen hat der HERR das Geschlecht, über das er zornig ist.

die Philister vor Freude jauchzten, dass sie nun den Adventismus besiegt hatten.

Simsons gesamte Ausbildung, seine Standards und seine gute Lebensweise wurden von dem Verlangen nach einer Vereinigung mit fremden Frauen verschlungen. Genauso wurde auch die Ausbildung und die hohe Berufung des Adventismus von dem Verlangen nach den Töchtern Babylons beiseite gefegt.

Dieses Glaubensbekenntnis, das behauptete, wir stünden gemeinsam mit konservativen protestantischen Glaubensüberzeugungen, war eine entschlossene Erklärung, dass „wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche“ (Lukas 19,14).<sup>24</sup> Der liebe Sohn Gottes wurde vor die Tür gesetzt mit dem Druck und der Verbreitung von *Questions on Doctrine*. Mit der Ablehnung Christi wurden unsere Ausbildungsstätten von feurigen Schlangen überrannt, die infiziert waren mit 'höherer Kritik', modernen Methoden der Geschichtsschreibung und den wissenschaftlichen Methoden, die im Einklang stehen mit der Evolutionstheorie. Ein Artikel des Magazins *Newsweek* aus dem Jahr 1971 dokumentiert treffsicher, wie der Adventismus von dämonischen Kräften mitgerissen wurde. Hier ein Zitat von Dr. Pipims Analyse dieses Artikels:

***Strategie zur Veränderung des Adventismus. Aber der Artikel fuhr auch damit fort, eine alarmierende Entwicklung in der Gemeinde zu erwähnen. Die Zeitschrift hob die Bemühungen der „Liberalen in der STA Gemeinde hervor, die die frühe adventistische Tradition der Meinungsverschiedenheit wiederherstellen wollten.“ Gemäß den Liberalen „wird man wenige Theologieprofessoren finden, die sich zur 6000-Jahre-Theorie bekennen, und viele Adventisten***

---

<sup>24</sup> Die Geschichte wiederholt sich. In unseren Tagen treffen wir auf die gleichen falschen Argumente unter den Machthabern und Pastoren, denen die Menschen zur Zeit Christi begegneten. Wir müssen die Worte Christi bedenken. „Habt acht, dass euch niemand verführt!“ Die Juden täuschten sich selbst. Es war nicht wegen Mangel an Licht und Beweisen, dass Christus nicht angenommen, geglaubt und als Messias geehrt wurde; es lag an Boshaftigkeit, Eifersucht und Voreingenommenheit, die so viele mit ihrer grausamen Macht fesselte. Gemüter, die von Vorurteilen getrübt und von Neid und unheiliger Leidenschaft verzerrt sind, werden nicht für ihre Entscheidung zum Wort Gottes kommen. Diejenigen, die auf Moses Stuhl saßen, flößten dem Geist der Menschen ihre falschen Auslegungen der Schrift ein.“ *Signs of the Times*, 23. Juli, 1896

**glauben nicht mehr, dass die Schöpfungstage jeweils 24 Stunden lang waren.“** Die Liberalen bemängeln auch „dass die Adventisten traditionsgemäß eine zu wörtliche Auslegung des Zweiten Kommens angewandt haben – in dem Denken, dass es kurz bevorsteht – und versäumt haben, die Kraft dieser Lehre zu erkennen, um Christen zu motivieren, die Welt um sie herum zu verändern.“ Und zu einer Zeit, als von Adventisten erwartet wurde, großes Interesse an den Ereignissen der Endzeit zu zeigen (der technische Begriff dafür ist apokalyptische Eschatologie), litt die Gemeinde, nach Meinung der liberalen adventistischen Gelehrten, unter einem „tödlichen eschatologischen Verfolgungswahn“.

Bezeichnenderweise benannte der Newsweek-Artikel auch die **Strategie des liberalen Adventismus, die historischen Lehren der Gemeinde über die Schöpfung, das zweite Kommen und die Ereignisse der letzten Tage umzudeuten: „Als erster Schritt zur Wiederherstellung des widersprechenden Geistes der Vergangenheit, behaupten die liberalen Adventisten, sollte die Gemeinde die Abhängigkeit von einem übertriebenen biblischen Buchstabenglauben loswerden.“** Samuel Pipim, *Receiving the Word 75*<sup>25</sup>

Die größte Schlange von allen, die je den Adventismus beißen sollten, zeigt sich in dem Wunsch, „die Abhängigkeit von einem übertriebenen biblischen Buchstabenglauben loszuwerden“. In der Ablehnung eines wörtlichen Sohnes von einem wörtlichen Vater hat sich die Gemeinde zuerst dem metaphorischen Vater und Sohn zugewandt, was wiederum der nun betrunkenen Gemeinde ein ganzes System von intellektueller Philosophie eröffnete. So fiel das buchstäbliche Heiligtum, der buchstäbliche Menschensohn, der unsere Natur annahm, der buchstäbliche männliche Pastor; für viele die buchstäbliche 6-Tage-Woche, der buchstäbliche Sieg über die Sünde; diese und andere Lehren wurden in trunkener Blindheit

---

<sup>25</sup> Fettgedruckt im Original



beiseite gefegt.<sup>26</sup> So wahr sind die Worte von Leroy Froom, dass er nicht wusste, wo das alles hinführen würde!

Einer dieser Beweise der Blindheit, die über uns kam, ist das Bekenntnis des damaligen Präsidenten der Generalkonferenz bezüglich der Einführung der neuen Glaubensgrundsätze:

*So ist es wichtig, dass wir diese Aussage sorgfältig betrachten und dass wir, wenn wir die Betrachtung abgeschlossen haben, **wissen, dass wir keine Gewalt angewendet haben, dass wir nicht zugelassen haben, dass irgendetwas ausgehöhlt oder abgeschwächt wurde**, aber dass wir vielmehr geholfen und bestärkt haben und vielleicht deutlicher und klarer geworden sind.*

***Wir schlagen nicht vor, irgendeinen Glaubenspunkt oder eine Lehre, die diese Gemeinde gehalten hat, zu ändern. Wir sind nicht daran interessiert, irgendwelche Grundlagen des historischen Adventismus einzureißen. Dieses Dokument ist weder dazu gedacht, so etwas zu tun, noch dazu, den Weg dafür zu ebnen, dass dies getan werden kann. Es sollte klar sein, dass wir nichts hinzufügen und nichts entfernen hinsichtlich der historischen adventistischen Theologie.** Wir versuchen, unsere Überzeugungen in einer Weise auszudrücken, die heute verstanden wird. N.C. Wilson, Review and Herald, 23. April 1980.*

Ich bin sicher, dass unser Präsident damals durchaus meinte, was er sagte. Er glaubte nicht, dass die Gemeinde irgendetwas veränderte. Weil er aber den Schutz des echten Sohnes Gottes ablehnte mit der Veröffentlichung des *Questions on Doctrine*-Bekenntnisses, das den konservativen protestantischen Glaubensüberzeugungen glich, können wir nur Mitleid mit jedem haben, der von dem metaphorischen Nebel verblendet wurde, der mit solchen trinitarischen Bekenntnissen einhergeht. Keinesfalls verurteile ich unseren Präsidenten. Ich war genauso blind wie er. Ich würde es nicht wagen, einen Stein auf ihn zu werfen, aber dies sind die Tatsachen der

---

<sup>26</sup>siehe meinen Vortrag „The Inroads of Spiritualism“ (mit deutschen Untertiteln) <https://vimeo.com/15862381>, siehe auch Kapitel 25 meines Buches „Die Rückkehr des Elia“ auf [www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)

Geschichte und ein passendes Heilmittel kann nur aus einer richtigen Diagnose kommen.

Als ein Dokument für diese Blindheit, die uns sagte, dass wir nichts verändert haben, hörten wir 13 Jahre später die jetzt berühmte Feststellung in den Worten:

*Viele der Gründer des Siebenten-Tags-Adventismus könnten heutzutage nicht der Gemeinde beitreten, wenn sie den grundlegenden Glaubenspunkten der Konfession beipflichten müssten. Genauer gesagt könnten sie nicht dem zweiten Punkt zustimmen, der mit der Lehre der Dreieinigkeit zu tun hat. George Knight, Ministry, Oktober 1993, Seite 10*

Wenn wir nichts verändert und die historischen Grundfesten des Adventismus nicht eingerissen haben, warum sollten dann unsere Pioniere nicht mehr in der Lage sein, der Gemeinde beizutreten? Viele haben vermutet, dass dies nur eine Lüge war, um eine tiefere Absicht zu verbergen. Kann man einen blinden betrunkenen Mann des Lügens beschuldigen? Mit so einer Behauptung wäre es schwer, vor Gericht zu bestehen.

Also mahlt der Adventismus jetzt Getreide für die Philister und nährt deren Königreich statt das Reich des Himmels. Einige von uns sind zur Besinnung gekommen, nachdem wir jahrelang ohne Kraft, ohne Augen und ohne Haare gelebt haben!

Wer ist das kleine Kind, das den Adventismus zu dem Geheimnis von Babylons Macht führen wird; dieses Kind der Philister, das den Adventismus zu den Säulen Babylons führt, um sie einzureißen? Dies sind Dinge, über die wir nachdenken sollten, wenn wir die Blindheit des Adventismus beklagen. Wer war der Eli des Adventismus, der blind war für das Werk, das in den 1940ern und 1950ern geschah, und seine Söhne Hophni (Boxer) und Pinehas (Schlangenmaul) die Bundeslade aus dem Allerheiligsten tragen ließ? Dies alles sind Dinge, über die wir nachdenken und beten können.

Auch wenn ich euch heute Gedankenlinien vorlege, die unserer gegenwärtigen Situation einen Kontext geben, bitte ich euch eindringlich, freundlich zu den Leitern in der Adventgemeinde zu sein, von denen viele betrunken sind vom Wein, gebissen von feurigen Schlangen, voller Gift und unter Blindheit und Kahlköpfigkeit leidend.

Lasst uns auch nicht vergessen, dass viele Gruppen, die im Adventismus aufgekommen sind und einen Glauben an den eingeborenen Sohn bekennen, aus der gleichen Geschichte hervorkamen und blind geworden sind für das göttliche Muster, und in ihrem Schmerz über die Schlangen ihre Treue zu Gottes Gemeinde der Übrigen weggeworfen haben. Lasst uns versuchen, geduldig miteinander zu sein in dem Versuch, uns von dem Schlangengift, das wir alle geerbt haben, zu entgiften.

Es ist nur die Barmherzigkeit unseres Gottes, die es einigen von uns ermöglicht hat, halbwegs widerspruchsfrei zu werden. Einigen von uns wurde es gewährt, Menschen wie Bäume herumlaufen zu sehen. Lasst uns den Sohn Davids anrufen, Erbarmen mit uns allen zu haben, denn in der Tat gibt es zur Zeit wenig Offenbarungen in Israel (1.Samuel 3,1).

Lasst uns an die Geschichte von Jesus in Matthäus denken. Da waren zwei blinde Männer:

*Und siehe, zwei Blinde saßen am Weg. Als sie hörten, dass Jesus vorüberziehe, riefen sie und sprachen: Herr, du Sohn Davids, erbarme dich über uns! Matthäus 20,30*

Einer der blinden Männer ist die Gemeinde, die den Sohn Gottes abgelehnt und unseren göttlichen „von dem“-Ehemann verlassen hat. Der andere Blinde stellt diejenigen dar, die Seine geliebte Gemeinde verworfen haben, den „durch den“-Kanal, mit dem Christus verlobt ist. Wir müssen beide den Erlöser bitten:

*Und Jesus stand still, rief sie und sprach: Was wollt ihr, dass ich euch tun soll? 33 Sie sagten zu ihm: Herr, dass unsere Augen geöffnet werden! 34 Da erbarmte sich Jesus über sie und rührte ihre Augen an, und sogleich wurden ihre Augen wieder sehend, und sie folgten ihm nach. Matthäus 20,32-34.*

Möge Jesus Erbarmen mit uns allen für unsere Blindheit haben, eine Blindheit, die kam, weil wir den Schutz und die Fürsorge unseres blutsverwandten Erlösers abgelehnt haben. Wir weigerten uns, Sein Gewand über uns zu haben.

Lasst unser Gebet sein: „Herr, dass unsere Augen geöffnet werden!“

## Teil 4. Segen durch einen korrupten Kanal empfangen

### 13. Hannas hervorragendes Beispiel

Mit der Geschichte, über die wir im vergangenen Kapitel nachgedacht haben und die den metaphorischen Nebel offenbart, der unsere Gemeinde in den Abfall geführt hat, ist es für viele natürlich anzunehmen, dass es in einem Aufblick auf die Leiter der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten keinen Segen gibt. Aber ich glaube, dass es in der Geschichte von Hanna Lehren für uns gibt, die sich auf unsere gegenwärtige Situation anwenden lassen.

Im ersten Kapitel von Samuel lesen wir über die Begebenheit von Hanna, die unter der Bürde ihrer Kinderlosigkeit litt und darüber hinaus den spöttischen Worten einer anderen Ehefrau ausgesetzt war, die damit angeben konnte, Kinder zu produzieren, während Hanna augenscheinlich dazu nicht in der Lage war.

*Und es war ein Mann aus Ramataim-Zophim, vom Bergland Ephraim, der hieß Elkana, ein Sohn Jerochams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tohus, des Sohnes Zuphs, eines Ephratiters. 2 Er hatte aber zwei Frauen, die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder, und Hanna hatte keine Kinder. 1.Samuel 1,1-2*

*An dem Tag nun, als Elkana opferte, gab er seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Anteile [vom Opfermahl]. 5 Hanna aber gab er einen doppelten Anteil, denn er hatte Hanna lieb; aber der HERR hatte ihren Mutterleib verschlossen. 6 Und ihre Widersacherin reizte sie sehr mit kränkenden Reden, um sie darüber zu erzürnen, dass der HERR ihren Mutterleib verschlossen hatte. 7 Und so ging es Jahr für Jahr; sooft sie zum Haus des HERRN hinaufzog, kränkte jene sie so, dass sie weinte und nichts aß. 1.Samuel 1,4-7*

Hannas Ehemann Elkana schien seine priesterliche Rolle nicht zu verstehen, für seine Frau zu beten, wie Isaak es für Rebekka tat.

*Isaak aber bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar; und der HERR ließ sich von ihm erbitten, und seine Frau Rebekka wurde schwanger. 1.Mose 25,21*

Stattdessen verletzte er sie unabsichtlich noch mehr, indem er sie mit den Worten zu trösten versuchte, „Bin ich nicht besser für dich als zehn Söhne?“

Hanna antwortete ihrem Mann nicht wie Rahel es Jakob gegenüber tat, als sie in einer ähnlichen Situation war.

*Als aber Rahel sah, dass sie dem Jakob keine Kinder gebar, wurde sie eifersüchtig auf ihre Schwester und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder! Wenn nicht, so sterbe ich! 1.Mose 30,1*

Die Prüfung, durch die Hanna ging, als sie mit einer anderen Frau konkurrieren musste und kein Kind hatte, machte ihr Leben fast unerträglich, aber statt ihrer Frustration Luft zu machen, brachte sie sie vor den Herrn.<sup>27</sup>

*Sie aber, betrübt, wie sie war, betete zum HERRN und weinte sehr. 1.Samuel 1,10*

Als wäre das nicht genug, wurde sie auch noch, als sie im Tempel betete, vom Hohenpriester beschuldigt, betrunken zu sein.

*Während sie nun lange vor dem HERRN betete, beobachtete Eli ihren Mund. 13 Hanna aber redete in ihrem Herzen; nur ihre Lippen bewegten sich, doch so, dass man ihre Stimme nicht hörte. Da meinte Eli, sie wäre betrunken. 1.Samuel 1, 12-13*

Lasst uns über diesen Punkt der Geschichte sorgfältig nachdenken. Hannas Los wurde sehr erschwert durch ihre Umstände; sie wurde von einer Rivalin verhöhnt und von ihrem Mann nicht verstanden. Hinzu kommt die Tatsache, dass Eli kein treuer Priester war.

---

<sup>27</sup> Vergeblich suchte ihr Mann sie zu trösten. „Warum weinst du, und warum issest du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig?“ fragte er. „Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?“ 1.Samuel 1,8. Hanna machte ihm keinen Vorwurf. Sie legte aber die Bürde, die sie mit niemandem auf der Welt teilen konnte, Gott vor. Ernstlich bat sie ihn, er möge doch die Schmach von ihr nehmen und ihr das kostbare Geschenk eines Sohnes gewähren, den sie für ihn pflegen und erziehen könne. Und sie gelobte feierlich, dieses Kind von Geburt an dem Herrn zu weihen, wenn ihre Bitte erhört würde. {PP 551}

*Eli war Priester und Richter zugleich in Israel. Damit bekleidete er die höchsten und verantwortungsvollsten Ämter. Als ein Mann, den Gott für die heiligen Pflichten des Priesteramtes erwählte und mit richterlicher Vollmacht im Lande betraute, sah man in ihm mit Recht ein Vorbild; darum hatte er bei den Stämmen Israels großen Einfluß. Aber obwohl zur Leitung des Volkes bestimmt, konnte er nicht einmal seine eigene Familie regieren. Eli war ein zu nachsichtiger Vater, der Frieden und Ruhe liebte. Nie setzte er seine väterliche Autorität gegen die schlechten Neigungen und Gewohnheiten seiner Kinder ein. Statt sich seinen Kindern gegenüber zu behaupten oder sie hart heranzunehmen, gab er immer nach und ließ sie ihre eigenen Wege gehen. {PP 557.1}*

Wir wissen auch, dass Eli übergewichtig war kurz bevor er starb. Das deutet an, dass Eli jemand war, der dem Appetit hingegeben war. Da er seine eigenen Leidenschaften nicht kontrollieren konnte, konnte er auch die Leidenschaften seiner Söhne nicht kontrollieren.

Wir wissen von der Zeit, als Samuel anfang, im Tempel zu dienen, dass:

*Aber die Söhne Elis waren Söhne Belials; sie kannten den HERRN nicht. 1.Samuel 2,12*

Wir wissen auch:

*Eli aber war sehr alt; und er hörte alles, was seine Söhne an ganz Israel taten, und dass sie bei den Frauen lagen, die vor dem Eingang der Stiftshütte den Dienst verrichteten. 1.Samuel 2,22*

Lasst uns das berücksichtigen in der Situation, als Eli auf Hanna zuging und sie beschuldigte, im Tempel betrunken zu sein.

Was wäre unsere Reaktion auf eine solche Anschuldigung?

1. Zu wissen, dass Eli lasch war und seine Söhne nicht zurechtwies.
2. Zu sehen, dass dieser Mann selbst ein Sklave des Appetits war.
3. Möglicherweise zu wissen, dass Elis Söhne böse Dinge im Tempel taten, einschließlich des Verderbens der dargebrachten Opfer und des Schlafens mit Frauen im Tempel.

Wenn wir über diese Dinge Bescheid wüssten und voller Schmerz wären von all den Jahren des Stichelns einer Rivalin, wäre es nicht natürlich, dem Priester einige bittere Wahrheiten aufzutischen, um ihm die Augen zu öffnen? Wäre es nicht begründet, dem Priester klar und deutlich zu sagen, dass er sich um den Balken im eigenen Auge kümmern sollte, bevor er versucht, jemand anderem den Splitter aus dem Auge zu ziehen?

Aber wie reagierte Hanna?

*Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr, ich bin eine Frau von beschwertem Gemüt; Wein und starkes Getränk habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet! 1.Samuel 1,15*

Sie antwortete betrübt, „Nein, mein Herr.“

In diesem kritischen Moment bewahrte Hanna das göttliche Muster und reagierte im Geist Christi, indem sie den von Gott bestimmten Kanal und Mittler anerkannte.

Wie denkt ihr hat der Himmel auf diesen Moment reagiert? Denkt ihr, der Vater im Himmel lächelte? Meint ihr, Er vergoss vielleicht eine Träne vor Freude? Diese Frau hätte allen Grund der Welt gehabt, ihren Schmerz auf diesen fetten, laschen und halbblinden Priester auszugießen.

Beachtet nun die Worte des Segens, die von dem Thron im Himmel durch diesen ungeeigneten Priester kamen:

*Da antwortete ihr Eli und sprach: Geh hin in Frieden! Der Gott Israels gewähre dir deine Bitte, die du an ihn gerichtet hast! 1.Samuel 1,17*

Es war durch den Segen Elis, dass Gott Hanna Frieden gab<sup>28</sup>, und es war eine Handlung der Unterordnung an eine verdorbene Priesterschaft, der den Propheten Samuel hervorbrachte.

---

<sup>28</sup> „Der Hohepriester war tief bewegt, denn er war ein Mann Gottes; und anstelle des Tadels segnete er sie nun: „Geh hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.“ 1.Samuel 1,14-17. Und Hannas Gebet wurde erhört; sie empfing, worum sie so ernst gebetet hatte. Als sie ihr Kind erblickte, nannte sie es Samuel, „von Gott erbeten“. {PP 552}

Mehr noch, Hanna war bereit, ihren Sohn in die Obhut dieses Priesters zu geben, der sie bei einem früheren Treffen beschuldigt hatte, betrunken zu sein.

Würdest du deinen erstgeborenen Sohn einem solchen Mann übergeben, der so mit dir gesprochen hat?

Was für ein Glaube! Was für ein Mut! Was für eine großartige Frau!

Gibt es da Lektionen für uns heute? Haben wir es mit einer korrupten Kirchenleitung zu tun, wo einige mit den Opfergaben des Herrn herumspielen und sie in zweifelhafte Stellen investieren? Haben wir es mit Männern zu tun, die lasch sind, wenn es darum geht, jüngere Pastoren davon abzuhalten, alle möglichen Gräuel in unsere Gemeinde hinein zu bringen? Wie sprechen wir über solche Pastoren, wenn sie uns beschuldigen, vom Wein betrunken zu sein, weil wir aus Betrübnis unserer Seele weinen wegen unserer Liebe für den eingeborenen Sohn, und darum flehen, dass dieser Sohn in Seiner Gemeinde anerkannt werden sollte?

Können wir hieraus etwas lernen? Können Segnungen durch einen korrupten Kanal zu uns kommen? Gibt es hier einen Schlüssel für uns in unserer Situation?

Ist es möglich, dass durch genau die Leiter, die diese Dinge tun, der Segen kommen wird, die prophetische Stimme zu erneuern? Eine Stimme, die das Gericht über genau die Struktur verkünden wird, die benutzt wurde, um diese Stimme hervorzubringen? „...wer Ohren hat, der höre.“



## 14. Abigails lieblicher Duft der Unterordnung

Eine der besten Darstellungen dafür, wie der Geist Christi auf eine im Abfall befindliche Autoritätsperson reagiert, ist die Geschichte von Abigail.

*Im Charakter Abigails, der Frau von Nabal, haben wir eine Darstellung von Weiblichkeit nach der Ordnung Christi. (21 Manuscript Releases 213)*

Nabal hatte als Nachfahre Kaleb's jeden erdenklichen geistlichen Vorteil, aber dennoch war er all das, was ein Führer nicht sein sollte. Die Bibel beschreibt Nabal und Abigail als völlig gegensätzlich:

*Und der Name dieses Mannes war Nabal; der Name seiner Frau aber war Abigail. **Und sie war eine Frau von gesundem Verstand und von schöner Gestalt; der Mann aber war hart und boshaft in seinem Tun** und war ein Kalebiter. 1.Samuel 25,3*

Das Wort, das hier mit „hart“ übersetzt ist, bedeutet streng, hartherzig, grob, stur, leidvoll und starrsinnig. Das Wort hier mit „boshaft“ übersetzt beinhaltet auch Not, Elend, Unsinn, Unanständigkeit und Erbärmlichkeit. Dieser Mann ist ein Ehemann aus der Hölle. Das einzig Gute, was über ihn erwähnt wird, ist seine Abstammung von Kaleb, was die Bösartigkeit seines Charakters nur noch vergrößert. Kannst du dir vorstellen, wie es für Abigail gewesen sein musste, mit diesem Mann zu leben? Was könnte schlimmer sein, als mit einem harten, groben und elendigen Mann verheiratet zu sein? Doch im Angesicht dieses heftigen Fluches, der auf Abigail fiel, lesen wir mit Erstaunen und Freude, dass sie eine Frau von gesundem Verstand und einer schönen Gestalt war. Das hebräische Wort für „gesunden Verstand“ bedeutet:

*Intelligenz, im Umkehrschluss Erfolg: Diskretion, Wissen, Anstand, Besonnenheit, Einsicht, Verständnis, Weisheit, weise.*

Wie wächst so eine duftende Pflanze im Kanal einer so verödeten Quelle? Ist dies nicht der Geist von demjenigen, der eine „Wurzel aus trockenem (wüstem/dürrem) Erdreich“ wurde? Und so lesen wir:

*In ihr wohnte der Geist des Sohnes Gottes. {PP 648.1}*

Die Geschichte der Bibel offenbart, dass David und seine Männer für den Schutz von Nabal gesorgt hatten. David sandte eine Delegation von zehn Männern zu Nabal mit einem Segen und einer Bitte. Beachte, was David der Delegation auftrag, Nabal zu sagen:

*...Geht hinauf nach Karmel; und wenn ihr zu Nabal kommt, so grüßt ihn freundlich in meinem Namen 6 und sagt: Mögest du lange leben! Friede sei mit dir, und Friede sei mit deinem Haus, und Friede mit allem, was du hast! 7 Ich habe eben gehört, dass du Schafscherer bei dir hast. Nun, deine Hirten sind bei uns gewesen; wir haben ihnen nichts zuleide getan, und nicht das Geringste haben sie vermisst, solange sie in Karmel waren; 8 frage deine Burschen deswegen, die werden dir's sagen, und mögen meine Burschen vor deinen Augen Gnade finden; denn wir sind an einem guten Tag gekommen; gib doch deinen Knechten und deinem Sohn David, was deine Hand findet! 1.Samuel 25,5-8*

David war der Gesalbte des Himmels, um Israel zu segnen. Der Segen, den er sandte, war nicht nur eine nette Geste. Diese Worte trugen einen wirklichen Segen für Nabal und seinen Haushalt. Das Empfangen dieses Segens erforderte von Nabal nur, dass er dem Segensprinzip des abrahamitischen Bundes folgte und den segnete, der von Gott gesegnet war.

*Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde! 1.Mose 12,2-3*

Da war ein Segen für Abigail in Davids Worten, aber ihr Mann stellte sich in eine Position, wo er einen Fluch auf sein Haus und somit auch einen Fluch auf Abigail bringen würde.

*Aber Nabal antwortete den Knechten Davids und sprach: Wer ist David? Und wer ist der Sohn Isais? Heutzutage gibt es immer mehr Knechte, die ihren Herren davonlaufen! 11 Sollte ich mein Brot und mein Wasser nehmen und mein Fleisch, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und es Leuten geben, von denen ich nicht weiß, woher sie sind? 1. Samuel 25,10-11*

Beachte die provokante Frage, die Nabal stellt. Es hört sich ähnlich an wie Pharaos Antwort auf Mose in 2. Mose 5,2. Aber Nabal geht noch über Pharaos allgemeine Anspielung hinaus und spricht die Sohnschaft Davids direkt an. Nabal weigert sich, Davids Sohnschaft zu seinem Vater anzuerkennen. Es war diese Linie, von der Jakob sagte, dass das Zepter nie von ihr weichen würde (1.Mose 49,10). Die Ablehnung seiner Identität war eine direkte Ablehnung seines Rechts, über Israel zu herrschen.

Zum Glück erzählt einer der jungen Männer Abigail die ganze Geschichte und erklärt ihr, dass der Sohn Jesses<sup>29</sup> ein Schutzwall für die Herden ihres Mannes gewesen war und ihnen niemals irgendetwas angetan hatte. Nun wird dieser weisen Frau diese eindringliche Frage gestellt:

*So bedenke nun und sieh, was du tun kannst; denn es ist gewiss ein Unglück beschlossen über unseren Herrn und über sein ganzes Haus! Und er ist ein solcher Sohn Belials, dass ihm niemand etwas sagen kann. 1.Samuel 25,17*

In dieser Aussage fleht der Diener um sein eigenes Leben. Er weiß, dass Nabal nicht auf ihn oder irgendeinen der Diener hören wird. Aber wenn nichts unternommen wird, ist das Risiko groß, dass David den ganzen Haushalt Nabals von der Landkarte verschwinden lassen wird.

Abigail trifft eine Entscheidung ohne das Wissen ihres Mannes. Sie weiß, wenn sie ihn bittet, wird sie die gleiche Antwort bekommen wie immer.

*Abigail begriff, dass etwas geschehen musste, um die Konsequenzen von Nabals Fehlverhalten abzuwenden. Ihr wurde klar, dass sie die Verantwortung übernehmen musste, sofort etwas zu tun, ohne sich vorher mit ihrem Mann abzusprechen. Sie wusste, dass ein Gespräch mit ihm sinnlos war, da er sie nur beschimpft und ihren Vorschlag lächerlich gemacht hätte. Außerdem hätte er ihr vorgehalten, dass er der Herr des Hauses und sie als seine Frau ihm untergeordnet sei und seinen Befehlen gehorchen müsse. Sie wusste, dass dieser bösen Botschaft sofort entgegengewirkt werden musste, und ohne seine Zustimmung*

---

<sup>29</sup> Jesse bedeutet „Ich besitze“ und Sprüche 8,22 besagt, dass der Herr mich am Anfang seines Weges besaß.

*suchte sie einige Vorräte zusammen, von denen sie meinte, dass sie Davids Zorn beschwichtigen konnten, denn sie wusste, dass er entschlossen war, sich für die erlittene Kränkung zu rächen. Sie wusste auch, dass Nabal so entschlossen und stur in seiner Art war, dass er nie zustimmen würde, ihren Rat anzunehmen und ihrem Plan zu folgen. Sie selbst brachte David die Dinge, die Nabal ihm verweigert hatte, und verpflichtete sich Davids Anliegen zu seinem eigenen Besten. Abigails Vorgehen in dieser Sache wurde von Gott gutgeheißen. Die Umstände offenbarten in ihr einen edlen Geist und Charakter. 21 Manuscript Release, 213 {CS 138}*

Lasst uns einen Moment innehalten und über Abigails Leben unter der Tyrannei von Nabal nachdenken. Wie oft hatte er sie verspottet? Wie oft hatte er sie beleidigt und dafür gesorgt, dass sie sich wie ein Stück Ware fühlte? Wie oft hatte er ihr die Dinge verweigert, die eine Frau von ihrem Mann bekommen sollte? Ein Mann, völlig beraubt von Zärtlichkeit, Rücksichtnahme und Sorge um ihr Wohlergehen. In ihrer Annäherung an David hätte sie sich ihre eigene Flucht sichern können. Sie hätte David sagen können, was für ein böser Mann ihr Ehemann war und wie schlecht er sie behandelte. Doch was sagt die Inspiration, was sie tat?

*Abigail brachte David Achtung entgegen. Sie zeigte, dass sie ihn ehrte und respektierte, brachte ihr Anliegen gut formuliert vor und hatte damit Erfolg. Während sie die Unverschämtheit ihres Mannes nicht entschuldigte, **setzte sie sich doch für ihn ein und bat um sein Leben.** {Christus ist Sieger 138.4}*

Ich bin mir nicht sicher, welche Emotionen gerade durch dein Herz gehen, aber ich musste innehalten und schwer darüber nachdenken. Würdest du dich für das Leben eines Mannes einsetzen, der dir nichts als Leid gebracht hat? Abigail war eine schöne Frau, innerlich und äußerlich. Sie verstand den Segenskanal. Wenn sie ihren Mann verfluchte, würde ein Fluch auf sie fallen. Mehr noch, sie richtete folgende Bitte an David:

*Vergib doch deiner Magd die Übertretung; denn der HERR wird gewiss meinem Herrn ein beständiges Haus bauen, weil mein Herr die Kriege des HERRN führt, und nichts Böses soll an dir gefunden werden dein Leben lang. 1.Samuel 25,28*

Abigail bittet David, ihr ihre Übertretung zu vergeben. Wie bitte? Abigail hatte nichts falsch gemacht! Warum tat sie das? Abigail verstand den Segenskanal, und da sie Nabals Frau war, anerkannte sie die Sünde ihres Mannes, um sie zu bekennen. Ohne wirklich seine Sünde anzunehmen, konnte sie sie nicht bekennen.

Abigail zeigte einen Glauben, der tief in den Charakter Gottes und Seines Königreichs eindrang. Im Glauben flehte sie um das Leben ihres Mannes, bekannte seine Sünde im Glauben und im Vertrauen, dass Gott den tieferen Schrei ihres Herzens nach Freiheit von der Tyrannei, und Freiheit, den Sohn Jesses zu ehren, hören würde.

Und so lesen wir:

*Als aber Abigail zu Nabal kam, siehe, da hielt er in seinem Haus ein Mahl wie das Mahl eines Königs; und das Herz Nabals war guter Dinge, und er war schwer betrunken. Sie aber sagte ihm nichts, weder Kleines noch Großes, bis zum hellen Morgen. 37 Als es aber Tag geworden und der Weinrausch von Nabal gewichen war, da berichtete ihm seine Frau diese Dinge. Da erstarb sein Herz in seinem Innern, und er wurde wie ein Stein. 1.Samuel 25, 36-37*

**Abigail flehte um das Leben ihres Mannes, aber ihr Mann weigerte sich, zu bereuen, und sein Widerstand führte zu seinem Tod**

So sehen wir, dass durch einen Prozess des Flehens um das Leben ihrer unmittelbaren Autoritätsperson, und indem sie seine Sünden auf sich selbst nahm und sie bekannte, Gott es zuließ, dass diese Autoritätsperson von ihr entfernt wurde und ihr direkten Zugang zu David ermöglichte durch Eheschließung.

*Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist. 1.Korinther 10,11*

Der Sohn Gottes und Seine Engel sind wie ein Schutzwall um die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten gewesen. Er hat Seine Delegation mit einem Friedenssegens und der Bitte um eine Dankesgabe zur Gemeinde gesendet. Aber unsere Gemeinde hat ihre Stimme in einem festen,

unnachgiebigen Ton<sup>30</sup> erhoben und gesagt: „Wer ist der Sohn Davids? Wir wollen nicht, dass dieser Mann über uns herrscht!“

Als Folge ist Böses über das Haus des Adventismus gekommen; Botschaften haben uns erreicht, um das Unheil, das uns bevorsteht, zu erklären. Viele von uns wurden von der Gemeinde streng behandelt und uns wurde untersagt, dem Sohn Davids im adventistischen Haus Dank entgegenzubringen. Was sollen wir also tun, Brüder und Schwestern?

Sollen wir dem Sohn Davids erzählen, was für ein böser Mann die Führerschaft des Adventismus ist? Sollen wir dies als Gelegenheit benutzen, um uns selbst von ihrer Tyrannei zu befreien und ihre Zerstörung durch „günstige Umstände“ zu planen? Oder sollen wir vielmehr den Duft von Abigail verströmen in unseren Fürbitten an den Sohn Davids?

*Solche Worte konnten nur über die Lippen eines Menschen kommen, der von himmlischer Weisheit erfüllt war. Wie der Duft einer Blume war Abigails Gottesfurcht ganz unbewußt aus ihrem gesamten Verhalten zu spüren. In ihr wohnte der Geist des Sohnes Gottes. Ihre Rede war mit Anmut gewürzt, voller Güte und Friedfertigkeit und strahlte himmlischen Einfluß aus. {PP 648.1*

Sollen wir nicht um das Leben unserer Gemeinde und für die Sünden der Gemeinde flehen? Sollten wir nicht wirklich die Sünde der Gemeinde auf uns nehmen, damit wir sie wirklich dem Sohn Davids bekennen können? Wir brauchen nicht die Zustimmung der Gemeinde, um auf den Sohn Gottes zuzugehen; wir können unseren Lobpreis darbringen und für unseren Fall beten. Wir brauchen gewiss nicht die Zustimmung derjenigen, die sich schon von der untreuen Führerschaft geschieden haben. Lasst uns schnell handeln und bei dem Sohn Davids mit unseren Fürbitten und Appellen zu vermitteln.

Nabal hätte nicht sterben müssen. Als er diese Nachricht von seiner Frau erfuhr, hätte er ihre Weisheit erkennen können, die zu seiner Rettung geführt hatte; er hätte seine Sünden bekennen und sie um Vergebung für

---

<sup>30</sup> Obwohl einige frühe Adventisten mit der Lehre von der Dreieinigkeit Probleme hatten, hat unsere Gemeinde heute einen festen und unnachgiebigen Standpunkt zu dieser Lehre eingenommen. Glimpses of our God, Sabbatschullektion, Lektion 1, Sabbatnachmittag, 1. Quartal 2012

seine Boshaftigkeit bitten können. Er hätte Wiedergutmachung für seine bösen Wege leisten können, aber indem er trotzig blieb und sich weigerte, dem Segen Davids zu gestatten, durch ihn hindurch zu Abigail zu strömen, erlaubte Gott, dass die Blockade im Kanal entfernt wurde und stellte sicher, dass Abigail das Geschenk des Friedens empfing, das ihr zu Beginn angeboten worden war.

Eine der Barrieren zu Nabals Veränderung war sein betrunkenener Zustand und sein Wunsch, zu handeln wie ein König. Wenn er weniger betrunken gewesen wäre, hätte er sich vielleicht geändert. Ebenso bringt der Wein Babylons, der viele in unserer Gemeinschaft verführt hat, viele in die Gefahr eines Herzinfarkts. Wir sehen also, dass der beste Weg, um ein Hindernis im Kanal zu entfernen, darin besteht, die Sünden dieses Hindernisses auf uns selbst zu nehmen, und um das Leben derer zu flehen, die den Kanal blockieren.

Sollen wir nicht um ihr Leben flehen? Sollen wir nicht ernsthaft für sie beten? Dann werden die Worte über uns ausgesprochen:

*Da sprach David zu Abigail: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, der dich am heutigen Tag mir entgegengesandt hat! 33 Und gesegnet sei dein Verstand, und gesegnet seist du, dass du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu geraten und mir mit eigener Hand zu helfen! 1.Samuel 25,32-33*

Ich lade dich ein, die Geschichte von Abigail gründlich zu studieren, da es darin noch weitere lehrreiche Punkte gibt, aus denen wir Nutzen ziehen können. Hier sind ein paar mehr Punkte, über die wir nachdenken sollten:

- Die Geschichte fand statt nach dem Tod Samuels, also bezieht sich die Geschichte auf eine Zeit nach dem Tod eines Propheten. 1.Samuel 25,1
- Nabal war ein sehr wohlhabender Mann. Er war reich und hatte Überfluss, und ihm mangelte es an nichts. 1.Samuel 25,2
- Obwohl Saul König war und es so aussah, dass David Sauls Plänen zum Opfer fallen würde, bewahrte Abigail ihren Glauben, dass der Sohn Jesses auf dem Thron Israels regieren würde. 1.Samuel 25,30

- Abigail wurde aufgrund seines betrunkenen Zustands daran gehindert, ihren Mann zu warnen. 1.Samuel 25,36
- Als David Abigail bat, seine Frau zu werden, nahm Abigail fünf Mädchen oder Jungfrauen mit zu ihrer Hochzeit. Gibt uns der Geist Abigails einen Hinweis auf den Duft des Öls, das die weisen Jungfrauen besaßen? 1.Samuel 25,42



## 15. Ein Mann nach dem Herzen Gottes

Die Leben von Hanna und Abigail stehen als Leuchttürme für diejenigen, die unter der Last einer korrupten Führerschaft leiden. Der Geist Christi in Hanna bereitete den Weg für einen mächtigen Propheten, der die Nation Israel reformieren würde. Die liebeliche Schönheit Abigails stabilisierte den Thron des künftigen Monarchen durch ihren weisen Rat, der in demütigem und unterwürfigem Ton gegeben wurde. Diese beiden Frauen zogen einen Segen herab durch einen korrupten Kanal, um nicht nur sich selbst, sondern auch ihre gesamte Gemeinschaft zu segnen.

Im Leben von David offenbaren sich weitere wichtige Lektionen, wie Gottes Volk auf eine gescheiterte oder korrumpierte Führerschaft reagieren sollte. Davids Geschichte schreit förmlich aus zu uns mit einer Warnung an alle, die sich berufen fühlen, ein Werk für Gott zu tun.

*Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN kam über David, von diesem Tag an und weiterhin. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama. 1. Samuel 16,13*

David war von der höchsten geistlichen Autorität in Israel zum König über Israel gesalbt worden. Gott hatte Saul verworfen und David sollte ihn ersetzen. Was wir äußerst interessant finden ist, dass David keine Anstalten machte, für sich selbst das zu sichern, was Gott ihm verheißen hatte.

*Die erfahrene große Ehre machte David nicht stolz. Trotz der hohen Stellung, die er einmal bekleiden sollte, ging er still seiner Beschäftigung nach und wartete in Ruhe die weitere Entwicklung der göttlichen Pläne zu seiner Zeit und auf seine Weise ab. Genauso anspruchslos und bescheiden wie vor der Salbung kehrte er in die Berge zurück und hütete die Herden sorgsam wie eh und je. {PP 622.3}*

Wir sehen, wie der Herr David einen Weg eröffnete, damit er die Funktionsweisen des Königshofes verstehen konnte, indem Er ihn zum Harfe spielen vor Saul brachte, um die Seele des Königs zu erquicken (1. Samuel 16, 20-23). Nachdem David im Königreich an Bekanntheit gewann, sah der launische Saul ihn als eine gefährliche Bedrohung an.

Es ist an diesem Punkt, wo wir Lichtschimmer in Davids Charakter sehen. Mittlerweile war David mit einer der Töchter des Königs verheiratet; er wusste auch, dass der Königssohn Jonathan ihn liebte, und dass viele in der Gemeinschaft ein Loblied auf ihn sangen. Wäre dies nicht der richtige Zeitpunkt, um die Führung der Nation geltend zu machen? War er nicht schon als zukünftiger König gesalbt? Könnte er nicht Samuel für sein Anliegen heranziehen, in der Hauptstadt zu stehen und sich selbst als König auszurufen? Warum all dieses Fliehen vor dem König, wenn es doch in seiner Macht lag, das Volk für seine Sache zu gewinnen? Lasst uns Davids Situation zusammenfassen:

1. Er war von der höchsten geistlichen Autorität und dem früherem Richter Israels zum König geweiht worden.
2. Er war ein Nationalheld, nachdem er Goliath besiegt hatte.
3. Er war mit der Tochter des Königs verheiratet.
4. Er wurde von dem Thronfolger Jonathan geliebt.
5. David war ein qualifizierter General, der jetzt eine Truppe von tödlichen Kämpfern anführte, die kühn waren nach der Zerstörung zahlreicher Philister.

Warum sollte er vor Saul weglaufen? Er hatte Goliath eigenhändig erschlagen. Würde Gott nicht Saul in seine Hände übergeben, damit er den Thron einnehmen könnte? Aber was lesen wir in der Schrift, was geschieht.

*Und Saul nahm 3000 auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, um David samt seinen Männern zu suchen, auf den Steinbockfelsen. 4 Und als er zu den Schafhürden am Weg kam, war dort eine Höhle; und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken. David aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle. 5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich will deinen Feind in deine Hand geben, daß du mit ihm machst, was dir gefällt! Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel von Sauls Obergewand ab. 1.Samuel 24,3-5*

Wenn du in der Höhle gewesen wärst und durch die Dunkelheit gespäht und dort denselben Mann, der deinen Tod wünschte, im tiefen Schlaf liegend

gesehen hättest, nachdem er in genau die Höhle gekommen war, wo du dich versteckt hieltest, würdest du das mit Sicherheit als göttliche Fügung gedeutet haben. Gewiss würdest du argumentieren, dass du, weil du der Gesalbte des Herrn und zukünftiger Monarch bist, das Leiden Israels jetzt beenden und durch die Tür gehen musst, die Gott dir offensichtlich gerade bereitgestellt hat, oder nicht?

*Aber es geschah danach, da schlug ihm sein Herz, weil er den Zipfel von Sauls Obergewand abgeschnitten hatte; 7 und er sprach zu seinen Männern: Das lasse der Herr ferne von mir sein, daß ich so etwas tue und meine Hand an meinen Herrn, den Gesalbten des Herrn, lege; denn er ist der Gesalbte des Herrn! 1. Samuel 24,6-7*

Wie bitte? Dieser von Dämonen besessene Verrückte, der seine kostbaren Ressourcen verschwendet bei dem Versuch, den Mann zu töten, den Gott zum König berufen hat? Wie nennt David diesen Mann? Den „Gesalbten des Herrn“!

Wenn du einer von Davids Männern wärst, würdest du nicht versuchen, mit ihm zu reden? Vielleicht ist er zu jung und unerfahren? Vielleicht erkennt er nicht den Willen Gottes und braucht etwas Unterstützung im Judas-Stil, um ihn dazu zu bringen, den Thron zu ergreifen, den die Vorsehung so offensichtlich bereitstellt!

Diese Geschichte ist nicht nur wegen der Tatsache erstaunlich, dass David sagte, was er sagte, sondern auch deswegen, dass die Männer, die bei ihm waren, ihm kein Wort antworteten, sondern seinen Rat akzeptierten.

*Oh Vater im Himmel, wie sehr wir von diesem Geist erfüllte Männer brauchen! Bitte schicke uns diesen Geist, um uns zu helfen, den richtigen Weg zu erkennen, um mit der versagenden Führerschaft umzugehen. Ich bitte dies im Namen deines Sohnes Jesus.*

Für den Fall, dass wir diesen Punkt verpasst haben, bringt uns David zusätzlich noch einmal durch die ganze Routine in 1.Samuel 26. Ich lade dich ein, das Kapitel sorgfältig zu lesen, aber hier wird das Prinzip noch einmal zum Ausdruck gebracht.

*David aber sprach zu Abisai: Verdirb ihn nicht! Denn wer könnte seine Hand an den Gesalbten des Herrn legen und unschuldig bleiben? 10 Weiter sprach David: So wahr der Herr lebt, sicherlich*

*wird der Herr ihn schlagen, oder seine Zeit wird kommen, daß er stirbt oder in einen Krieg zieht und umkommt. 11 Der Herr aber lasse es fern von mir sein, daß ich meine Hand an den Gesalbten des Herrn lege! So nimm nun den Speer an seinem Kopfe und den Wasserkrug, und laß uns gehen! 1.Samuel 26, 9-11*

Diese Worte klingen mir in den Ohren wie der rollende Donner vom Sinai.

*...wer kann seine Hand gegen den Gesalbten des Herrn erheben und schuldlos sein?*

Meine Freunde, sind diese Geschichten nicht zu unserer Ermahnung geschrieben? Können wir darin nicht eine Lehre sehen, wie man auf eine gescheiterte Führerschaft reagieren soll? Wenn ein Mann wie David sich gegenüber so einem armen, getäuschten, schwachen, launischen, besessenen Mann wie Saul so verhielt, welche Ausrede wollen wir dann vorbringen?

Damit wir nichts von der tieferen Bedeutung von 1.Samuel 24 und 26 verpassen, lasst uns die Segnungen beachten, die von Saul für David ausgingen.

*und er sprach zu David: Du bist gerechter als ich; denn du hast mir mit Gutem vergolten, ich aber habe dir mit Bösem vergolten! 19 Und du hast heute bewiesen, daß du Gutes an mir getan hast, weil der Herr mich in deine Hand gegeben hat, und du hast mich doch nicht umgebracht. 20 Und wie sollte jemand seinen Feind finden und ihn friedlich seines Weges ziehen lassen? Der Herr vergelte dir Gutes für das, was du heute an mir getan hast! 21 Und nun siehe, ich weiß, daß du gewiß König werden wirst, und daß das Königreich Israels in deiner Hand bestehen wird. 1.Samuel 24, 18-21*

Aus den Worten des abgefallenen Königs kam die Verkündung der Königsherrschaft für David; aus dem Mund des Korrupten kam ein Segen für David und Israel. Wie Bileam wollte Saul Israel verfluchen mit der Zerstörung Davids, aber in den Händen des Allmächtigen konnte er nichts anderes tun als ihn zu segnen! Halleluja, dank sei unserem Vater.

*Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Lukas 18,27*

Aber unser Vater schöpft nicht nur einmal aus diesem verdorbenen Brunnen, Er neigt sich noch einmal hernieder, um uns zu zeigen, dass Er sich nicht spotten lässt und dass Sein souveräner Wille von keinem Menschen umgestoßen werden kann.

*Saul sprach zu David: Gesegnet seist du, mein Sohn David! Du wirst es gewiß tun und vollenden! – David aber ging seines Weges, und Saul kehrte wieder an seinen Ort zurück. 1. Samuel 26,25*

All diese Dinge, die Saul über David verkündete, sind auch geschehen. David wurde erfolgreich und tat große Dinge und wurde zum König Israels gemacht gemäß dem Wort des Königs.

Wie dankbar ich bin für diese biblischen Beispiele für den Umgang mit gescheiterter Führerschaft. Die Söhne Belials werden aufschreien mit jeder Art von Gründen, warum das nicht auf uns zutrifft, aber ich bin überzeugt, dass diese Geschichten speziell für uns zu dieser Zeit geschrieben wurden. Lasst uns nicht unsere Hände oder unseren Mund an die Gesalbten des Herrn legen, sondern lasst uns vielmehr auf Gott warten, damit Er den Pfad der Gerechten ebnet.

## Teil 5. Geheiligt durch das göttliche Muster

### 16. Enttarnung des grauenhaften Verwüsters

Das Ziel dieses Buches ist der Versuch, einige der praktischen Auswirkungen dessen aufzuzeigen, was unser Verständnis der Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn mit unseren Familien, Gemeinden und der Gesellschaft bewirkt im Sinne von Segen und Fluch. Ich versuche zu zeigen, dass es einen äußerst großen Unterschied gibt zwischen dem „Sohn“ der Dreieinigkeit und dem Sohn des lebendigen Gottes, wie Er in der Schrift offenbart ist. Hoffentlich hast du mittlerweile ein Bild davon, wie jeder Aspekt unserer Lebenserfahrung dadurch auf irgendeine Weise beeinflusst und berührt wird.

In diesem Kapitel möchte ich den Vorgang untersuchen, der in Daniel 7 und 8 beschrieben wird. Dieser Vorgang, wie der Sohn des Menschen zu dem Hochbetagten kommt, ist die zentrale Säule und das Fundament des Adventismus. Es ist die Quelle unserer Kraft, um zu wissen, was es bedeutet, in das Allerheiligste einzutreten. Wie wir die zentralen Charaktere in diesem Vorgang verstehen wird in jede andere unserer Lehren einfließen, natürlich nur, wenn es wirklich unsere wesentlichste Säule ist.

*Die Bibelstelle, die vor allen andern die Grundlage und der Hauptpfeiler des Adventglaubens war, ist die in Daniel 8,14 gegebene Erklärung: „Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.“ GC 409*

Je realer wir diese Erzählung verstehen, desto realer wird die gesamte Erfahrung des Untersuchungsgerichts. Ich möchte behaupten, dass nur das göttliche Muster, wie es in 1. Korinther 8,6 offenbart wird, diesem Vorgang zwischen dem Hochbetagten und dem Menschensohn wahre Bedeutung verleihen kann.

Lasst uns über Teile dieser Erzählung sorgfältig nachdenken.

*Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines*

*Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer. 10 Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet...<sup>13</sup> **Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. 14 Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrunde gehen. Daniel 7,9; 10, 13-14***

Was ist unsere Vorstellung von der Wirklichkeit dieser Geschichte? Gibt es eine reale Person, die man den Hochbetagten nennt? Sitzt Er? Sind Seine Gewänder weiß wie Schnee? Ist das Haar Seines Hauptes weiß wie reine Wolle? Wurden tatsächlich Bücher geöffnet? Wurde der Sohn der Menschen tatsächlich vor Ihn gebracht?

Ich habe noch eine Frage an euch, aber bevor ich sie stelle, möchte ich euch einen Unterschied im Verständnis zwischen den Pionieren und der gegenwärtigen Gelehrten zeigen.

Hier könnt ihr lesen, wie Uriah Smith es verstand. Dies ist aus *Bible Student's Assistant*, Seiten 45-46 von Uriah Smith, 1858<sup>31</sup>.

#### *GOTT EIN PERSÖNLICHES WESEN*

*BEWEIS: Und der Vater, der mich gesandt hat, hat selbst von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt weder seine STIMME jemals gehört noch SEINE GESTALT gesehen; Johannes 5,37*

*Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn.... 3 dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der AUSDRUCK seines WESENS usw. Hebräer 1,1-4*

---

<sup>31</sup> Großschreibung im Original

*Ich schaute, bis ... ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das HAAR seines HAUPTES wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer. Daniel 7,9*

*Er aber antwortete: So lass mich doch deine Herrlichkeit sehen! ... 20 Und er sprach weiter: Mein ANGESICHT kannst du nicht sehen, denn kein Mensch wird leben, der mich sieht! 21 Doch sprach der HERR: Siehe, es ist ein Ort bei mir, da sollst du auf dem Felsen stehen. 22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, so stelle ich dich in die Felsenkluft und will dich mit meiner HAND so lange bedecken, bis ich vorübergegangen bin. 23 Wenn ich dann meine HAND zurückziehe, so darfst du hinter mir hersehen (wörtl.: meine RÜCKSEITE sehen); aber mein ANGESICHT soll nicht gesehen werden! 2.Mose 18-23*

*und sie sahen den Gott Israels; und unter seinen Füßen war es wie ein Gebilde von Saphirplatten und so klar wie der Himmel selbst. 2.Mose 24,10*

*Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und SETZTE SICH zur RECHTEN GOTTES. Markus 16,19*

*Ist denn dein Arm dem ARM Gottes gleich, oder sprichst du mit DONNERSTIMME wie er? Hiob 40,19*

*Geht nicht aus dem Mund des Höchsten hervor das Böse und das Gute? Klagelieder 3,38*

Jetzt hört euch James White an:

*James White, Review and Herald, 19.August, 1858*

*Was ist Gott? Er ist eine materielle, organisierte Intelligenz mit Körper und Körperteilen. Er hat die Gestalt eines Mannes. Was ist Jesus Christus? Er ist der Sohn Gottes und er ist wie sein Vater, „die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens“. Er ist eine materielle Intelligenz mit Körper, Körperteilen und Leidenschaften; er hat unsterbliches Fleisch und unsterbliche Knochen.*



Nun vergleicht das eben Gelesene mit dem Folgenden:

*Bibel Questions Answered (Bibelfragen beantwortet) von DON F. NEUFELD – Review and Herald, 6. Oktober, 1977:*

*Bemerkenswert ist die Tatsache, dass diese Aussage nicht darauf eingeht, ob die Mitglieder der Gottheit physische oder materielle Körper haben. Adventisten sind mit Spekulationen über diesen Aspekt von Gottes Natur zurückhaltend gewesen. Wenn sie von Ihm sprechen, betonen sie Seine Eigenschaften, wie die Persönlichkeit, Selbstexistenz, Transzendenz, Unveränderlichkeit, Allwissenheit, Allgegenwart, Allmacht, Heiligkeit und Liebe. **Es ist wahr, dass Gott in der Bibel beschrieben wird, als hätte Er Ohren (5. Mose 17,6), eine Nase (2. Samuel 22,9), einen Mund (5. Mose 8,3), eine Hand (Sacharja 2,9) und Füße (Psalm 18,9). Aber diese werden üblicherweise für Anthropomorphismen gehalten, d.h. Ausdrücke, die Gott menschliche Eigenschaften zuschreiben. Es sind Versuche, behauptet man, um den Menschen zu helfen, Gott zu verstehen, der so viel höher ist als sie.***

Erkennt ihr den Unterschied? Lasst uns zu den Pionieren zurückkehren und sie ihre Position etwas mehr erklären lassen. James White gibt uns den Zusammenhang:

*Unser Standpunkt ist, dass eine Veränderung stattgefunden hat in der Stellung und dem Wirken unseres wirklichen Hohepriesters im wirklichen Heiligtum im Himmel, die man mit dem Kommen des Bräutigams zur Hochzeit vergleichen kann. **Diese Sichtweise ist ein perfekter Schutz gegen den Spiritualismus.**<sup>32</sup> Wir glauben nicht nur an einen wirklichen Jesus, der ein „Diener des Heiligtums“ ist, sondern wir glauben auch, dass das Heiligtum real ist. Mehr noch, wenn Johannes sagt dass er einen sah, „der einem Sohn des Menschen gleich“, „mitten unter den sieben Leuchtern“, d.h. im Heiligen, dann wissen wir nicht, wie wir den Leuchter geistlich und den Sohn des Menschen wörtlich nehmen sollen. Wir glauben deshalb, dass beide wörtlich zu nehmen sind, und dass Johannes Jesus sah, während Er ein „Diener“ im Heiligen war.*

---

<sup>32</sup> Spiritualismus im Sinne einer Methode des Bibelstudiums

*Johannes hatte auch eine Sicht von einem anderen Teil des Heiligtums, die sich auf das Ertönen des siebten Engels bezieht.*

*... Das Allerheiligste, das die Bundeslade der zehn Gebote enthält, wurde dann für unseren großen Hohenpriester geöffnet, um einzutreten und die Versöhnung für die Reinigung des Heiligtums durchzuführen. **Wenn wir uns die Freiheit nehmen zu sagen, dass es keine wirkliche Bundeslade gibt, die die zehn Gebote im Himmel enthält, brauchen wir nur einen Schritt weiter gehen und die wirkliche Stadt abstreiten und den wirklichen Sohn Gottes. Auf jeden Fall sollten Adventisten sich nicht für die spirituelle Sichtweise entscheiden, sondern für die, die wir aufgezeigt haben. Wir sehen da keinen Mittelweg.** – The Parable (Das Gleichnis) 16*

James White verstand die Problematik. Er wusste, wenn die Szenen des Gerichts in Daniel 7 und 8 nicht tatsächlich stattfänden, dann würde die ganze Lehre in sich zusammenfallen. Beachte, wie Joseph Bates die nächste Frage beantwortet, die ich stellen möchte, und zwar:

Gibt der Hochbetagte dem Sohn der Menschen tatsächlich Herrschaft und ein Königreich?

*Und Daniel der Prophet lehrt dieselbe Lehre: „Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten (beschrieben in Vers 9) und wurde vor ihn gebracht. 14 Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrunde gehen. (Daniel 7,13.14). Nun, wir anerkennen alle, dass diese Person Jesus Christus war, denn kein Wesen im Himmel oder auf der Erde hatte je die Verheißung eines ewigen Reiches außer ihm. **Und ist es nicht der Hochbetagte, der es ihm gibt? Wäre es nicht absurd zu sagen, dass er es sich selbst gab? Wie kann man dann behaupten oder beweisen, wie es einige tun, dass der Sohn der Hochbetagte ist? – Diese Passage und die in Offenbarung 5 beweisen eindeutig, dass Gott und sein Sohn zwei Personen im Himmel sind. Jesus sagt: „... denn ich bin***

***von Gott ausgegangen und gekommen; denn nicht von mir selbst bin ich gekommen, sondern er hat mich gesandt.“ (Joh. 8,42) „Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.“ (Joh. 16,28) – Joseph Bates, 1846, Opening the Heavens 18***

Seht ihr, wie die Pioniere diese Frage beantwortet haben? Seht ihr, wie ihre Ablehnung der Dreieinigkeit sie dazu brachte, zu erkennen, dass der Hochbetagte genau das war, was der Titel besagt - hochbetagt? Er hatte daher die absolute Autorität, Seinem Sohn ein Königreich zu geben.

Lasst uns diesen Punkt nicht verpassen, da er das Geheimnis des langen wallenden Haares des Adventismus offenbart und das Geheimnis seiner Macht ist. Die Wirklichkeit des himmlischen Heiligtums, die Wirklichkeit des vermittelnden Werkes von Jesus, die Wirklichkeit Seines Empfangens eines Königreiches, alles hängt von einem klaren Verständnis der unverwechselbaren Persönlichkeiten von Vater und Sohn ab. Jede Abweichung in Richtung eines metaphorischen Verständnisses durch eine trinitarische Denkweise bringt das ganze System zum Einsturz. Es erscheint dann wie eine Fata Morgana an den staubigen Wänden in den Köpfen der Gelehrten und dient nur noch als eine Illustration, aber es ist nicht real.

Es ist unmöglich für ein trinitarisches Denken, tatsächlich zu glauben, dass der Vater Seinem Sohn ein buchstäbliches Königreich gibt. Es kann nur eine symbolische Geste sein für den Zweck des Erlösungsplans, und das ist die zerstörerische Genialität der Dreieinigkeit. Sie zwingt den Verstand in ein metaphorisches Getriebe und entreißt ihm dann die Wirklichkeit des Heiligtums, des Menschensohnes und des Hochbetagten. Diese Wirklichkeiten werden mit metaphorischen Bezeichnungen ersetzt, die man einfach für uns an eine Wand hängt, damit wir sie bewundern können, als wären wir in einer Kunstgalerie.

Wenn wir glauben, dass Jesus der „durch den“-Vertreter des Vaters ist, dann wird diese gesamte Schilderung des Heiligtums lebendig und fasst in der Seele Fuß als ein echtes Ereignis. Deshalb sprachen unsere Pioniere so oft über die unterscheidbare Individualität von Vater und Sohn. Beachte:

*Jene, die die alten Grenzsteine [der Wahrheit] entfernen wollen, halten nicht [an der Wahrheit] fest. Sie erinnern sich nicht mehr*

*daran, wie sie „die Botschaft anfangs gehört und aufgenommen“ haben. V. 3 (GNB). Diejenigen, die Theorien einführen möchten, die die Säulen unseres Glaubens im Hinblick auf den Heiligtumsdienst [Jesu im Himmel] oder die Persönlichkeit Gottes oder Christi entfernen würden, arbeiten wie blinde Männer. Sie versuchen, Unsicherheit zu verursachen und das Volk Gottes haltlos ohne Anker treiben zu lassen. {Das Wirken des Heiligen Geistes, 355.4}*

*Wir müssen jetzt auf der Hut sein und nicht von der allerwichtigsten Botschaft abschweifen, die Gott uns für diese Zeit gegeben hat. Satan ist nicht unwissend über das Ergebnis, wenn man versucht, Gott in einer spiritualistischen<sup>33</sup> Weise zu definieren, die Gott und Christus zu einer Nichtwesenheit macht. Die Momente, die mit einer derartigen Wissenschaft verbracht werden, machen, statt den Weg für den Herrn zu bereiten, Satan den Weg frei, um einzutreten und den Geist mit den von ihm entwickelten Mystizismen zu verwirren. Auch wenn diese in Engelsingewändern gekleidet sind, haben sie doch unseren Gott und unseren Christus als Eigenwesen zerstört. Warum? Weil Satan sieht, dass die Gemüter alle für sein Werk angepasst worden sind. Die Menschen haben Jesus und den Herrn, unseren Gott, aus den Augen verloren und eine Erfahrung gewonnen, die das Omega einer der subtilsten Täuschungen ist, die je den Geist des Menschen gefesselt haben. Uns ist es nicht erlaubt, unsere Vorstellungskraft in die Denkrichtung der Spekulation zu lenken. 11 Manuscript Release, p.211*

Können wir erkennen, warum Ellen White die Lehre vom Heiligtum mit den Persönlichkeiten von Vater und Sohn verbindet? Wenn wir die Glaubensüberzeugungen der Adventisten über die Dreieinigkeit lesen, sehen wir dort eine klare Unterscheidung zwischen Vater und Sohn?

---

<sup>33</sup> (HIER IN BEZUG AUF EIN AUSLEGUNGSSYSTEM VERWENDET, NICHT DER SPIRITISMUS, DER ALLGEMEIN SPIRITUALIMUS GENANNT WIRD.) Dieser Kommentar in Großschreibung wurde vom White Estate an der Stelle eingefügt.

## 2. Die Dreieinigkeit

**Es ist ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei in Einheit verbunden, von Ewigkeit her.** Gott ist unsterblich, allmächtig und allwissend; **er** steht über allem und ist allgegenwärtig. **Er** ist unendlich und jenseits aller menschlichen Vorstellungskraft. Dennoch kann **er** erkannt werden, weil **er** sich selbst offenbart hat. Diesem Gott, der die Liebe ist, gebührt Ehre, Anbetung und der Dienst der ganzen Schöpfung in alle Ewigkeit. (5.Mose 6,4; Mt.28,19; 2.Kor. 13,14; Eph. 4,4-6; 1.Pet.1,2; Tim.1,17; Offb.14,7)  
– Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten, Nr. 2

In dieser Erklärung ist der Eine Gott drei Personen, die dann mit „Er“ bezeichnet werden. Wenn du „Er“ liest, an wen denkst du da? Ich finde diese Aussage verwirrend. „Er“ bezieht sich im Deutschen auf ein einzelnes Wesen.

Lasst uns sehen, wie einige unserer adventistischen Gelehrten diesen Gott beschreiben:

*Wir legen nahe, dass Gott in **seiner trinitarischen Selbstoffenbarung** beansprucht hat, dass **er** uns geschaffen hat, um die Liebe widerzuspiegeln, die auf übernatürliche Weise in **seinem** Wesen wohnt als ein ewig liebender Gott, der **einer in dreien** ist. Darüber hinaus ist **die dreieinige Liebe, die in Gott gefunden wird**, nicht selbstbezogen und das deutet stark darauf hin, dass wir unsere größte Freude und Zufriedenheit darin finden, im Dienst für andere zu leben.– Whidden, Moon und Reeve, *The Trinity (Die Dreieinigkeit)* 247*

Sehen wir wieder, wie die Sprache „er“ und „seiner“ verwendet und mit dem Begriff „trinitarische Selbstoffenbarung“ verknüpft wird? Auch in der folgenden Aussage erkennen wir, wie das Wort „er“ auch „sie“ (plural) bedeutet:

*„In der Lehre der Dreieinigkeit finden wir nicht drei verschiedene göttliche Rollen dargestellt von einer Person (das ist Modalismus). Es gibt auch keine drei Götter in einem Verbund (das ist Tritheismus oder Polytheismus). **Der eine Gott („er“) ist auch und genauso „sie“, und „sie“ sind immer zusammen, sie wirken***

*immer eng zusammen. Der Heilige Geist führt den Willen von Vater und Sohn aus, der auch sein Wille ist. Das ist die Wahrheit, die Gott über sich selbst durch die ganze Bibel hindurch offenbart. – Glimpses of Our God, Adult Sabbath School Bible Study Guide, Lektion 1, 1.Quartal 2012, Jo Ann Davidson*

Verwischt das nicht die Persönlichkeiten von Vater und Sohn? Beachtet dieses aufrichtige Zugeständnis eines adventistischen Theologen über die Schwierigkeit, einen klaren Unterschied zwischen den Personen der Dreieinigkeit aufrecht zu erhalten.

*Die Schwierigkeit ist deutlich genug. **Eine Lehre, die beteuert, dass Gott Einer ist, aber dass doch drei Personen in Gott sind, muss den Geist oft verwirren in seinem Versuch, ein relevantes und verständliches Rahmenkonzept zu finden, in dem sich dieser scheinbare Widerspruch ausdrücken lässt, und der gleichzeitig den religiösen Bedürfnissen des Durchschnittsmenschen gerecht wird.** Kein Wunder, dass der Verweis darauf, dass der Vater unverstehbar sei, der Sohn unverstehbar sei und der Heilige Geist unverstehbar sei, sarkastische Bemerkungen dahingehend hervorgebracht hat, dass die ganze Lehre unverstehbar sei. – Raoul Dederen. „Reflections on the Doctrine of the Trinity“, 1970 Andrews University*

Hier ist das Geheimnis von Satans Verwüstung des Himmlischen Heiligtums. Es kommt durch das Verschmelzen des Sohnes mit dem Vater, hervorgerufen durch eine trinitarische Formel von drei Personen in einem Gott. Sobald du diese Formel installiert hast, wird die Geschichte in Daniel 7 und 8 verwüstet.

Nur das „von dem“- und „durch den“-Verständnis von Vater und Sohn ermöglicht es uns, sie in unserem Denken auseinanderzuhalten und dem Bericht in Daniel 7 wahre Bedeutung zu geben.

## 17. Der Eckstein

In diesem Buch studieren wir das göttliche Muster von Vater und Sohn, wie es sich in den vielen Aspekten unserer Familien, Gemeinden und unserer Gesellschaft widerspiegelt. Indem wir einfach dieses göttliche Muster im Glauben durch Christus betrachten, werden wir in ihr Bild verwandelt, wie die Bibel sagt.

*Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn. 2.Korinther 3,18*

Während einigen Mitgliedern der Gesellschaft Positionen gegeben werden, um Aspekte der „von dem“-Rolle des Vaters zu reproduzieren, sollen wir alle auf den Sohn Gottes als das hauptsächliche „durch den“-Muster schauen, das wir alle nachahmen müssen, um das Leben und den Segen des Vaters zu empfangen. Der Sohn Gottes ist daher der Haupteckstein, der Erstgeborene vor aller Schöpfung, damit wir uns nach Ihm gestalten. Deshalb wurde die Herrschaft auf Seine Schultern gelegt, damit Christus der ewige Vater all derer sein kann, die sich dem einen wahren Gott unterstellen – dem Hochbetagten.

Das ist der Grund:

*Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, 10 damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11 und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Philipper 2,9-11*

Da Jesus der Eckstein aller Schöpfung ist, ist es Satans erklärtes Ziel, unsere Wahrnehmung dieses Ecksteins zu verändern, damit wir uns nach einer billigen wertlosen Kopie formen, die zwar in vielerlei Hinsicht ähnlich erscheint wie der Originalstein, aber tatsächlich ganz anders ist.

Im ersten Kapitel merkten wir an:

Die Rebellion Satans führte Konzepte ein, die das göttliche Muster entstellten. Die Ordnung des Himmels war ursprünglich so, dass

Luzifer unter der Autorität Christi stand, welcher unter der Autorität Seines Vaters war. Die Schrift sagt uns, wie Satan das göttliche Muster ändern wollte.

*Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen! 13 Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: ›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden; 14 ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!‹ Jesaja 14,12-14*

In diesem Text sehen wir ein Wesen, das nicht danach strebt, unter dem Schutz und der Fürsorge des göttlichen Musters zu stehen, sondern vielmehr danach trachtet, so wie der Allerhöchste zu sein, d.h. Ihm gleich zu sein...

Durch einen hinterlistigen Prozess hat Satan die christliche Welt zu dem Glauben verführt, dass Christus und der Vater genau gleich sind. Während die christliche Welt durch die verschiedenen Glaubensbekenntnisse Gott anbetet, ist das Wesen, das als zweite Person der Gottheit aufgefasst wird, eigentlich ein gedankliches Konstrukt von Satan. Indem er Christus in allem als genau identisch zum Vater darstellt, verwirrt Satan den menschlichen Verstand durch das Gesetz der Nicht-Unterscheidbarkeit, d.h. dass zwei Dinge in allem die exakt gleichen Qualitäten besitzen, so dass man sie nicht länger klar unterscheiden kann, und so werden sie auf geheimnisvolle Art eins durch den Verlust ihrer Individualität.

Satan hat den Eckstein des Christentums abgeändert von einem Sohn Gottes, der alles von Seinem Vater als getrenntem und separatem Wesen geerbt und empfangen hat, hin zu einem Wesen, das alles aus sich selbst heraus besitzt oder aufgrund der Tatsache, dass er Teil eines drei-Personen-aber-ein-Gott-Wesens ist. Der Unterschied zwischen diesen beiden kann zusammengefasst werden als ein Wesen, das in seinem eigenen Namen kommt statt im Namen Seines Vaters.



*Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen. Johannes 5,43*

Der biblische Eckstein schaut auf die absolute Autorität Seines Vaters für Anweisungen, Rat und Segen. Er verlässt sich nicht auf die innewohnenden Kräfte, die Er besitzt, dass sie Ihn leiten, sondern auf den Einen, der Ihm das Erbe gegeben hat. Er benutzt Seine Macht, wie es Ihm Sein Vater vorgibt. Der gefälschte Eckstein steht Schulter an Schulter mit den anderen göttlichen Personen und ruht in seinen eigenen göttlichen Qualitäten. Er erteilt genauso viel Rat, Führung und Anleitung wie er empfängt. Er wirkt in einer demokratischen Art und Weise von gleichberechtigter Zusammenarbeit.

Der biblische Eckstein findet Gleichheit durch das Wort Seines Vaters und nirgends sonst. Er hält es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, weil Gott geboten hat, dass Er dem Vater gleichgestellt sein soll. Der gefälschte Eckstein findet Gleichheit in seinem Alter, seiner Allmacht, seiner Kraft, seinem Wissen und seiner Macht. Er braucht kein Wort von den anderen göttlichen Wesen, weil er ihnen bereits gleich ist aufgrund seiner eigenen Ressourcen.

Nach welchem Eckstein haben viele von uns sich unser ganzes Leben lang ausgerichtet? Finden Frauen Gleichberechtigung mit ihren Ehemännern durch das Wort des Vaters und nehmen sich Christus zum Vorbild und dienen wie Er bereitwillig an ihrem bestimmten Platz? Männer, dient ihr treu in euren Gemeinschaften und Kirchen in dem Wissen, dass ihr anderen Männern gleich seid als Brüder, und dient ihr dennoch in dem festgelegten „durch den“-Kanal und formt euch nach Christus?

Auf welchem Eckstein baust du? Worauf steht dein Haus?

*Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden«. 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«, 1.Petrus 2,6-7*

Unser Vater hat einen Haupteckstein gelegt und nach diesem Stein sollen wir uns formen. Wie die Schrift besagt:

*Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1.Korinther 3,11*

Die Bibel hat ausdrücklich erklärt, dass Jesus kein anderer als der göttliche Sohn des wahren Gottes ist durch Vererbung.

*Da spricht er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? 16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! 17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel! 18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen. Matthäus 16,15-18*

*dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. 4 Und er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, als der Name, **den er geerbt hat**, ihn auszeichnet vor ihnen. Hebräer 1,3-4*

*Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen<sup>34</sup> und gekommen; denn nicht von mir selbst bin ich gekommen, sondern er hat mich gesandt. Johannes 8,42*

Beachtet, wie Jesus die Jünger bezeichnet, die Ihm nachfolgten, und seht, welchen Eckstein sie gewählt hatten.

*denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und **haben wahrhaft erkannt**,*

---

<sup>34</sup> Strong's: exerchomai, von G1537 und G2064 – abstammen (wörtlich und im übertragenen Sinne) hervor-/herauskommen, ausziehen, fliehen, entkommen, weg-/aus-/hervor-/gehen, ausbreiten.

**dass ich von dir ausgegangen<sup>35</sup> bin, und glauben, dass du mich gesandt hast. Johannes 17,8**

Aber dieser Eckstein ist für viele ein Stein des Anstoßes. Sie wollen ihr Haus nicht auf einem Felsen bauen, der zu einem anderen Wesen als absolute Autorität über sich aufschaut. Sie möchten lieber auf ein Wesen bauen, das gleich ist durch seine Macht, sein Talent, seine Gaben und Fähigkeiten. Beachte die Worte eines adventistischen Gelehrten zu diesem Punkt:

Gleich werden wir sehen, dass die monarchische Vorstellung von der Trinität sich in der monarchischen Struktur der katholischen Kirche widerspiegelt, wo der Papst als Gottes offizieller Stellvertreter auf Erden agiert, ausgestattet mit speziellen Befugnissen, um die Kirche zu regieren. Das Ergebnis dieser monarchischen Praxis ist die passive Unterordnung von Gläubigen, die es versäumen, ihre geistlichen Fähigkeiten im Leib Christi auszuüben. Im Gegensatz dazu ließ die biblische Sicht der Dreieinigkeit als perfekte Gemeinschaft der Drei eine Gemeinschaft von Gläubigen mit einer Vielzahl an Fähigkeiten entstehen, die als Ausdruck der Dreieinigkeit selbst wertgeschätzt und ausgeübt werden. – Samuel Bacchiocchi, *Endtime Issues Newsletter No.147* – „Die Bedeutung der Lehre von der Dreieinigkeit.“

Seht ihr, wie der Verfasser die Vorstellung einer hierarchischen Struktur als katholisch darstellt, und die Idee eines Wesens, das mit Macht ausgestattet worden ist, als päpstlich? Das wird dann mit seinem Verständnis von Gott verglichen, der/die demnach eine perfekte Gemeinschaft von Dreien ist/sind, die sich gegenseitig wertschätzen wegen ihrer Vielzahl an Gaben. Das richtige Eckstein-Konzept von verliehener Macht wird mit dem päpstlichen System vermischt als ein Mittel, um den wahren Eckstein

---

<sup>35</sup> Exerchomai. Dasselbe Wort wie in Joh.8,42 – „ausgegangen“. Die Verwendung des Wortes kann nicht nur „die Gegenwart von jemanden verlassen“ bedeuten, wie es im Rest des Verses angesprochen wird: „...und glauben, dass du mich gesandt hast.“ Exerchomai bedeutet immer „hervorgehen“. Das offenbart Christi Hinweis darauf, dass Er geboren oder vom Vater hervorgebracht worden war.

beiseite zu setzen zugunsten der Fälschung, die Wert in der Vielzahl an Gaben findet, die die einzelnen Mitglieder besitzen.

Das ist der neue Eckstein des Adventismus. So wie die Gemeinde danach strebt, sich nach dieser neuen perfekten Dreier-Gemeinschaft zu gestalten mit einer abgeflachten Beziehungs-Struktur, sehen wir Mitglieder, die das Prinzip der Unterordnung aufgeben und versuchen, ihre Talente in der Gemeinde zu teilen, um sich wertgeschätzt und anerkannt zu fühlen.

Wenn du ein einfacher Arbeiter bist und nur eine Diakon-Stelle in der Gemeinde hast, wirst du viel weniger wertgeschätzt als der Mann, der ein Ältester ist, der predigt und Bibelstunden hält. Und dieser Mann wird weniger wertgeschätzt als derjenige, der ein internationales Predigtamt hat und das Evangelium in der ganzen Welt predigt. Natürlich können wir diese Dinge nicht offen aussprechen. „Wir nehmen diese Rollen nur wegen der Liebe zur Wahrheit an“, und daher sind alle unsere Vorstandssitzungen nett und von einem Geist der Demut und Gnade erfüllt und es gibt nie irgendwelche Machtkämpfe - wirklich?

Der neue Eckstein des Adventismus bringt Menschen dazu, dass sie ein dringendes Bedürfnis bekommen, irgendein geistliches Amt auszuüben. Die Welt braucht es, mit ihren Gaben gesegnet zu werden, weil so der gefälschte Christus von „Vater“ und „Geist“ wertgeschätzt wird – wegen seiner Vielzahl an Gaben.

Der biblische Eckstein ist für den Geist dieser Welt ein Stein des Anstoßes. Der biblische Eckstein findet Seinen Wert nicht in der Vielzahl Seiner Gaben, sondern nur in dem Wort Seines Vaters. Daher ist Jesus:

*...ein »Stein des Anstoßes« und ein »Fels des Ärgernisses«. Weil sie sich weigern, dem Wort zu glauben, nehmen sie Anstoß, wozu sie auch bestimmt sind. 1. Petrus 2,8*

Wir als Volk wurden berufen, an Jesus als den Sohn Gottes zu glauben, aber unsere Gemeinde ist über das Wort gestolpert und ungehorsam geworden. Jesus sagte:

*Er aber blickte sie an und sprach: Was bedeutet denn das, was geschrieben steht: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden?« 18 Jeder, der auf diesen Stein*

*fällt, wird zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen! Lukas 20, 17-18*

Wer auf den geborenen Sohn schaut und auf diesen Stein fällt, dessen hartes Herz wird aufgebrochen und weicher gemacht, verändert, und im Bildnis des göttlichen Sohnes geformt. Auf diejenigen, die diesen Eckstein ablehnen, wird der Stein fallen und sie zu Pulver zermalmen.

So haben wir vor uns den wahren Eckstein, der im Namen Seines Vaters kommt und völlig unter der Autorität Seines Vaters steht, und wir haben einen anderen, der sich „Sohn des Vaters“ (Barrabas)<sup>36</sup> nennt und doch in seinem eigenen Namen als ein Dieb und Räuber kommt.<sup>37</sup> Wen wirst du wählen, Christus oder Barrabas?

Lasst uns auf dem Eckstein bauen, der alles von Seinem Vater geerbt hat, und lernen wie Jesus in der gesegneten Autorität zu ruhen, in dem Schutz und der Fürsorge des Vaters.

---

<sup>36</sup> Barrabas = „Sohn eines Vaters oder Meisters“ - Thayer

<sup>37</sup> Barabbas hatte sich für den Messias ausgegeben und dabei viel Unheil angerichtet. Unter Satans Täuschung hatte er behauptet, dass ihm alles gehörte, was er durch Diebstahl, Raub und Mord an sich reißen konnte (siehe Markus 15,7). Ein großer Unterschied zwischen den beiden Männern wurde deutlich. Barabbas war ein berüchtigter Verbrecher, der durch satanische Hilfe übernatürliche Dinge getan hatte. Er beanspruchte religiöse Vollmacht und das Recht, eine andere Ordnung einzuführen. Dieser falsche Messias beanspruchte dasselbe wie Satan im Himmel: ein Recht auf alles. Christus war auch in seiner Erniedrigung noch der rechtmäßige Eigentümer aller Dinge. In ihm war keine Spur von Finsternis...“ {CS 267}

## 18. Die Sabbat-Versiegelung

Als Gottes Volk wissen wir, dass es die treue Einhaltung des Sabbats ist, die offenbart, ob jemand zu Gott gehört. Wir wissen auch, dass Gottes Volk durch die heiligende Kraft des Sabbats versiegelt werden wird.

*Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt. Hesekiel 20,12*

In Kapitel zwei untersuchten wir die Quellen-Struktur des Gesetzes, das in seinem Zentrum das göttliche Muster widerspiegelt. Es ist durch dieses göttliche Muster, dass der Geist Gottes zu uns strömt, uns heiligt und uns Kraft zum Überwinden gibt. Es gibt nichts Wundervolleres als eine Gemeinschaft, die auf Familienwerten basiert und am Sabbat zusammen Gottesdienst feiert. Das öffnet die Quelle im Gesetz vollständig für uns. Beachte, was Ellen White sagt:

*Wahre Heiligung ist Übereinstimmung mit Gott, Einheit mit ihm im Wesen; sie wird durch Gehorsam gegen die Grundsätze erlangt, die ein Ausdruck seines Wesens sind. **Der Sabbat ist das Zeichen des Gehorsams. Wer das vierte Gebot von Herzen befolgt, wird dem ganzen Gesetz gehorsam sein; er wird durch Gehorsam geheiligt.** So wie dem Volke Israel ist auch uns der Sabbat zum ewigen Bund gegeben. Für alle, die Gottes heiligen Tag ehren, ist der Sabbat das Zeichen, daß Gott sie als sein auserwähltes Volk anerkennt. {Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Band 3, S.12}*

Der Sabbat bringt dem Volk Gottes ein süßes Ausgießen von Gottes Geist. Je mehr wir uns nach diesem Sabbatsegen sehnen und uns darauf vorbereiten, desto mehr werden wir von dem lebendigen Brot zu essen haben.<sup>38</sup>

---

<sup>38</sup> Ich gehe darauf detailliert in meinem Vortrag „The Law of the Wise“ ein, wenn du es tiefer studieren möchtest. [Http://vimeo.com/15831639](http://vimeo.com/15831639)

Weil es einen wunderbaren Segen in dem Sabbat gibt, wissen wir, dass Satan vor Ort sein wird, um uns jeden Fußbreit Boden streitig zu machen und uns vom Empfangen des Segens abzuhalten.

Hier ist es, wo das göttliche Muster wichtig wird. Das Sabbat-Prinzip besteht darin, dass wir von unserer Arbeit ruhen. Nur diejenigen, die im Segenskanal ruhen können, können auch wirklich von ihrer Arbeit ruhen.

Im vorigen Kapitel haben wir den wahren Eckstein und dessen Fälschung untersucht. Ich wollte diese Gedanken als eine Grundlage präsentieren, um die Sabbat-Versiegelung noch besser zu verstehen.

Jemand, der sich nach einem Eckstein ausrichtet, der seinen Wert darin findet, seine Gaben in der Familie, der Gemeinschaft und der Gemeinde zu teilen, wird es sehr schwer finden, sich auf den Sabbat vorzubereiten und tatsächlich am Sabbat zu ruhen. Der falsche Eckstein wird am Freitagnachmittag Druck aufbauen. Der Wunsch, an Dingen zu arbeiten, die unser Talent und unsere Fähigkeiten offenbaren, steht der Notwendigkeit entgegen, mit der Arbeit aufzuhören. Das bedeutet nicht nur, mit der körperlichen Arbeit aufzuhören, sondern mit jeder geistigen Aktivität, die mit unserer Arbeit zu tun hat. Viele beenden ihre körperliche Arbeit am Freitagnachmittag, aber während der Sabbatstunden denken sie doch noch darüber nach und planen, was sie nach dem Sabbat machen werden.

Wenn wir auf dem wahren Eckstein bauen, wird das Bedürfnis geringer, etwas zu erreichen und zu leisten; die Sabbatvorbereitungen werden einfacher und der Sabbat wird lieblicher.

Ich kann bezeugen, dass, bevor ich anfing, mich nach dem wahren Eckstein zu formen, der Freitagnachmittag immer hektisch war. Wir erledigten oft noch in letzter Minute einige Kleinigkeiten, bevor die Sonne unterging. Eine Zeitlang entschieden wir uns dafür, nicht zu „gesetzlich“ zu werden, und übertraten dann leider die Grenzen des Sabbats.

Als ich mich dem wahren Eckstein zuwandte, wurde ich mehr vom Sabbat überzeugt. Ich war überzeugt, dass wir in der Lage sein sollten, mindestens eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang in einer meditativen Geisteshaltung zu sein und mit Duschen und allen Vorbereitungen reichlich vor Sonnenuntergang fertig zu sein. Ich war überzeugt, dass dies in einem friedlichen und fröhlichen Geist geschehen sollte und nicht in hektischer

Verdrießlichkeit. Selten in meinem adventistischen Leben hatte ich es geschafft, mit völliger innerer Ruhe von Herz und Verstand den Sabbat willkommen zu heißen und erwartungsvoll auf seinen Beginn zu warten.

Ich kann mit Freude berichten, dass sich das jetzt geändert hat. Die jahrzehntelangen Gewohnheiten brauchten etwas Zeit, um sich anzupassen. Zuerst mussten wir den gesamten Freitag für Hausputz und Vorbereitungen reservieren. Aber selbst dann schafften wir es manchmal nur knapp. Unsere Gemüter waren immer noch unruhig durch den Stress, den wir fühlten, weil wir fertig werden wollten. Aber je mehr wir das göttliche Muster betrachteten, desto leichter wurden die Sabbatvorbereitungen.

Welch eine Freude der Sabbat geworden ist. Welch eine Freude, mit genügend Zeit vor dem Sonnenuntergang zu sitzen und über das Wort Gottes nachzusinnen und Ihn zu preisen, bevor die Sonne untergeht.

*In welchem Zustand befinden sich die Menschen, „die Gottes Gebote [halten] und den Glauben Jesu bewahren“? Siehe Offenbarung 14,12 (EB). Wenn sich Familienangehörige weigern, dem Herrn zu gehorchen, indem sie den Sabbat übertreten, dann kann ihnen Gottes Siegel nicht aufgedrückt werden. Die Versiegelung (siehe Offenbarung 7,2.3) ist ein Versprechen Gottes, seine Auserwählten unter allen Umständen zu schützen und zu bewahren. Dieses Siegel zeigt, dass du von Gott auserwählt wurdest. Siehe 2.Timotheus 2,19. Er hat dich als sein Eigentum gezeichnet. Wer Gottes Siegel trägt, der gehört Christus, ist von ihm erkaufte worden und keiner kann uns aus seinen Händen reißen. Auf dem Siegel, das auf die Stirn geschrieben wird, steht Gott, Neues Jerusalem. „Und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem...“ Offb.3,12, Manuscript Releases 15, p.225. {Christus ist Sieger S. 96}*

Wer dieses Thema sorgfältig studiert hat, weiß, dass Gottes Siegel im Sabbat zu finden ist. Seinen Namen, Titel und Herrschaftsgebiet findet man nur in dem Sabbatgebot. Es ist auch interessant zu erkennen, dass:



*...das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die trugen den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben. Offenbarung 14,1*

Der Geist der Weissagung sagt:

*Johannes sah ein Lamm auf dem Berg Zion stehen, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die trugen den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben. Sie spiegelten das Bild Gottes wider. Sie waren voll von dem Licht und der Herrlichkeit des Herrn. Wenn wir das Bild und die Aufschrift Gottes haben wollen, müssen wir uns von aller Ungerechtigkeit trennen. Wir müssen alle bösen Wege verlassen und unseren Fall in Christi Hände legen. Während wir unsere eigene Rettung mit Furcht und Zittern verwirklichen, wird Gott in uns das Wollen und das Vollbringen wirken, zu Seinem eigenen Wohlgefallen. Obwohl du deinen Teil beitragen musst, ist es doch Gott, der dir Beistand geben und dich heiligen muss. Christus bewirkt Reue in uns, damit Er uns vergeben kann. Wir haben die Vorstellung, dass wir einen Teil des Werkes alleine tun müssen. Wir haben gedacht, dass es zwei oder drei Schritte gibt, die wir ohne jede Hilfe oder Unterstützung tun müssen. Aber das ist nicht so. Der Geist Gottes lockt und zieht die Seele ständig, damit sie die richtigen Beweggründe entwickelt und in Einklang mit dem Gesetz Gottes kommt. Den Hilflosen wird die Einladung gegeben: „Wohlan, ihr Durstigen alle, kommt her zum Wasser; und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!“ (Jesaja 55,1) Sobald wir uns vom Bösen trennen und uns entscheiden, Gott zu dienen, werden wir auf diese Einladung antworten. Review and Herald, 19. März, 1889*

Die Aufschrift mit dem Namen des Vaters auf der Stirn ist eine Aufschrift von genau dem, was dieser Name bedeutet -- Vater. Unsere Anerkennung von Gott als der Vater von Jesus Christus etabliert das göttliche Muster von „von dem“ und „durch den“. Den Vater als die große Quelle von allem<sup>39</sup> zu

---

<sup>39</sup> „daß ich ... nichts von mir selber tue“. (Johannes 8,28). „Der Vater, von dem alles Leben kommt, hat mich gesandt, und ich lebe durch ihn.“ (Johannes 6,57). „Ich suche nicht

erkennen bringt uns dazu, den Sohn als denjenigen zu sehen, der alles erbt und im Wort des Vaters ruht. Wenn wir Christus in dieser Eckstein-Funktion sehen, können wir in Sein Bild verwandelt werden und dadurch lernen, am Sabbat zu ruhen. Durch diesen Prozess werden wir versiegelt und für die letzte Krise vorbereitet.

Ich habe sowohl im Wort Gottes als auch in meiner persönlichen Erfahrung festgestellt, dass der falsche Eckstein mich dazu veranlasste, den Sabbat auf die leichte Schulter zu nehmen<sup>40</sup> und meine Projekte bis an die Grenzen des Sabbats zu schieben und oft auch in die Sabbatstunden hinein. Durch den falschen Christus, der mir in der Dreieinigkeit präsentiert wird, wurde ich daran gehindert, die versiegelnde Erfahrung des Sabbats zu empfangen.

Wer Jesus nicht als den Sohn des Vaters anerkennt, glaubt in der Tat nicht, dass Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus ist. Aber es ist dieser Name – „der Vater“ –, mit dem die treuen Kinder in ihrer Stirn versiegelt werden.

Moderne Übersetzungen ändern diesen Vers und deuten an, dass es der Name des Vaters und der Name des Lammes ist.

*Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben auf ihrer Stirn. Offenbarung 14,1 (Luther 2017)*

Wir wissen aber, dass das Lamm den Namen Seines Vaters hat.

*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich behüte auf dem Weg und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe. 21 Hüte dich vor ihm und gehorche seiner Stimme und sei nicht*

---

meine Ehre...“ (Johannes 8,50), sondern die Ehre dessen, der mich gesandt hat. (Johannes 7,18). Diese Worte erläutern den erhabenen Grundsatz, auf dem das Leben des Alls beruht. Christus erhielt alles von Gott, er nahm aber lediglich, um seinerseits zu schenken. So wird auch in den himmlischen Vorhöfen verfahren, das gilt auch für Jesu Dienst für alle Geschöpfe: durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allen zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt. Durch Christus wird somit der Kreislauf des Segens geschlossen, das Wesen des Gebers aller Dinge und das Gesetz des Lebens enthüllt. {LJ 11.1}

<sup>40</sup> „Der Sabbat würde natürlich leichtgenommen werden, wie auch der Gott, der ihn begründete.“ (1 Selected Messages, p.205)

*widerspenstig gegen ihn; denn er wird eure Übertretungen nicht ertragen; **denn mein Name ist in ihm.** 2.Mose 23,20-21*

Da das Lamm den Namen des Vaters in sich trägt, werden wir, wenn wir uns nach Ihm gestalten, wie Er, und tragen auch den Namen des Vaters wie Christus. Wie Jesus uns sagte:

*Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Johannes 20,17*

Geschwister, ich appelliere an euch, euren Haushalt ruhig, friedlich und fröhlich in Ordnung zu bringen, um für den Sabbat bereit zu sein, falls das bei euch nicht bereits geschieht. Nichts darf dem im Wege stehen, vor Sonnenuntergang fertig und in unseren Herzen mit Lobpreis und Dank für Gott und das Lamm erfüllt zu sein. Diese Vorbereitung wird immer einfacher werden, wenn wir das göttliche Muster betrachten und lernen, in der Liebe des Vaters zu ruhen, wie auch unser Herr Jesus im Wort des Vaters ruht.

## 19. Ein mächtiger Engel

*Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht<sup>41</sup>, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. 2 Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. Offenbarung 18,1-2*

Was ich versucht habe, in diesem Buch zu zeigen, ist einfach dies:<sup>42</sup>

*Diese Botschaft sollte den Menschen den erhabenen Retter und das Opfer für die Schuld der ganzen Welt vor Augen führen. Sie zeigte die Rechtfertigung durch den Glauben an unseren Fürsprecher; sie lud die Menschen dazu ein, die Gerechtigkeit Christi zu empfangen, die sich im Beachten aller Gebote Gottes äußert. **Viele hatten Jesus aus den Augen verloren** [wegen des falschen Ecksteins]. Es war notwendig, daß ihr Blick wieder auf seine göttliche Person [unterscheidbar vom Vater], sein Wesen [den göttlichen „durch den“, Opfer und echter Vermittler für den Vater] und seine unveränderliche Liebe gerichtet wurde. **Alle Macht** ist [vom Vater, dem wahren „von dem“] **in seine Hände gegeben, so daß er die Menschen reich beschenken** [„durch den“] und den Hilflosen die unschätzbare Gabe seiner eigenen Gerechtigkeit verleihen kann. Dies ist die Botschaft, die auf Gottes Befehl der Welt gegeben werden soll. Es ist die dreifache Engelsbotschaft, die mit lauter Stimme verkündet und von der umfassenden Ausgießung des Heiligen Geistes begleitet werden soll. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 91.92 (1895). {Christus kommt bald, S.143}*

Wenn wir das Lamm Gottes als den großen göttlichen „durch den“-Kanal für den Segen des Vaters betrachten, wenn wir auf dem göttlichen Eckstein bauen, der alles von Seinem Vater geerbt hat, wenn unsere Familien,

---

<sup>41</sup> Strongs: exousia : Autorität, Gewalt, Gerichtsbarkeit, Freiheit, Macht, Stärke, Recht

<sup>42</sup> Kommentare in eckigen Klammern sind hinzugefügt.

Gemeinschaften und Kirchen die Schönheit Christi als dem eingeborenen Sohn erkennen und beginnen, sich selbst nach dem Vater und dem Sohn zu formen, dann wird die Erde mit der Herrlichkeit Christi erleuchtet werden.

Ist es nicht die Offenbarung Christi als der Eckstein eines jeden Aspektes unserer Gesellschaft, der der Schlüssel ist zu einer Erweckung und Reformation und somit einen fröhlichen, organisierten Leib bildet, der sich eifrig darauf ausrichtet, weiterzugeben, was ihm so viel Freude gebracht hat.

Hinsichtlich des Ausgießens des Geistes zu Zeit von Pfingsten wurde uns berichtet:

*Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen. Apostelgeschichte 2,1*

Wie können Menschen in Einklang miteinander kommen, ohne ein göttliches Muster dafür, wie wir miteinander umgehen sollen? Diejenigen, die die Vorstellung haben, dass der Heilige Geist einfach dafür sorgen wird, dass wir in Harmonie miteinander sind, ohne die göttliche Ordnung des Himmels zu verstehen, wie sie im Vater und Seinem Sohn offenbart ist, werden vergeblich darauf warten, dass eine Einigkeit kommen wird. Macht es nicht Sinn, dass der Geist Gottes mit großer Macht aufkommen wird, wenn jeder Teil des Segenskanals sich den originalen Vorbildern des „von dem“ und „durch den“ anpassen wird?

Beachte, wie dieser Engel in Offenbarung 18,1 mit großer Macht oder Autorität herabkommt. Wir wissen, dass alle Autorität von Gott kommt, und deshalb wird diese Botschaft mit Macht über diejenigen kommen, die gelernt haben, Gottes Autoritätsstruktur anzuerkennen. Wir haben gesehen, dass alle Autorität bereits an Christus übergeben wurde.

*Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: **Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.** Matthäus 28,18*

Ist die Fähigkeit Christi, reiche Gaben zu verteilen und Seine Autorität zu delegieren, abhängig davon, dass Gottes Volk das Zeugnis Gottes über Seinen Sohn anerkennt, d.h. dass sie glauben, dass Jesus Sein Sohn ist? Dann, sobald wir in das „von dem“- und „durch den“-Muster eintreten, sind wir ganz und gar bereit, die Macht zu empfangen, die Christus von Seinem Vater übergeben wurde.

Können wir sehen, dass, wenn wir den Sohn Gottes ehren und unter Seinen Schatten kommen, wir damit anfangen, die großartige Autorität zu erkennen, die Er besitzt, und dass wir in dieser Autorität gesegnet und geschützt sein können?

Liebe Freunde, ich präsentiere euch den Haupteckstein unseres Glaubens – den Herrn Jesus Christus, den Sohn des Vaters in Wahrheit und Liebe (2.Johannes 1,3).

Diese Offenbarung Christi in Seiner Beziehung zum Vater deckt die Machenschaften Babylons auf und ihre Bemühungen, den Eckstein zu verdrängen. Ich habe euch dargelegt, wie ich erkannt habe, dass der Adventismus das Werk Simsons und der Söhne Elis wiederholt hat, um uns in eine Gefangenschaft zu bringen. Aber die Befreiung naht.

Lasst uns das Werk der Buße, des Gebets, und des Flehens für unsere Leiter aufnehmen, welche Stellung sie auch immer innehaben. Lasst uns appellieren und uns unseren Gemeindeleitern unterordnen, auf dass Christus vor sie gebracht werden kann in einem Geist von Sanftmut und Furcht.

Ich vertraue darauf, dass bald unser Vater wahrhaftig das Gebet Seines Sohnes beantworten wird:

*Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche 2 – gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast. 3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. Johannes 17,1-3*

# Anhang A

## Erklärung der relevanten Glaubensgrundsätze im Jahrbuch von 1914

Siebenten-Tags-Adventisten haben kein Glaubensbekenntnis außer der Bibel; aber sie haben gewisse klar definierte Glaubenspunkte, für die sie bereit sind einen Grund zu nennen, „gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert“. **Die folgenden Lehrsätze können als Zusammenfassung der Hauptmerkmale ihres Glaubens aufgefasst werden, worüber es, soweit bekannt ist, völlige Einstimmigkeit in der gesamten Gemeinde gibt.** Sie glauben:

**1. Es ist ein Gott**, ein persönliches geistiges Wesen, der Schöpfer aller Dinge, allmächtig, allwissend und ewig, unendlich in Weisheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit und Gnade; unveränderlich und überall gegenwärtig durch seinen Stellvertreter, den heiligen Geist (Psalm 139,7).

**2. Es ist ein Herr, Jesus Christus und Sohn des ewigen Vaters** – durch den Gott alles erschaffen hat und durch den alles besteht; er hat die Natur der Nachkommenschaft Abrahams angenommen für die Erlösung unserer gefallenen Rasse; er lebte unter den Menschen, voller Gnade und Wahrheit, lebte uns zum Vorbild, starb für uns als Opfer, wurde von den Toten auferweckt zu unserer Rechtfertigung und fuhr gen Himmel, um unser alleiniger Vermittler im himmlischen Heiligtum zu sein, wo er mit seinem Blut Versöhnung bewirkt für die Sünden derer, die beständig zu ihm kommen. Und als letzten Teil seines priesterlichen Dienstes, bevor er den Thron als König einnimmt, wird er die große Versöhnung für die Sünden all jener vollziehen, und ihre Sünden werden dann ausgelöscht (Apg.3,19) und vom Heiligtum fortgetragen, wie man es im Dienst der levitischen Priesterschaft sieht, die den Dienst unseres Herrn im Himmel vorausgeschattet und prophezeit hat. Siehe 3.Mose 16; Hebräer 8,4.5; 9,6.7.

**3. Die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments** wurden durch die Inspiration Gottes eingegeben und enthalten die vollständige Offenbarung Seines Willens für den Menschen; sie sind die einzig unfehlbare Richtlinie für den Glauben und seine Ausübung.

## **Anhang B**

### **Relevantes Taufgelübde aus dem STA-Gemeindehandbuch von 1986**

Taufbekenntnis – In der Gegenwart der Gemeinde oder in der Gegenwart einer rechtmäßig einberufenen Körperschaft sollten die folgenden Fragen gestellt werden und von den Taufbewerbern und denen, die auf Bekenntnis ihres Glaubens aufgenommen werden, mit Ja beantwortet werden.

1. Glaubst du an Gott den Vater, an seinen Sohn Jesus Christus und an den Heiligen Geist?

### **Relevantes Taufgelübde aus dem STA-Gemeindehandbuch von 1990**

Das Taufbekenntnis – Taufbewerber oder diejenigen, die auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin aufgenommen werden wollen, sollen vor der Gemeinde oder einem ordnungsgemäß eingesetzten Ausschuss (siehe oben) bestätigen, dass sie die Lehren und die Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten annehmen. Die folgenden Fragen, die mündlich oder durch Aufheben der Hand beantwortet werden können, sollten sinngemäß vom Prediger bzw. vom Ältesten gestellt werden.

### **Bekenntnis**

1. Glaubst du an den einen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist, eine Einheit aus drei gleich-ewigen Personen?

\*\*\*\*\*

Das Taufbekenntnis von 1986 bringt Gott als Vater zum Ausdruck, und dass Er einen Sohn hat. Die Verwendung des Wortes „sein“ drückt Besitz aus. Es wird auch nach einem Glauben an den Heiligen Geist gefragt, was korrekt ist.

Die Erklärung von 1990 drückt aus, dass da ein Gott in drei Personen ist, ohne das besitzanzeigende „sein“ zwischen Vater und Sohn. Das Verständnis von „gleich-ewig“ (engl. co-eternal) bedeutet drei selbstexistente Wesen, ohne dass der Sohn aus dem Vater hervorgegangen oder vom Vater geboren ist. Dies ist ein ganz anderer Gott, dem der

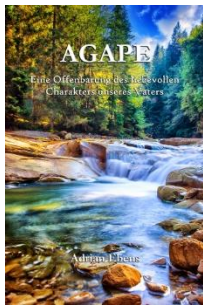


Taufbewerber zu dienen gelobt. Der Begriff „Sohn“ ist ein Titel seines Werkes oder Amtes anstatt ein Ausdruck dessen, was Er wirklich ist.

Wenn du vor 1990 getauft worden bist, bist du deinem Taufgelübde immer noch treu in der Ablehnung der drei-Personen-ein Gott-Trinität.

Weitere Bücher findest du auf [www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)

## Agape

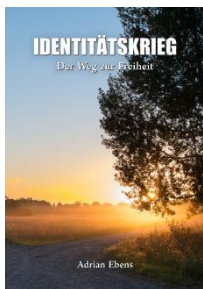


Das Leben von Christus, der vor 2000 Jahren über diese Erde wandelte, bietet uns ein Muster von selbstloser Liebe, das Millionen Menschen Frieden gebracht hat. Denen, die mit dem Wort Gottes vertraut sind, fällt es oft schwer, die Beschreibungen und Handlungen Gottes in der Bibel, besonders im Alten Testament, mit dem Leben und den Lehren Jesu in Einklang zu bringen. Aber doch sagte Jesus in einem ergreifenden Moment zu einem seiner Nachfolger: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“

Wie kann das möglich sein? Kann es wahr sein, dass Gott wirklich barmherzig, gnädig und gütig ist, wie es im Leben Jesu offenbart wurde? Kann dieses Dilemma wirklich gelöst werden, während man gleichzeitig den Worten der Bibel treu bleibt?

Den Schlüssel zu diesem Rätsel findest du in diesem Buch.

## Identitätskrieg



Das Buch „Identitätskrieg“ ist eine Reise der Selbsterkenntnis. Es ist eine Einladung an Dich, Deinen wahren Wert kennenzulernen.

Von allen Seiten werden wir ständig mit Botschaften bombardiert, die uns vermitteln, dass wir nur dann erfolgreich sind, wenn wir uns und der Welt beweisen können, dass wir haben was es braucht.

Ich lade Dich ein, die wahre Natur dieses Kampfes kennenzulernen, in dem wir uns alle befinden – ein Identitätskampf darüber, was unseren Wert und unseren Nutzen definiert. Die Einsätze dabei sind hoch – es geht um Leben und Tod. Das Buch „Identitätskrieg“ zeigt Dir die wichtigsten Grundsätze dieses Kampfes auf, wie ich sie erkannt habe, und den Weg zu wahrer Freiheit.



# Das Göttliche Muster

**Das göttliche Muster berührt jeden Aspekt unseres Lebens und ist der Schlüssel zu Freude, Frieden und Harmonie in unseren Ehen, in unserer Gesellschaft, in den Gemeinden und in allen sozialen Strukturen unserer Welt. In der Beziehung zwischen Gott und Seinem Sohn erkennen wir den Schlüssel zu diesem göttlichen Muster. Je mehr wir den Vater und den Sohn anschauen, sie lieben und unser Leben gemäß ihrer Beziehung gestalten, desto empfänglicher werden wir für ihren Segenskanal in unserem Leben.**

**Satan und seine Engel haben dieses göttliche Muster verwirrt und es ersetzt mit einer Fälschung, die den Kreislauf von Gottes unendlicher Liebe zerbrochen und unsägliches Elend in die Welt gebracht hat. Erkenne diese trügerische Täuschung und finde in dem großartigen göttlichen Muster den Schlüssel, um unsere Gemeinde wieder zu der wahren Anbetung von Gott und Seinem Sohn zurückzuführen.**